



Kunst

Akademie | Bad Reichenhall | 2018





REHABILITAZIONE
FACILITAZIONE

die Erfolgsgeschichte weiterschreiben

Liebe Kunstinteressierte und Kunstschaffende,

die Kunstakademie Bad Reichenhall ist und bleibt ein starkes Bekenntnis unserer Stadt zu Kreativität und kultureller Bildung. Sich in einem derart eindrucksvollen und inspirierenden Ambiente schöpferisch zu betätigen und fortzubilden und dabei wertvolle Anregungen und Impulse aus einer einzigartigen Umgebung zu erfahren, ist ein Alleinstellungsmerkmal, das eine kontinuierlich wachsende Zahl begeisterter Kursteilnehmer wie auch Dozenten in unsere Alpenstadt zieht. Aus einer ambitionierten Idee wurde so in steter Weiterentwicklung und Intensivierung eine der führenden und attraktivsten Einrichtungen ihrer Art in Europa.



In den letzten drei Jahren leitete Dr. Brigitte Hausmann erfolgreich die Geschicke der Kunstakademie und wurde mit großem Engagement dem hohen Anspruch des kreativen Bildungszentrums gerecht. Der vorliegende Programmkatalog ist noch ihrem Schaffen zu verdanken und berücksichtigt durch seinen Facettenreichtum wieder einmal die Vielfalt unterschiedlichster künstlerischer Neigungen, Techniken und Inhalte. Neben den traditionellen Gattungen wie Malerei und Bildhauerei war es Frau Dr. Hausmann immer ein besonderes Anliegen, auch aktuelle Strömungen der Gegenwartskunst in das Programm zu integrieren sowie auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit, beispielsweise mit der Bad

Reichenhaller Philharmonie, voranzutreiben. Die hohe Qualität der Kursangebote nicht nur zu erhalten, sondern auch mit immer neuen Dozenten sukzessive auszubauen, ist ihr mehr als gelungen. Davon können sich die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer auf den folgenden Seiten überzeugen.

Zum 1. Oktober 2017 gab Frau Dr. Hausmann nach dreijährigem Wirken in der Kurstadt das Zepter an ihren Nachfolger, den neuen Direktor der Kunstakademie Bad Reichenhall Stefan Wimmer, ab. Im Namen der Stadt Bad Reichenhall und auch persönlich möchte ich Herrn Wimmer an dieser Stelle nochmals ganz herzlich in unserer schönen Alpenstadt begrüßen und ihm viel Freude und gutes Gelingen bei seiner neuen Aufgabe wünschen. Ich bin überzeugt, dass Stefan Wimmer mit seinem reichen Erfahrungsschatz und viel Herzblut die Erfolgsgeschichte der Kunstakademie weiterschreiben und auch er den schwierigen Balanceakt zwischen Kontinuität und Wandel bravourös meistern wird. So werden aufgrund seiner guten Kontakte weiterhin unterschiedlichste hochrangige und international renommierte Dozenten mit fundierter Lehrkompetenz an der Kunstakademie unterrichten. Sicherlich werden uns aber auch einige spannende Innovationen und Neuerungen erwarten.

Die Kunstschaffenden dürfen sich also überraschen lassen, welche neuen Ideen, Impulse, Visionen, Kooperationen und Projekte der neue Direktor in die Kunstakademie einfließen lassen wird. Ich jedenfalls bin sicher, dass der frische Wind, der nun in den historischen Räumlichkeiten der Alten Saline wehen wird, sich auch in einem weiteren Ausbau des künstlerischen Spektrums widerspiegeln wird. Damit wird sich die Kunstakademie Bad Reichenhall wieder ein Stück weiterentwickeln – so, wie es sich für eine Bildungseinrichtung auf diesem Niveau gehört. Eines jedoch steht fest: Der zentrale Grundsatz im kulturellen Auftrag der Kunstakademie, nämlich Menschen voraussetzungslos, also unabhängig von ihrem Alter und ihrer Vorbildung, Kunst und Kultur zu vermitteln und ihnen die Möglichkeit zu eröffnen, ihr künstlerisches Potenzial zu fördern, wird selbstverständlich auch unter neuer Führung beibehalten.

So darf ich Ihnen nun viel Freude bei der Auswahl der auf Sie zugeschnittenen Kurse wünschen und anregende Tage in unserer belebtesten Alpenstadt!

Dr. Herbert Lackner
Oberbürgermeister der Stadt Bad Reichenhall

viva arte viva – begegnung und dialog

Liebe Interessenten, Kursteilnehmer, Freunde, Absolventen und Förderer der Bad Reichenhaller Kunstakademie,

Panta rhei, alles fließt. In der Bewegung liegt die Chance der Weiterentwicklung. Stillstand bedeutet Stagnation. So entwickelt sich auch die Reichenhaller Kunstakademie konsequent weiter. Dankbar für die hervorragende Leitungs- und Entwicklungsarbeit, die Frau Dr. Brigitte Hausmann in den letzten drei Jahren geleistet hat, begrüße ich an dieser Stelle ihren Nachfolger im Amt, Herrn Stefan Wimmer. Der neue Akademieleiter stellt sich mit großem Elan einer anspruchsvollen Aufgabe; er will Veränderungen initiieren, Innovationsimpulse setzen und gleichzeitig Bewährtes beibehalten und ausbauen.

Wenn Paolo Baratta, der Präsident der 57. Biennale Venedig, »Viva Arte Viva« postuliert, so trifft dies auch auf die Arbeit unserer Kunstakademie in Bad Reichenhall zu. »Begegnung und Dialog« hat Baratta als zentrale Aspekte künstlerischen Schaffens benannt. In den Räumen unserer Akademie findet genau das statt, wenn Künstler und Dozenten gemeinsam an ihren Ausdrucksformen und -möglichkeiten arbeiten und Werke schaffen, die, so Baratta, »uns mit ihren Welten eine Aufweitung unseres Horizonts und unseres gesamten Daseinsraumes schenken«. Nichts brauchen wir mehr in einer Zeit, in der sich Engstirnigkeit wieder zu ungeahnter Popularität aufzuschwingen scheint.

Als Kulturreferentin der Stadt Bad Reichenhall freue ich mich außerordentlich auf eine Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem gesamten Team der Kunstakademie und mit den vielen Dozenten, die ich hier in Reichenhall bereits begrüßen durfte. Gleichzeitig blicke ich der Kooperation mit dem neuen Leiter der Reichenhaller Kunstakademie gespannt und erwartungsvoll entgegen. Dankbar und mit großer Vorfreude erwarte ich die Begegnungen mit den Kursteilnehmern aus nah und fern und freue mich auf interessante und bereichernde Gespräche, ergeben sich doch oftmals bei meinen Besuchen in den Ateliers und anlässlich der Vernissagen eindrucksvolle, tief berührende Einblicke in die künstlerische Weiterentwicklung der Absolventen in den verschiedensten Bereichen des künstlerischen Ausdrucks.

Ich bin sicher, dass das neue Kursprogramm, das Sie heute in Händen halten, Ihren Interessen und Neigungen entspricht und freue mich schon sehr darauf, Sie im kommenden Jahr erneut oder zum ersten Mal in Bad Reichenhall begrüßen zu können.

Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich an unserer Akademie kompetent begleiten und fördern, zu neuem künstlerischem Ausdruck inspirieren und parallel dazu von unserem Rundherum-Wohlfühlangebot für Körper und Seele zusätzlich verwöhnen. Schließlich wählen Sie nicht zuletzt auch deshalb für Ihre Weiterbildung einen Aufenthalt in der belebtesten Stadt des Alpenraumes zwischen Graz und Grenoble.



Monika G. Tauber-Sprung,
Kulturreferentin



die begegnung mit der welt reflektieren

Liebe Freundinnen und Freunde der Kunst und der Kunstakademie, liebe Künstlerinnen und Künstler,

wir leben in einer Zeit, die mehr denn je durch Bilder bestimmt ist. Der schon Anfang der 2000er Jahre ausgerufenen Iconic Turn beschäftigt seither nicht nur Kunstwissenschaftler, sondern Menschen aller Professionen. Ergänzt durch die rasante Entwicklung digitaler Technologien ist dieser Iconic Turn aber nicht nur eine wissenschaftlich-reflexive Betrachtung, sondern vielmehr alltägliche Praxis aller Menschen geworden. Wer kennt nicht die Situation mit seinem Mobiltelefon schnell einen Moment festhalten zu wollen? Es werden also permanent neue Bilder geschaffen, sei es privat oder in neuen Formen der Öffentlichkeit.

Erstaunlicherweise wird diese Tatsache nicht begleitet durch eine Ausweitung der künstlerischen Ausbildung und Praxis – weder in Schulen noch danach – sondern eher durch den Ruf nach mehr mathematisch-naturwissenschaftlichen Formen der Bildung.

Die Kunstakademie Bad Reichenhall betreibt seit mehr als 20 Jahren erfolgreich die Aus- und Weiterbildung in Sachen künstlerischer Praxis durch erfahrene und international renommierte Künstlerinnen und Künstler. Wir stellen diesen Kursen aber auch Angebote zur Seite, die historische und nicht zuletzt wissenschaftliche Perspektiven auf die Kunst eröffnen. Ich möchte sowohl die praktische wie auch die wissenschaftliche Reflektion künstlerischer Arbeit weiter vertiefen und in jene Lebensbereiche hinein erweitern, die unsere Bildwelten heute entscheidend mitbestimmen.

Kunst ist nicht alleine die Fähigkeit, Techniken der Malerei, Fotografie oder des Skulpturalen zu erlernen und diese sicher anzuwenden, sondern vielmehr eine Geisteshaltung. Insofern bietet das reichhaltige Angebot an Kursen an der Akademie, Ihnen einerseits die Möglichkeit praktische Fähigkeiten zu erwerben. Andererseits bieten Ihnen insbesondere die Studiengänge und Meisterkurse weit darüber hinaus die Gelegenheit, die Begegnung mit der Welt – sei es geistig, spirituell, wissenschaftlich, fotografisch, malerisch, bildhauerisch, mit den Mitteln der Performance etc. – zu reflektieren und in bestimmte Formen zu bringen.

Dennoch bleibt die besondere Fähigkeit und Herausforderung künstlerischer Praxis der Weg in die Untiefen und Ungewissheiten schöpferischer Arbeit, die durch Mut und Risiko neues Terrain erschließt. Diese Zukunft zu schaffen, ohne doppelten Boden und Netz erfordert die Bereitschaft neue Wege zu gehen. Diese Risikobereitschaft künstlerischen Denkens und Arbeitens wollen wir stärken auch jenseits klassischer Angebote.

Die unmittelbare Umgebung der Akademie, die Berge und nicht zuletzt die Zusammenarbeit mit den Bayerischen Staatsforsten erlaubt den Kursteilnehmerinnen und –teilnehmern zum Beispiel Naturbegegnungen, die in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung der Lebens- und Arbeitswelten bereichernde sinnliche Erfahrungen ermöglichen. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Kulturinstitutionen der Stadt wird auch dieses Jahr fortgeführt und soll in den kommenden Jahren durch interdisziplinäre Projekte mit Tanz, Literatur, Musik und nicht zuletzt Vorträgen intensiviert werden. Hierzu wollen wir ein Milieu schaffen, das Ihnen die Augen, Ohren, den Körper und nicht zuletzt den Geist öffnet.

Ich freue mich, als neuer Leiter der Kunstakademie Bad Reichenhall auf die Arbeit meiner Vorgängerin und die langjährige Erfahrung des Akademie-teams aufbauen zu können und Ihnen mit diesem Kursbuch auch in diesem Jahr vielfältige Inspiration anbieten zu können.

Wir würden uns freuen, Sie wieder oder erstmals an der Akademie begrüßen zu können und wünschen Ihnen viel Freude beim Stöbern im Katalog.

Stefan Wimmer
Leiter der Kunstakademie Bad Reichenhall



inhalt

	Dozent	Kurs-Nr.	Seite
Organisatorisches			10-11
Anmeldung			11
Förderprogramme			12
Philharmonie Bad Reichenhall Nicoletta Kellner – Kinderkurs			13
Studiengänge			
Meisterkurse			
Ottersbach, Prof. Heribert C.		1	16-19
Loy, Rosa		2	20-23
Ikemura, Prof. Leiko		3	24-27
Bukowski, Prof. Jo		4-5	28-29
Ruprecht von Kaufmann		6	30-31
Akademiekurse			
Allgaier, Richard		7	34
Altrichter, Volker		8	35
Almbauer, Gerhard		9-16	36-39
Amerell, Petra		17	40
Angerer der Jüngere		18	41
Ammerer, Bernhard		19	42-43
Bär, Alex		20-21	44-45
Bammes, Petra		22-23	46
Bierstedt, Ina		24	47
Baxrainer, Wolfgang		25-26	48-49
Blumenthal, Heiner		27	50
Brandner, Georg		28	51
Brunner, Johann		29	52
Buchholz, Quint		30	53
Bukowski, Prof. Jo		31-33	54-55
Carrera-Maul, Luis		34	56-57
Casagrande, Peter		35	58-59
Chkoutova, Sevda		36	60-61
von Chossy, Regine		37	62

	Dozent	Kurs-Nr.	Seite
	Darda, Alfred	38-40	63-65
	Dvořák, Sophie	41	66-67
	Eckardt, Felix	42	68
	Eymann, Christopher	43	69
	Fahl, Menno	44	70-71
	Fischbacher, Andreas	45	72-73
	Floss, Ingrid	46/128	74-75
	Gangl, Harald	47	76-77
	Gelbert, Ralph	48-49	78-79
	Gleich, Joanna und Gerhard	50	80
	Gredler, Rupert	51	81
	Goetze, Rayk	52	82-83
	Gruber, Manuel & Tobias	53-54	84-85
	Hananuntasuk, Somyot	55	86
	Hansl, Alfred	56	87
	Hass, Jutta	57	88
	Haupt, Beate	58	89
	Heckelmann, Ernst	59	90
	Hitzler, Franz	60	91
	Hofmann, Ekkehardt	61	92
	Hohberger, Frido	62	93
	Hoppe, Harald / Kintner, Johanna	63	94
	Hoiß, Uli	64	95
	Hupperich, Endy	65	96-97
	Hüppi, Johannes	66	98-99
	Jureit, Ingrid	67-70	100-103
	Jeanmaire, Alexander	71	104
	Kastner, Erwin	72-73	105
	Kim, Jinran	74	106
	Klimmer, Bernd	75	107
	Kloos, Luise	76-79	108-110
	Köstler, Max / Krexner, Ulrika	80	111
	Kroth, Matthias	81	112-113

	Dozent	Kurs-Nr.	Seite
	Landau, Verena	82	114-115
	Lange, Thomas	83-84	116-117
	Linssen, Jupp / Skowron, Stefan	85	118
	Lutz, Martin	86	119
	Mairinger, Peter	87-90	120-121
	Maier, Werner	91	122
	Mansen, Matthias	92	123
	Müller, Mario	93	124-125
	Nils-Udo	94	126-129
	Ondrej, Maria	95	130-131
	Pascu, Bogdan	96-97	132-133
	Plaickner, Mila	98	134-135
	Praska, Martin	99	136-137
	von Prittwitz und Gaffron, Prof. Dr. Cosima	100-101	138-139
	Raue, Rebecca – Kinderkurs	102	140-141
	Raue, Rebecca	103	140-141
	Reuter, Kim	104	142-143
	Rieger, Engelbert	105	144
	Riess, Thomas	106	145
	Rozorea, Andrea	107-108	146-147
	Rinkens, Lilo	109	148
	Santoni, Siegfried	110	149
	Schneider, Uta	111	150-151
	Schubert, Jens	112	152-153
	Schwab, Hermann-Rudolf	113	154-155
	Sellmann, Bettina	114	156-157
	Seebacher-Schiestl, Barbara	115	158
	Stanley, Ransome	116	159
	Strobl, Walter	117-118	160-161
	Stegmaier, German	119	162-163
	Thomas, Florian	120	164-165
	Trenkler, Leif	121	166-167
	Troynarski, Angelika	122	168-169

	Dozent	Kurs-Nr.	Seite
	Vogel, Bernhard	123-124	170-171
	Werth, Letizia	125	172
	Westphal, Carsten	126	173
	Wiesinger, Wolfgang	127	174
	Zeniuk, Prof. Jerry / Floss, Ingrid	128	175
	Zelmer, Wolfgang	129-130	176-177
	Ziegler, Johannes	131	178
	Zielasco, Robert	132	179
	Zielinski, Rafael	133	180-181
	Alle Dozenten 1996-2017 Credits / Impressum		182-183 183

inhalt



Dieses Logo neben dem Kurstitel steht für **interdisziplinäre Kurse** in denen die Malerei mit anderen Disziplinen verbunden wird.

organisatorisches

Diesem Katalog liegt eine Anmeldekarte bei. Füllen Sie diese bitte sorgfältig aus und senden Sie sie an die angegebene Adresse. Sie bekommen dann von uns eine Anmeldebestätigung zugeschickt, mit der eine Anzahlung von 100,- Euro/pP fällig wird. Spätestens drei Wochen vor Beginn Ihres Kurses wird Ihnen über den Restbetrag eine Abschlussrechnung gestellt, die Sie bitte bis zum Kursbeginn begleichen. Außerdem erhalten Sie genaue Informationen zu dem von Ihnen gebuchten Seminar, eine Aufstellung der mitzubringenden Farben, Pinsel und sonstigen Materialien. Diese wird Ihnen gemeinsam mit der Abschlussrechnung zugesandt.

Bitte haben Sie Verständnis / Die Teilnehmerzahl ist bei allen Seminaren begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Posteingangs berücksichtigt.

Absage / Bei ungenügender Teilnehmerzahl kann die Akademieleitung einen geplanten Kurs absagen. In diesem Fall erhalten Sie natürlich Ihren bereits überwiesenen Betrag zurück. Ein weitergehender Anspruch ist ausgeschlossen.

Stornierung / Können Sie an einem Kurs, für den Sie sich angemeldet haben, nicht teilnehmen, ist uns das schriftlich mitzuteilen. Je nach Zeitpunkt dieser Abmeldung fallen Stornogebühren an: Eingang bis zum 20. Tag vor Kursbeginn: 10% der Kursgebühr Eingang ab dem 19. Tag vor Kursbeginn: 20% der Kursgebühr Eingang ab dem 9. Tag vor Kursbeginn: 50% der Kursgebühr Eingang bei Kursbeginn oder später: 100% der Kursgebühr Ohne schriftliche Stornierung: 100% der Kursgebühr.

Abbruch / Wenn Sie als Teilnehmer ein Seminar vorzeitig abbrechen, besteht kein Anspruch auf Rückzahlung der Kursgebühr oder eines anteiligen Betrags davon.

Dozenten / Die Kurse der Kunstakademie werden von namhaften Künstlern aus dem In- und Ausland geleitet. Die Ankündigung eines Kurses mit der Nennung eines bestimmten Dozenten gibt lediglich den Stand der Planung wieder.

Beratung / Hilfe bei der Kursauswahl erhalten Sie telefonisch während der angegebenen Öffnungszeiten.

Materialien / Alle persönlichen Materialien wie Pinsel, Farbe, Kreide, Bleistifte, Kohle, spezielles Papier, Leinwände, Kameras und anderes mehr sollten Sie bitte mitbringen. Wenn Sie dann doch noch weitere Künstlermaterialien benötigen sollten – kein Problem: In der Umgebung der Kunstakademie befinden sich die Firma Boesner sowie zwei gut sortierte Fachgeschäfte.

Bedingungen / Um ein ungestörtes Arbeiten in den Seminaren zu gewährleisten, sind Besuche von Personen, die nicht an der Akademie eingeschrieben sind, nicht gestattet. Die Einrichtung (Staffeleien, Zeichenbretter, Stühle, Hocker usw.) steht den Studierenden leihweise zur Verfügung – um pflegliche Behandlung wird dringend gebeten.

Unterrichtszeiten und Raumnutzung / Die Unterrichtszeiten sind bei den einzelnen Seminaren angegeben. Die Ateliers können während der Dauer eines Seminars auch in den Abendstunden bis 22.00 Uhr von den Teilnehmern genutzt werden. Zu diesen Zeiten hat der Seminarteilnehmer jedoch keinen Anspruch auf Betreuung eines Dozenten. Achtung: Bei allen Seminaren, die länger als drei Tage dauern und an einem Samstag enden, ist um 13.00 Uhr Unterrichtschluss. Wir bitten die Teilnehmer die Ateliers bis spätestens 15.00 Uhr geräumt zu haben.

Versicherung / Die Kunstakademie haftet nicht für Unfälle, Diebstähle oder Schäden aller Art, die sich während und außerhalb des Unterrichts ereignen.

Verpflegung / Die Kunstakademie stellt Mineralwasser und Kaffee in unbegrenzter Menge zur Verfügung. In der näheren Umgebung der Ateliers gibt es zudem zahlreiche unterschiedliche Gastwirtschaften, Restaurants, Bistros oder Cafés.

Unterkünfte / Die Kunstakademie bemüht sich, allen Studierenden auf Wunsch eine Unterbringung in Bad Reichenhall zu vermitteln. Fragen Sie gezielt nach den Preisen unserer Partnerhotels. Diese Vermittlung ist ein kostenloser Service. Die Kunstakademie übernimmt keine Haftung für die Qualität der Ausstattung der Zimmer und die Richtigkeit der Angaben bezüglich der Unterbringung. Falls Sie mit einem Wohnmobil anreisen, steht Ihnen der gebührenpflichtige Wohnmobilparkplatz im Hammerschmiedweg, gegenüber der RupertusTherme als Stellplatz zur Verfügung. Das Übernachten in Wohnmobilen auf dem Gelände der Alten Saline ist nicht gestattet.

Parken / Es besteht die Möglichkeit im Hof der Alten Saline (Südhof) zu parken. Vergünstigte Parkscheine für die Zeit Ihres Aufenthaltes in der Kunstakademie bekommen Sie in unserem Büro.

Vielbucherprämie / Teilnehmer, die mehr als drei Kurse im Jahr 2018 besuchen, erhalten Ende des Jahres auf Nachfrage eine Gutschrift über 50,- Euro.

Teilnehmer werben Teilnehmer / Jeder Teilnehmer, der im Jahr 2018 an einem Seminar der Reichenhaller Akademie teilnimmt, erhält bei Vermittlung eines neuen Teilnehmers eine Gutschrift über 25,- Euro. Nur wenn der neue Teilnehmer seine Kursgebühr überwiesen hat, erhält der Vermittler am Ende des Jahres seine Gutschrift. Der Vermittler muß auf der Anmeldung namentlich genannt sein.

Preise / Die Kurspreise sind grundsätzlich mehrwertsteuerfrei. Nicht enthalten sind Übernachtungs- und Verpflegungskosten sowie die Kosten für Künstlermaterialien wie Pinsel, Farben, Papier, Leinwand etc.

Ermäßigung / Studierende erhalten gegen Einsendung (Kopie) bzw. Vorlage eines Ausweises 20% Ermäßigung.

Zertifikat / Die Studierenden an der Kunstakademie erhalten nach erfolgreicher Seminar-Teilnahme ein Zertifikat.

Sollten Sie darüber hinaus Fragen oder Wünsche haben, die Ihre Anmeldung oder die vielfältigen kulturellen und sportlichen Angebote in Bad Reichenhall betreffen, so wenden Sie sich bitte telefonisch, per Fax oder per e-mail an uns. Wir sind stets bemüht, Ihre Wünsche zu berücksichtigen.

Hinweis zum Datenschutz / Unser Kooperationspartner, die Firma Boesner GmbH, verschickt im Auftrag der Kunstakademie Bad Reichenhall die Materiallisten an die angemeldeten Kursteilnehmer. Zur Vereinfachung bei Materialbestellungen wird Ihre Adresse bei Boesner hinterlegt und beim ersten Einkauf aktiviert. Falls Sie damit nicht einverstanden sind, vermerken Sie dies bitte auf Ihrer Anmeldung.

Anmeldung / Es stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten der Anmeldung zur Verfügung.

Schicken Sie uns die ausgefüllte Anmeldekarte:

Kunstakademie Bad Reichenhall,
Alte Saline, D-83435 Bad Reichenhall

Senden Sie ein Fax: +49-(0)8651-984577

Melden Sie sich per E-Mail an:
ellinger@kunstakademie-reichenhall.de
schoenhofer@kunstakademie-reichenhall.de
mail.to@kunstakademie-reichenhall.de

Internet / Nutzen Sie das Internet. Unter unserer Web-Adresse www.kunstakademie-reichenhall.de finden Sie unser komplettes Seminarprogramm, den Stand der Buchung und die Möglichkeit, sich anzumelden.

anmeldung

Telefon / Rufen Sie uns an: +49-(0)8651-3713.
Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!

Bürozeiten
Mo – Do / 9 – 12 Uhr
14 – 17 Uhr
Fr / 9 – 12 Uhr

Konten
VolksbankRaiffeisenbank
Bad Reichenhall
IBAN: DE3271090000000003050
BIC: GENODEF1BGL

Sparkasse Berchtesgadener Land
IBAN: DE2971050000000000018
BIC: BYLADEM1BGL

Die Kunstakademie Bad Reichenhall ist eine städtische Einrichtung im Bereich der Bildenden Kunst. Die Kunstakademie ist ein anerkannter Träger der Erwachsenenbildung.



Jutta Ellinger-Pfaffl
Leiterin Verwaltung



M. A. Walter Schönhofer
Leiter der Seminarorganisation



Uli Hirsch
Seminarvorbereitung



Nelly Mauerer
Seminarvorbereitung



Annika Jeuter
Social Media



förderprogramme

Jugendförderprogramm / 18- bis 25-Jährige

Egal welchen beruflichen Werdegang Sie als junger Mensch anstreben, ob Design oder Grafik, freie Kunst, Kunst als Lehramt oder Restauration oder aber rein aus einem künstlerischen Interesse heraus – wir bieten Ihnen die Gelegenheit, in die Welt der Farben und Formen abzutauchen.

Jugend-Stipendien / Die Kunstakademie Bad Reichenhall vergibt Stipendien an junge Menschen mit Talent. Wenn Sie Interesse an einem Stipendium (1 Kurs kostenfrei) haben, dann rufen Sie uns unter +49-(0)8651-3713 an und sprechen Sie mit uns über freie Kapazitäten. Senden Sie uns ein kurzes Bewerbungsschreiben, aus dem hervorgeht, wo Ihre Interessenschwerpunkte liegen, sowie Abbildungen von fünf eigenen Werken. Die Vergabe der Stipendien erfolgt nach eingehender Prüfung. Wir können Ihnen auch günstige Übernachtungsmöglichkeiten (ab 25 Euro ÜF/pP) vor Ort vermitteln. Die Materialien müssen selbst mitgebracht werden!

Erwachsenenförderprogramm – Stipendium / Die Kunstakademie vergibt auch im Jahr 2018 wieder Stipendien an besonders begabte KünstlerInnen, deren finanzieller Spielraum nachweislich beschränkt ist. Ausschlaggebend hierfür ist der Gedanke, dass sich KünstlerInnen die Seminare an der Kunstakademie Bad Reichenhall nicht leisten können, aber sehr gute Anlagen mitbringen. Diesem Personenkreis wollen wir mit einer 50%-Ermäßigung auf die Kursgebühr entgegenkommen. Die Kunstakademie behält sich das Recht vor, bestimmte Kurse für Stipendiaten nicht zuzulassen. Für die Gewährung eines Stipendiums benötigen wir einen kurzen Lebenslauf, Abbildungen von fünf eigenen Werken, ein Motivationsschreiben und eine kurze Aussage zur finanziellen Notwendigkeit.

Die Kunstakademie behält sich das Recht vor, bestimmte Kurse aus dem Förderbereich herauszunehmen.



philharmonie bad reichenhall und nicoletta kellner musik.kunst.kinder. – wir malen ein orchester

Ein Workshop für Kinder von 8 bis 12 Jahren gemeinsam mit der Bad Reichenhaller Philharmonie

Während wir gemeinsam den Orchesterstücken der Bad Reichenhaller Philharmonie lauschen, hältst du deine spannenden Eindrücke in einem Skizzenbuch fest. Vielleicht interessierst du dich für ein Instrument ganz besonders? Anhand von ausgewählten Solostücken kannst du auch dieses genauer kennenlernen, anschließend auch begreifen und ausprobieren. Eine deiner während unserer Klangreise gesammelten Skizzen wirst du am Nachmittag malerisch umsetzen. Und das in riesengroß! Du wirst lustige Techniken ausprobieren und mit megalangen Pinseln arbeiten. Abschließend gestaltest du noch ein Puzzelteil unseres Gemeinschaftsbilds. Welche Bilder siehst du bei den Klängen der Musik? Welche Farben malt der Klang der Geige? Sanfte, helle Farben, leicht aufs Papier gestrichen oder leuchtend stark? Wie sieht der Schall der Trompete aus? Sind es gelbe Kreise?

Nach unserer Ausstellung, die anschließend in den Räumen der Kunstakademie stattfindet, darfst du deine Kunstwerke natürlich mit nach Hause nehmen.

Hinweis: Vergiss bitte nicht eine kleine Jause mitzunehmen – und deine Kleidung sollte schmutzig werden dürfen.

Nicoletta Kellner / Ist freischaffende Künstlerin und Architektin / Erfahrung für ihre Tätigkeit mit Kindern sammelte Sie durch zahlreiche Workshops im In- und Ausland im Bereich »kreative Arbeit mit Kindern« //



Sonntag, 11.2.2018
10.00 – 17.00 Uhr
1 Std. Mittagspause
max 12 Teiln
30,- pro Kind
Geschwister je 25,-

Anmeldungen bitte
bis zum 31.1.2018
unter Tel. 08651 3713



studiengänge
meisterkurse



nr. 1 prof. heribert c. ottersbach meisterklasse malerei

Module 1 – 4
19. – 24.3.2018
2. – 7.7.2018
24. – 29.9.2018
26.11. – 1.12.2018
je 6 Tage / Mo–Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
Einzelmodul 870,- pP
Gesamtpaket
je Modul 800,- pP

In 2018 biete ich vier Meisterklassenmodule an, die einerseits durchaus aufeinander aufbauen, aber andererseits auch einzeln, je nach Interesse belegt werden können und also auch als **Einzelmodule** einen Sinn ergeben.

- Modul 1** Interieur
- Modul 2** Exterieur
- Modul 3** Figuration
- Modul 4** Malerei, Zeichnung, Illustration

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sind unbedingt:

- » Neugier und Offenheit
- » Beherrschung der Grundlagen von Malerei und Zeichnung
- » Grundkenntnisse der Kunstgeschichte

Modul 1 – Schwerpunkt ist das Interieur in Malerei und Zeichnung. Interieur, das umfasst Räume, Innenräume, reale Räume, gedachte Räume, virtuelle Räume und ... Leere! Raum ist stets die Umfassung der Leere, sei es ein keramisches Gefäß oder ein gebauter Raum. Angefüllt werden diese oft mit Flüssigkeiten oder Objekten unterschiedlicher Art. Malerisch, bildlich kann dies von abgebildeten Innenräumen bei Stillleben z.B. enden. Ihre Grundlage findet alles stets im Abbild. Im Sinnbild sollen sie dann ihre Bedeutung finden?

Übungen und Arbeiten in den verschiedensten Techniken von Malerei und Zeichnung zu Perspektive –und zum Verhältnis von Abbild und Sinnbild– sind in diesem Modul entscheidend.

Bewerbungen – für das Gesamtpaket bis zum 14. Februar 2018 / für die Einzelmodule jeweils bis vier Wochen vor Kursbeginn. Die Bewerbung sollte Arbeitsbeispiele, einen Lebenslauf, ein kurzes Statement zum künstlerischen Selbstverständnis und zu Ihren Erwartungen an die Meisterklasse beinhalten. Dies kann auf digitalem Weg (mail.to@kunstakademie) oder mit einer eingereichten Mappe (Kunstakademie Bad Reichenhall, Alte Saline, 83435 Bad Reichenhall) erfolgen.

Modul 2 – Schwerpunkt ist hier das Exterieur und die verschiedenen Möglichkeiten von Malerei und Zeichnung bezüglich Darstellung und eventuell Versinnbildlichung von Außenraum. Bereitschaft zur Erkundung von Außenräumen, z.B. Landschaften, und die Reflexion der Bedingungen und Möglichkeiten malerischer Arbeit in der Auseinandersetzung, sind wichtig. Sämtliche Techniken sind möglich, experimentelles Arbeiten und Integration neuer Ansätze bildgebender Medien sind gewünscht.

Modul 3 – Im Zentrum dieses Moduls steht die Figuration. Mögliche Probleme von Figur im malerisch, bildlich inszenierten Raum, sei es Objekt, menschliche Figur, Tier etc., bedingt durch einen malerischen Kontext, werden hier wichtig sein. Das figurative Element in der Malerei ist entscheidend, das non-figurative Element ebenso. Hier kommt auch die malerische, subjektive Geste ins Spiel, die anscheinend voraussetzungslos, allein aus unserer Leiblichkeit heraus, eine malerische Setzung macht. Ist das schon Figur? Dazu werden Arbeiten und Übungen gemacht.

Modul 4 – Im letzten Modul geht es um die Auseinandersetzung mit verschiedenen und entscheidenden Aspekten von Malerei und Zeichnung. Es geht um Malerei, Zeichnung und Illustration. Was unterscheidet die Zeichnung von der Illustration und wann kann Malerei erzählerisch sein, ohne illustrativ daher zu kommen? Diese und andere Gedanken sollen hier im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Auch hier sind sämtliche Techniken und interdisziplinäres Interesse erwünscht.



nr. 1 prof. heribert c. ottersbach meisterklasse malerei

Module 1 – 4
19. – 24.3.2018
2. – 7.7.2018
24. – 29.9.2018
26.11. – 1.12.2018
je 6 Tage / Mo–Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
Einzelmodul 870,- pP
Gesamtpaket
je Modul 800,- pP



Prof. Heribert C. Ottersbach / 1960 Geboren in Köln / 1992–93 Gastprofessor am Centro de Arte e Comunicacao visual (AR.CO), Lissabon / 2003 Lehrauftrag an der California State University, Long Beach, Los Angeles / 2007 Kunstpreis der Stadt Darmstadt (Wilhelm-Loth-Preis) / 2011 Lehrauftrag an der Kunsthogskolen, Oslo / seit 2009 Professor für Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig / lebt in Leipzig und Sörmland (Mittelschweden) /

Einzelausstellungen (Auswahl): 1999 Kunstmuseum Düsseldorf / 2003 Museum Folkwang Essen / 2007 Kunsthalle Tübingen / 2008 ALTANA Kulturstiftung, Bad Homburg; Museum Mathildenhöhe, Darmstadt; Museum Villa Stuck, München / 2008–09 Hamburger Kunsthalle, Hamburg / 2010

MAG (Museo Alto Garda), Arco (Ital.) / 2013 Akira Ikeda Gallery, New York, Tokio / 2016 Galerie von Salis, Salzburg; Beck & Eggeling, Düsseldorf, Wien / Ausstellungsbeiträge im In- und Ausland / **Monografische Literatur** (Auswahl): ›Heribert C. Ottersbach – Modernebilder 1995 – 1999‹, Kunstmuseum Düsseldorf 1999; ›Ottersbach – Echtzeit 68.89‹, Museum Folkwang Essen 2003; ›Heribert C. Ottersbach – In Erwartung der Ereignisse‹, Kunsthalle Tübingen 2007; ›Arkadia Block‹, Hamburger Kunsthalle 2008; ›Heribert C. Ottersbach. Hälfte des Lebens‹, Altana Kulturstiftung, Bad Homburg, Museum Villa Stuck, München; ›Heribert C. Ottersbach. Sils Maria Waldhaus oder Ebene 4 ist heute nicht verfügbar‹, Galerie Haas, Zürich 2013; ›Heribert C. Ottersbach. Das erste Mal‹, Galerie Thomas von Salis, Salzburg 2016/

Arbeiten in Museen und Sammlungen (Auswahl): Museum Ludwig, Köln, Sammlung Deutsche Bank, Frankfurt, Getty-Center, Los Angeles, Museum of Modern Art, New York, Harvard University, Cambridge (Mass.), Yale University, New Heaven, The Jewish Museum, New York, National Gallery, Washington, Bibliothèque National, Paris, Staatsgalerie Stuttgart, Sammlung Frieder Burda, Sammlung Swiss Re, Sammlung Holtzbrinck Gruppe, Stuttgart, Hamburger Kunsthalle, Hamburg, Centre Pompidou, Paris, Sammlung Hypovereinsbank – UniCredit, München, Dominique Haim Collection, Paris und New York, Barilla-Collection, Parma //

Sophia Loth
Assistentin



Sophia Loth / 1983 in Leipzig geboren / Studium Malerei/ Grafik an der Kunstakademie Münster und an der Hochschule für Grafik & Buchkunst Leipzig / Meisterschülerin bei Prof. Heribert C. Ottersbach, Hochschule für Grafik & Buchkunst Leipzig / Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. in Dortmund, Düsseldorf, Ludwigshafen, Leipzig, Recklinghausen, Rottweil / Lebt und arbeitet in Leipzig // www.sophialoth.de



nr. 2 **rosa loy** mut zur schönheit – studiengang malerei 2018

Module 4-6
26.2. - 2.3.2018
30.7. - 3.8.2018
15. - 19.10.2018
je 5 Tage / Mo-Fr
10.00 - 17.00 Uhr
max 12 Teiln
je Modul 800,- pP

Unser Leben wird geprägt von vielen Eindrücken, derer kaum jemand befähigt ist, sich zu erwehren. Wo stehen wir selbst in diesem Wust von Informationen und Aktionen. Wo ist mein Raum, in dem ich mich selbst entfalte. Wie gelingt es mir, in meiner Existenz Ruhe und Gelassenheit zu finden und meinen Beitrag zum erfüllten Leben für mich zufriedenstellend zu erbringen. Das Ziel meiner Klasse ist es, uns emotional, körperlich, spirituell und intellektuell – also unser ganzes Wesen – zu trainieren, um einen Raum zu schaf-

fen, in dem wir frei unsere Bilder malen, unseren Intentionen nachgehen, auf den Malgrund bringen, was uns nährt und uns wachsen lässt. Wir brauchen Schönheit, um uns in Balance zu halten. In diesem Kurs geht es darum, für die kleinen, scheinbar banalen Dinge offen zu sein, Unbekanntes zu erproben und sich auf eine neue Gruppe einzulassen. Wer Mut zur Schönheit hat, lernen will, einen belebten Raum zu erschaffen, der ist eingeladen, unabhängig von der Technik der Arbeit. Figuratives Arbeiten wird bevorzugt.



nr. 2

Module 4-6
26.2. - 2.3.2018
30.7. - 3.8.2018
15. - 19.10.2018
je 5 Tage / Mo-Fr
10.00 - 17.00 Uhr
max 12 Teiln
je Modul 800,- pP



Rosa Loy / 1958 geboren in Zwickau / 1976-85 Studium an der Humboldt-Universität Berlin und Tätigkeit als Diplomgartenbauingenieur / 1985-90 Studium an der Hochschule für Graphik und Buchkunst, Leipzig / 1990 Diplom bei Professor Felix Müller / 1990-93 Meisterschülerin bei Professor Rolf Münzner / Rosa Loy lebt und arbeitet in Leipzig / **Einzelausstellungen:** u.a. 2014 Gallery Baton, Seoul (Südkorea) / 2012 Gravitation (mit Neo Rauch), Kunstsammlungen Chemnitz; Convocation, Michael Kohn Gallery, Los Angeles / 2011 Manna, Kunsthalle Gießen; Hinter den Gärten (mit Neo Rauch), Essl-Museum Klosterneuburg/Wien / 2008 Close to me, André Schlegel Contemporary, New York / 2006 Neun Wege, David Zwirner, New York / 2003 Die Verbündeten, Kunstsammlung Gera / **Ausstellungsbeteiligungen:** u.a. 2014 Summer show Lombard Freid, New York; Les archives du rêve, dessins du musée d'Orsay: carte blanche à Werner Spies; This side of paradise, Sotheby's Gallery S2, London / 2012 German Now - from Leipzig, Seongnam Art Center, Seoul (Südkorea) / 2010 Nicht ohne

mein..., Museum der bildenden Künste, Leipzig; Summer Exhibition, Royal Academy of Arts, London / 2007 Sammlerausstellung Deutsche Geschichten, Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig / 2006 Arario Galerie, Peking / 2004 New Leipzig School Painting, The Contemporary Museum, Baltimore (USA); East international 2004, Norwich Gallery, Norwich (G.B.); Fehlfarben, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Galerie Neue Meister, Albertinum, Dresden / **Publikationen:** 2012 Rosa Loy-Gravitation/Neo Rauch-Abwägung, Ausstellungskatalog, Chemnitz / 2011 Rosa Loy »Manna« Ausstellungskatalog, Kunsthalle Gießen; »Hinter den Gärten« Neo Rauch & Rosa Loy, Ausstellungskatalog, Sammlung Essl, Klosterneuburg / 2003 Rosa Loy »Die Verbündeten«, Hrsg. Ulrike Lorenz, Jena // www.rosa-loy.de



nr. 3 **prof. leiko ikemura** **soul & salt – meisterkurs**

6. – 17. 8. 2018
12 Tage / Mo – Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
So 12. 8. freies Ar-
beiten im Atelier
max 15 Teiln
1.600,- pP

Bei dem Meisterkurs 2018 handelt es sich um eine Fortsetzung und Weiterentwicklung der bisherigen zwei Kurse. Die Atmosphäre der Offenheit und Zuwendung wird auch im kommenden Kurs für einen konstruktiven Austausch der Erfahrungen und eine erhöhte Aufmerksamkeit sorgen.

»Das Selbst, das Universum und der Kosmos« war als Orientierung gedacht, um von den Eigenheiten der einzelnen TeilnehmerInnen ausgehend die Wahrnehmung des Selbst und der Welt zu schärfen. Bei den meisten der Teilnehmer hat es zur Folge gehabt, den Weg zu sich und damit eine klare Sicht und eine Möglichkeit des sich Ausdrückens zu finden.

Inspiziert vom Seelischen und Magischen konnten wir den Schritt ins Unbekannte wagen. Das Universelle und das Kosmische zu verbinden wird die nächste Herausforderung sein. Die Herangehensweise an Themen und Medien wird weiterhin individuell sein, denn Vielfalt, das Antasten unterschiedlicher Möglichkeiten erscheinen mir existenziell. Die formale Auseinandersetzung wird als ebenso wichtig erachtet. Für die bisherige Studenten bedeutet

dies Kontinuität und eine Synthese der bereits gemachten Erfahrungen, für die Neuhinzukommenden sich offen an den Ursprung unseres Sein zu wagen.

Die Teilnehmer werden individuell betreut und können sich gleichzeitig in der Gruppe immer wieder über ihre Arbeit und Gedanken austauschen. Dabei ist eine Atmosphäre des Vertrauens die Basis der Zusammenkunft und ermöglicht, sich zu öffnen. Ein eingeladener Künstler oder Kurator wird als zusätzliche Anregung beitragen. Am Ende des Kurses wird ein Buchprojekt konzipiert. Die besondere Lage und Tradition Bad Reichenhalls, die in der Gewinnung von Salz besteht, ermöglicht eine alchemistische Verwandlung.

Zur Bewerbung reichen Sie bitte **bis spätestens 6. Juni 2018** eine aussagekräftige Mappe mit Beispielen eigener Arbeiten, einen Lebenslauf sowie ein kurzes Statement zu Ihrem künstlerischen Selbstverständnis, Ihren Erwartungen an den Meisterkurs mit Prof. Leiko Ikemura und Ihren Zielen ein.



nr. 3 prof. leiko ikemura soul & salt – meisterkurs

6. – 17. 8. 2018
12 Tage / Mo – Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
So 12. 8. freies Ar-
beiten im Atelier
max 15 Teiln
1.600,- pP

Prof. Leiko Ikemura / geboren in Tsu City, Prefektur Mie (Japan) / 1973–78 Studium der Malerei an der Universidad de Sevilla, Facultad de Bellas Artes, Sevilla (Spanien); Abschluss 1978 / 1979–83 Umzug nach Zürich (Schweiz) / 1983 Stadtzeichnerin von Nürnberg, Preis von Faber–Castell & der Stadt Nürnberg / 1985 Übersiedlung nach Köln / 1991–2015 Professur an der Hochschule der Künste, Berlin / seit 2014 Professur an der Joshibi University of Art and Design, Kanagawa, Japan / Leiko Ikemura lebt und arbeitet in Berlin und Köln/

Preise und Auszeichnungen: 2009 August–Macke–Preis, August Macke Kuratorium & Hochsauerlandkreis Meschede / 2013 JaDe Preis für Gesamtwerk, Engagement für junge Künstler und künstlerische Befragung nach Tohoku–Beben, Köln / 2014 Preis der Cologne Fine Art/

Einzelausstellungen (Auswahl): 2016 Leiko Ikemura. Poetics of Form, Nevada Art Museum Reno (Nevada) / Leiko Ikemura ... und plötzlich dreht der Wind, Haus am Waldsee Berlin / 2015 Leiko Ikemura. All About Girls and Tigers, Museum für Ostasiatische Kunst Köln / 2014 Leiko Ikemura. Zwischenwelten, Altana Kulturstiftung, Bad



Homburg / Leiko Ikemura. Pioon, The Vangi Sculpture Garden Museum, Shizuoka / 2013 Leiko Ikemura: i-migration, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe / 2012 Korekara oder die Heiterkeit des fragilen Seins, Museum für Asiatische Kunst – Staatliche Museen Berlin / 2011 Leiko Ikemura: Transfiguration, The National Museum of Modern Art, Tokyo; Mie Prefectural Art Museum, Tsu, Japan / 2010 Leiko Ikemura, August–Macke–Preis Ausstellung, Sauerland–Museum Arnsberg / 2008 Leiko Ikemura. Tag, Nacht und Halbmond, Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen / 2002 Leiko Ikemura. Les années lumière – Lichtjahre, Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne / 1999 Yet there is light on the horizon, Melbourne International Biennial, Japan Pavillon, Melbourne/

Publikationen: Leiko Ikemura ... und plötzlich dreht der Wind. Malerei, Plastik und Gedichte, Haus am Waldsee Berlin, hrsg. vom Verlag der Buchhandlung Walther König Köln, 2016 / Leiko Ikemura – All About Girls and Tiger, Museum für Ostasiatische Kunst Köln, hrsg. v. Adele Schlombs, 2015 / Leiko Ikemura. Zwischenwelten: Zeichnungen, Gemälde, Skulpturen, Altana-Stiftung Bad Homburg, hrsg.v. Andrea Firmenich und Johannes Janssen, 2014 / Leiko Ikemura. Ceramic Sculptures and Related Works, The Vangi Sculpture Garden

Museum, hrsg.v. Yoko Mori, 2014 / Leiko Ikemura. i-migration, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, 2013 / Paul Klee und der Ferne Osten. Vom Japonismus zu Zen, Paul Klee Zentrum Bern, 2013 / Leiko Ikemura. Transfiguration, Distanz Verlag, Berlin 2012 / Leiko Ikemura: Transfiguration, The National Museum of Modern Art Tokyo / Mie Prefectural Museum, 2011 // www.leiko.info



nr. 4 prof. jo bukowski »oder bilder machen« – studiengang malerei 2018

Abschlußmodul
15. – 27.1.2018
12 Tage / Mo-Sa
10.00 – 17.00 Uhr
So 21.1.2018 freies
Arbeiten im Atelier
max 12 Teiln
1.400,- pP

4. Studienjahr 2018

Künstlerisches Arbeiten ist gelebter Bildungsauftrag, ist Dienst am Menschen. Es geht in diesem Studiengang nicht darum, Kunst zu machen oder zu lehren. Die Frage von Wichtigkeit ist die nach dem Menschen und seiner Menschlichkeit. Was können wir der heutigen Gegenwart von Krieg und Not, Ungerechtigkeit und maßlosem Luxus entgegensetzen? Wir haben unsere Menschlichkeit, unser Gefühl, unsere Phantasie, unsere Hingabe und die Liebe zur Kreativität. Deshalb mache ich Bilder, deshalb unterrichte ich. Die Kunst ist ein Feld, auf dem wir uns als Menschen begegnen. Hier können wir den Weg des Geistigen und Spirituellen gehen.

Prof. Jo Bukowski / 1956 in Bielefeld geboren / Fachoberschule und Tischler-Lehre in Bochum, bis 1982 Tätigkeit als Restaurator in Heiligenberg am Bodensee / künstlerische Ausbildung in Alfter und München an der Hochschule für Bildende Künste Alfter und an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Sean Scully / seit 1988 arbeitet Jo Bukowski freischaffend als Maler und Kunstgrafiker und seit 1989 nimmt er zahlreiche Lehraufträge wahr, u.a. an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Alfter und an der Kunstakademie Reichenhall / 1991-2009 Hauptatelier in Aulendorf, 2009 Umzug nach Ravensburg / seit 2012 Professur an der Hochschule für Kunst und Gesellschaft Alfter / Prof. Jo Bukowski lebt und arbeitet in Ravensburg und in München. //



nr. 5 meisterklasse – treffen der studiengänge

29.10. – 10.11.2018
12 Tage / Mo-Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
1.000,- pP

In dieser Zeit geht es darum, die eigenen künstlerischen Fähigkeiten weiter auszubauen, um letztlich an zentrale Fragen künstlerischen Tuns heranzukommen: Was ist ein ganz persönlicher Ausdruck und wie komme ich dahin? Was ist ein Bild und was ist mein Ausdruck im Bild? Wie lerne ich das auszudrücken, was mich bewegt? Es ist wichtig, sich über diese Fragen auszutauschen nach allen Regeln der Kunst, also: Lasst uns treffen!



nr. 6 **ruprecht von kaufmann** komposition – meisterkurs

3. – 8. 12. 2018
6 Tage / Mo – Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
800,- pP

Der Weg zu eigenständiger Bildfindung – Was der Rücken für den Körper des Menschen ist, ist die Komposition für die Malerei: der Ursprung für Ausdruck, Kraft und Haltung. Ob abstrakt oder gegenständlich, egal mit welchen malerischen oder zeichnerischen Mitteln Sie arbeiten, es ist die Komposition, die ihrem Bild individuelle Stärke und Ausdruckskraft verleiht. Gleichzeitig ist eine Komposition genau dann gut, wenn sie nicht offenbar in Erscheinung tritt. Farbe, Form, Raum und Rhythmus sind die vier wichtigsten Elemente, aus denen sich ein Bild zusammenfügt. Der Kurs widmet

sich ausführlich jedem einzelnen Element. In kreativen Versuchen und Experimenten erforschen Sie spielerisch deren Möglichkeiten, zunächst jedes für sich und schließlich im Zusammenspiel. Dabei sammeln wir Inspiration am Beispiel der Großen Meister der Malerei. Wenn man Bilder anderer Maler bewusster zu sehen lernt, fließt das Beobachtete intuitiv in die eigene Arbeit ein.

Zur Bewerbung reichen Sie bitte bis 1. Oktober 2018 einen kurzen Text über die eigene Arbeit (max. eine halbe DIN A4 Seite, ein Portraitfoto sowie maximal 12 Arbeiten mit Titelei als Dateien ein.



Ruprecht von Kaufmann / geb. 1974 in München / 2000-10 Lehraufträge am Art Center College of Design in Los Angeles, an der Universität der Künste Berlin und der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg / 2012-14 Professur für Zeichnung und Anatomie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig / Auszeichnungen u.a. des Else Heiliger Fonds der Konrad Adenauer Stiftung, der Wolde-mar Winkler Stiftung Gütersloh und der Vogelstein Foundation / Zahlreiche Einzelausstellungen im In- und Ausland, unter anderem: *Grö-ßerbesserschnellermehr*, Forum Kunst, Rottweil 2015; *Fabel*, Georg Kolbe Museum, Berlin 2014; *Cana(va)I*, Museum Abtei Liesborn, Kiesborn 2014; *Zwischenzeit*, Neue Galerie Gladbeck, 2011; *Bathosphere*, Kunstverein Göttingen, 2006 // www.rvonkaufmann.com



akademiekurse

richard w. allgaier
nr. 7 **mensch – akt – portrait**

3. - 7.12.2018
5 Tage / Mo - Fr
10.00 - 17.00 Uhr
max 10 Teiln
420,- pP
inkl. Modell

Durch Licht und Schatten wird der Mensch vereinfacht zu einem energetischen Element im Bild. Die spontane, schnelle Umsetzung von Portrait, Mensch und Akt wird in diesem Workshop das Thema sein! Wegführend von der rein gegenständlichen Darstellung des Menschen werden wir uns dem künstlerischen Bild zuwenden. Machen wir uns auf die Suche nach dem Geheimnisvollen im

Menschen. Wir wollen Verborgenes entdecken und Offensichtliches durchschauen. Das Modell kann mit unterschiedlichen Requisiten ausgestattet werden und wird vor einem schwarzen Hintergrund in Szene gesetzt! Vorkenntnisse von Kopfstudie und Anatomie des Körpers sind von Vorteil.



Richard. W. Allgaier / Zeichner, Maler und Bildhauer / sein künstlerischer Werdegang ist geprägt von abenteuerlichen Reisen durch Kontinente mit ihren verschiedenen Kulturen / dokumentiert durch Ausstrahlungen auf ARTE und Kinofilmen gilt er als reisender Maler oder malender Reisender / er wurde 1949 in Bad Waldsee geboren, studierte in München an der freien Grafischschule und ist seit mehr als 40 Jahren als freischaffender Maler und Holzbildhauer tätig / seine Arbeiten sind international in Ausstellungen, Messen und privaten Sammlungen vertreten // www.allgaierart.de

volker altrichter
natur und abstraktion **nr. 8**

18. - 23. 6. 2018
6 Tage / Mo - Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP

In den sechs Tagen sollen die dazu notwendigen Voraussetzungen geübt werden: Beobachten von Naturformen und Strukturen, malerische Interpretation von Natur, Dekonstruktion und Rekonstruktion von Malerei, Kombination von erfundenen Bildelementen und gefundenen Formen, Schaffung einer spannenden Komposition zwischen Andeutung und Konsequenz. Gemeinsame Besprechungen und Vorträge sind Bestandteil des Seminars. Gemalt wird auf Leinwand (mindestens 80 x 100 cm) und mit Acrylfarben.

Weg und Ziel der Malereiveranstaltung ist die Verschmelzung von Naturbild und Ungegenständlicher Malerei zu einer abstrakten Komposition. Das Seminar richtet sich an alle, die eine eigene Form der malerischen Abstraktion entwickeln wollen. In der Zwischenwelt von beobachten und erfinden, von Form und Formaflösung, entlang des gerade noch Lesbaren können Bilder von besonderer Intensität entstehen. Diese Malereien bieten mit ihrer verschlüsselten Sprache faszinierende Assoziationsräume für den Betrachter.



Volker Altrichter / geboren 1960 in Schwetzingen / lebt in Düsseldorf / Studium der Freien Kunst an der FH Köln / Meisterschüler von P. Sovak / seit 1988 Dozent an der Europäischen Kunstakademie Trier / 1992-94 Lehrauftrag an der FH Trier / 1994-2001 Lehrauftrag an der Universität von Weimar / seit 1996 Lehrauftrag an der FH Düsseldorf / seit 1996 Dozent am artefact Bonn / 1988-2008 Dozent an der Europäischen Akademie Trier / 1994-2012 Dozent an der FH Düsseldorf // www.volker-altrichter.de

gerhard almbauer

je 6 Tage / Mo–Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 12.30 Uhr
max 16 Teiln
530,- pP

Seit 1989 werden die Acryl-, und Ölbilder, sowie Zeichnungen und Collagen von Gerhard Almbauer in unzähligen Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Ausgewählte Galerien in Österreich, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg und in der Schweiz haben seine Bilder präsentiert. Auch bei internationalen Kunstmesse in den USA und in Europa wurden seine Werke

gezeigt. Seit über 17 Jahren ist Gerhard Almbauer Dozent an der Akademie Bad Reichenhall und er gilt als sehr erfahren. Seminarteilnehmer werden von ihm dort »abgeholt«, wo sie sich gerade auf ihrem Leistungsniveau befinden und behutsam weitergeführt. Neben Malerei erfahren die Studenten auch viel über Materialkunde, Bildkomposition und Kunstgeschichte.

nr. 9 florales – monets seerosengarten in giverny

8. – 13.1.2018

»Wieder einmal habe ich mir etwas Unmögliches vorgenommen: Wasser mit Gräsern, die sich auf dem Grund bewegen – es ist wunderbar anzusehen, aber ein Wahnsinn, es wiedergeben zu wollen. Na ja ich suche mir ja immer so etwas heraus.«
Diese Worte schrieb Monet 1890 an seinen Freund Gustave Geffroy. Von 1883 bis zu seinem Tod im Jahre 1926 lebte Monet in seinem Haus in Giverny und malte dort die weltberühmten Seerosenbilder. Aufgrund seines Augenleidens entstanden großformatige Bilder, die zu den größten Errungenschaften der Kunst im 20. Jahrhundert zählen. Fasziniert von Japan und den Künstlern des

Farbholzschnitts ließ Monet eine Brücke über den Teich bauen und bereicherte den Garten mit exotischen, asiatischen Pflanzen. In unserem Seminar werden wir uns mit diesem Thema eingehend beschäftigen. Wir werden den Blick durch die Weiden über den Teich zu der japanischen Brücke wagen und uns mit Wasserspiegelungen und Gartenlandschaften in großformatigen Bildern beschäftigen.

Gerhard Almbauer wird einen Vortrag über Japanismus und die Malerei des Impressionismus halten

nr. 10 terra mystica – das geheimnisvolle land

12. – 17.3.2018

Wenn einer eine Reise tut – dann hat er etwas zu erzählen und wer viel reist hat viel zu erzählen, so die altbekannten Sprichwörter. Sie sollen uns als Leitbild durch das ganze Seminar begleiten. Aber wir wollen noch mehr erzählen, wir wollen auch die Reise in unser tiefstes Inneres antreten, so wie der Märchenerzähler auf ori-

entalischen Märkten. Nicht die kultivierte Landschaft, sondern die »Terra Mystica« steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Noch unbelastet von tausenden Jahren Kunst- und Kulturgeschichte, reduziert auf das Wesentliche, das immer etwas Mystisches in sich hat, entsteht authentische Kunst bis hin zur Abstraktion.

nr. 11 erde – feuer – eisen

7. – 12.5.2018

Gesteinserde, Sande, Acrylbinder und Eisenpigmente sind die Basis für unser Seminar. Die Bilder, die aus den Rostfarben entstehen,

werden noch mit Feuer bearbeitet und entwickeln sich zu eigenständigen, kraftvollen Kunstwerken.

nr. 12 himmel, wolken und das meer

11. – 16.6.2018

Dieses Seminar bietet uns eine interessante Auseinandersetzung mit den verschiedensten Erscheinungsformen des Himmels. Daraus resultiert die unendliche Farbenpracht des Wassers und des Meers.

Wir arbeiten ganz reduziert mit Acryl- und Ölfarben. Ein Seminar um zu erlernen, wie mit Ölfarben sauber und geruchlos umgegangen werden kann.



nr. 13 gerhard almbauer paul gauguin und die südsee

16. - 21.7.2018

Spätestens in den 1880er Jahren trennten sich die Wege der Impressionisten. Auch Paul Gauguin (1848-1903) war vom Impressionismus ausgegangen, vermisste aber dann doch die von den Impressionisten ausgesparten Themen, die »verschütteten Themen der Kunst«. In der Bretagne und später in der Südsee suchte er die Kunst der »Primitiven«, die Geheimnisse, die Einfachheit, das Reine, die Mythen und Symbole der indigenen Bevölkerung und

ihrer Kunst. Gauguin schuf eine neuartige Malerei aus intensiven, flächigen Farben und vereinfachten Formen. Nicht mehr das unbedingt zu beobachtete Motiv vor der Natur ist wichtig, sondern die dekorative »Synthese« aller Elemente im Bild. Wir versuchen mit diesen Mitteln uns unsere Südseeräume malerisch zu verwirklichen. **Gerhard Almbauer wird in diesem Kurs einen kunstgeschichtlichen Vortrag halten.**

nr. 14 figur abstrakt – zwischen abstraktion und realismus

3. - 8.9.2018

Der menschliche Körper, die Figur bietet sich als Gratwanderung zwischen Annäherung und Entfremdung als Motiv an. Die abstrahierte Figur erweckt im Betrachter eine Vielzahl von Assoziationen,

die es zu erkennen und zu reflektieren gilt. Aus einem abstrahierten Untergrund schälen wir quasi unsere Körper heraus.

nr. 15 edgar degas – theater, tanz und ballett

22. - 27.10.2018

Ab 1876 schuf Degas eine ganze Reihe von Pastellen und Zeichnungen in denen er die einzigartige Atmosphäre von Konzerten in Varietes, wie dem Folies-Bergere festhielt. Mit seinen Bildern von Tänzerinnen der Pariser Oper malte Degas eine Folge unvergesslicher Darstellungen, deren Anmutigkeit, Rhythmus und Harmonie der Bewegung ihn zum »klassischen Maler des modernen Lebens« machte. Die Pastelle von Degas gehören zum Besten, was die impressionistische Kunst hervorgebracht hat.

Unser Seminar kreist um diese Themen und wir werden mit Acrylfarben versuchen, diese Lebendigkeit und den Schwung auf unsere Leinwände zu bringen.

Gerhard Almbauer wird in diesem Kurs einen kunstgeschichtlichen Vortrag halten.



nr. 16 collage, schellack & co

10. - 15.12.2018

Die Collage ist praktisch die Brücke zwischen Zwei- und Dreidimensionalität. Bildgründe werden neu aufgebaut und wieder zerstört. Als Malmaterialien dienen uns neben der Acrylfarbe Stoffe, verrostete Kartone, Sand, Bitumen und der indische Wachs-Schellack.



Gerhard Almbauer / wurde 1957 in Graz geboren / beschäftigt sich seit seiner Jugend mit Zeichnung und Fotografie, in den letzten Jahren immer stärker mit Ölmalerei und Collage / seit Jahren ist er sehr erfolgreich in Galerien im In- und Ausland vertreten // www.almbauer.at

nr. 17 **petra amerell** wege zum eigenen bild

10. - 14.9.2018
5 Tage / Mo - Fr
10.00 - 17.00 Uhr
max 12 Teiln
380,- pP

Wie setze ich meine Idee für ein gegenständliches oder abstraktes Bild in Malerei um? Wir werden uns sowohl mit den Grundlagen und Fragen der bildnerischen Gestaltung, als auch mit der Findung des eigenen künstlerischen Ausdrucks beschäftigen. Schwerpunkt wird außerdem der Umgang mit Farbe sein: wie mische ich Farben, welche Möglichkeiten des Farbauftrags gibt es und wie erreiche ich, dass Farben miteinander korrespondieren und interessante Klänge

bilden? Jeder Teilnehmer wird individuell im kreativen Prozess und bei seinem Projekt gefördert. Das Seminar eignet sich daher sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene. Wenn Sie gegenständlich oder figurativ arbeiten möchten, bringen Sie bitte Ihre Sujets oder Vorlagen mit. Wir werden vorzugsweise mit Acrylfarben auf mindestens Din A2 großen Leinwänden oder Malpappen arbeiten.



Petra Amerell / wurde 1962 in München geboren / 1983-1989 Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München bei Heinz Butz und Jürgen Reipka / seit 1990 freischaffende Malerin / zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland sowie Beteiligung an diversen Kunstmessen / 1998 Förderpreis der Stadt München / 2014-17 Atelierförderprogramm der Stadt München / sie lebt und arbeitet in München und Zürich / Katalogförderungen der Bayern LB (2008) und des Bezirks Oberbayern (2015) // www.petra-amerell.de

angerer der jüngere zeichnen in der natur – zeichnen im atelier nr. 18

9. - 11.3.2018
3 Tage / Fr - So
10.00 - 17.00 Uhr
max 10 Teiln
270,- pP

Zwei wichtige Grundgedanken der Zeichnung – Sie kann als Vorstudie und Vorbereitung für ein Aquarell, ein Gemälde und die Bildhauerei dienen; ebenso kann sie als eine selbstständige Kunstform angelegt werden. Beides wird in diesem Kurs systematisch vermittelt. Die KursteilnehmerInnen erlernen durch genaues Beobachten und Wahrnehmen den zeichnerischen Aufbau einer Landschaft: Bäume, Wasser, Spiegelung, Wolken, Licht und Schatten, der

Mensch in der Natur, Komposition und Perspektive. Im Atelier soll es in erster Linie um Erarbeiten des Stilllebens gehen. Gearbeitet wird nach Wunsch mit Bleistift und Farbstiften. Es wird auch gezeigt, wie fertige Zeichnungen mit wenigen Pinselstrichen gekonnt koloriert werden können. Es ist möglich auch großformatig bis ca. 1,50 m zu arbeiten.



Mag. Angerer der Jüngere / 1940 in Bad Reichenhall geboren / studierte in London und München / ist seit vielen Jahrzehnten international mit zahlreichen Ankäufen und Ausstellungen vertreten / im Jahr 2000 wurde er zum Bayerischen Kulturpreisträger ernannt // www.angererderjüngere.de

nr. 19

bernhard ammerer bewusste malerei

21. - 26. 5. 2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP

Obwohl eines der ältesten Medien der bildenden Kunst, besitzt sie gerade in der heutigen Gegenwart eine hohe Aktualität und Präsenz. Unter anderem auch, da sie eine der stärksten und faszinierendsten Möglichkeiten darstellt, eigene Themen und Anliegen für andere erfahrbar zu machen und zwischenmenschliche Kommunikation zu erzeugen. In dem Kurs wird auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer eingegangen werden. Künstlerische Freizeitgestaltung oder Vorbereitung für eine Aufnahmeprüfung an einer Kunstakademie sollen gleich ernst genommen werden. Im Vordergrund wird dabei die Hinterfragung und Präzisierung der jeweiligen Herangehensweisen an das Kunstschaffen stehen. Vor allem Ideenentwicklung, aber auch figurative Techniken werden wir besprechen. Kritik und Feedback von mir und auch untereinander sollen als etwas Sinnvolles und Konstruktives wahrgenommen werden, das notwendig ist, um sich weiterentwickeln zu können.

Bernhard Ammerer / 1978 geboren in Wien / 2001 Abschluss des Studiums der Rechtswissenschaften / 2003-10 Universität für angewandte Kunst Wien bei Johanna Kandl und Wolfgang Herzog / 2004 Teilnahme an der Sommerakademie für Bildende Kunst in Salzburg bei Xenia Hausner / **Ausstellungen** (Auswahl) 2017: »Winter Salon«, 532 Gallery Thomas Jaeckel, New York (group); »Hi(ghly) unreal«, Galerie Frey, Wien (solo) / 2016: »Interface«, 532 Gallery Thomas Jaeckel, New York (solo); »Auf Augenhöhe«, Galerie Frey, Salzburg (group); »Unframed«, Galerie Raum-mit-Licht, Wien (group) / 2015: DAGONG Art Museum, Qingdao, China (group); »Figur,Struktur. STRABAG Artcollection«, RLB Kunstbrücke, Tirol (group) / 2014: »Figuration zwischen Traum und Wirklichkeit«, Museum Angerlehner, Wels (group); »Subjekt«, Galerie Robert Drees, Hannover (group); »vorher nachher« Galerie Frey, Wien (solo) / 2013: »A better Place«, Galerie Frey, Salzburg (solo); »Pulse Miami art fair« Solopräsentation / 2012: »State of Mind«, Galerie Frey, Wien (solo); »ABC«, Stadtgalerie Ternitz (group); »Preview«, Galerie Frey, Salzburg (group) / 2011: »You choose«, Berlin Art Projects, Berlin (solo) / 2010: »The Essence«, Künstlerhaus, Wien (group); Diplomausstellung Universität für angewandte Kunst / 2009: »Exit strategies«, Galerie Frey, Wien (solo); First Danube Biennale, Meulensteen Art Museum, Bratislava, Slowakei (group) / Auszeichnungen: Preisträger Strabag Art Award / Zahlreiche Messteilnahmen im In- und Ausland //

[facebook.com/bernhard.ammerer](https://www.facebook.com/bernhard.ammerer)



nr. 20 alex bär figurative malerei – zwischen dramatik und harmonie

4. – 9. 6. 2018
6 Tage / Mo – Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
480,- pP

Ein gutes Bild soll auf sich aufmerksam machen und sich damit aus dem Strom der alltäglichen Bilderflut herausheben. Damit dies gelingt, ist es notwendig eine thematische und formale Spannung aufzubauen. Nicht selten sind dafür auch Überspitzungen und dramatische formale Interventionen notwendig. Dazu können unter anderem auch abstrakte Bildteile oder gar gestische »Zerstörungen« gehören. Immer aber braucht ein Bild zugleich auch eine kompositorische Geschlossenheit und Ausgewogenheit. Was sich wie einen Widerspruch anhört ist in der Malerei die schwierige aber umso interessantere Gratwanderung zwischen übertriebenem

Pathos und bildnerischer Langeweile. Nicht jedes Bildvorhaben braucht die gleiche Menge an Spannung. Welches Bild wie aufgeladen werden soll und wie eine solche Spannung mit bildnerischen Mitteln zu erschaffen ist, wollen wir in dieser Woche untersuchen und vor allem »mit Pinsel und Palette« erproben. Theoretische Erläuterungen und Gespräche sollen dabei behilflich sein. Auch aufkommende maltechnische Fragen werden wir gemeinsam oder individuell besprechen. Ich freue mich auf unsere gemeinsame Woche! Neben Malerei erfahren die Studenten auch viel über Materialkunde, Bildkomposition und Kunstgeschichte.

nr. 21 darf man sonnenuntergänge malen?

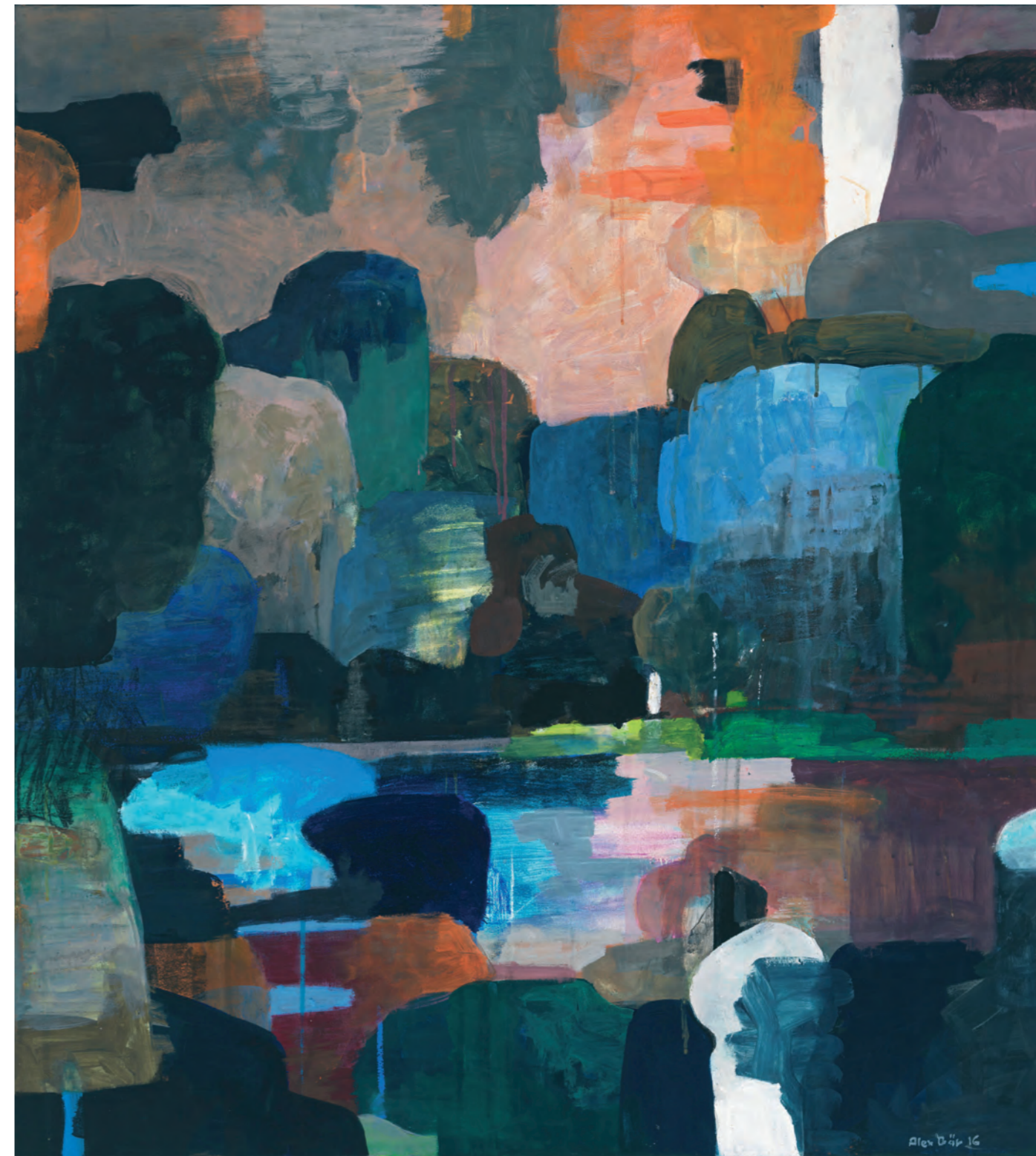
19. – 24. 11. 2018
6 Tage / Mo – Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
480,- pP

Sonnenuntergänge, romantische Orte und ähnlich stark gefühlbetonte Sujets werden in der Kunst meist abgelehnt. In der Tat wirken solche Bilder nicht selten zu süßlich, schwärmerisch und oft würden wir sie – nicht zu unrecht – als kitschig bezeichnen. Kitsch wäre somit eine Malerei, die das Gefühl überschwänglich anrührt, dabei aber nicht wirklich deren tiefere Substanz berührt: Ein falsches Versprechen. Wir alle kennen das »falsche Gold und die röhrenden Hirsche«. Wahrhafte Gefühle sind aber keine schnell aufgeschminkten Emotionen – und manchmal sogar voller Ambivalenzen. Ängstlich alle romantischen Themen, Sehnsüchte und

Erinnerungen in der Malerei auszusparen, wäre schade! Nur Mut! Paradiesische Gärten, Abendstimmungen und Strandszenen können noch immer wahrhafte Gefühle hervorrufen und sind somit auch veritable Themen in der Malerei. In diesem Seminar wollen wir gemeinsam erkunden, welche bildnerischen Möglichkeiten und Wege bestehen, auch solche Themen wahrhaftig, tief und echt vorzutragen zu können. Theoretische Erläuterungen und Gespräche sollen dabei behilflich sein. Auch aufkommende maltechnische Fragen werden wir gemeinsam oder individuell besprechen. Ich freue mich auf unsere gemeinsame Woche!



Alex Bär / 1967 in Zürich geboren / Ausbildung zum Grafik-Designer bei Gody Anderegg / Studienreisen nach Jugoslawien und Italien / freischaffend als Grafiker und Maler in Zürich / 1996 Studienbeginn »Freie Malerei« an der Schule für Gestaltung Basel bei W. Mutzenbecher / 1997-2002 Hochschule für Grafik und Buchkunst – Academy of Visual Arts Leipzig bei Prof. A. Rink und N. Rauch / 2003-05 Aufbaustudium bei Prof. U. Klieber, Th. Rug und O. Möhnwald, Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle / zwei Jahre Stipendiat der Rosa-Luxemburg-Stiftung / Dozent an verschiedenen Institutionen / lebt und arbeitet in Mannheim, Ludwigshafen und Zürich // www.alexbaer.ch



nr. 22 **petra bammes** aktzeichnen

27. - 28.10.2018
2 Tage / Sa - So
10.00 - 17.00 Uhr
max 10 Teiln
190,- pP
inkl. Modell

Dieser Kurs befasst sich einerseits mit dem Grundwissen der menschlichen Anatomie, wie Proportionen, Muskelverläufe und deren Funktionen und andererseits mit deren zeichnerischer Umsetzung unter Berücksichtigung graphischer Gesetzmäßigkeiten wie Verkürzungen, Überschneidungen, unterschiedlichen Perspektiven und ähnlichem. Das Zusammenspiel dieser beiden Aspekte wird unsere Beobachtungsgabe schulen, unseren Wissensschatz erweitern, sowie unsere zeichnerische Umsetzung eines Aktes erleichtern. Das Verstehen durch die Theorie soll die graphische Wirkung von Linie und Schraffur bewusster werden lassen und auf dem Papier ihren individuellen, spezifisch künstlerischen Ausdruck erhalten. Von Bleistift bis Kohle, Tusche mit Feder oder Pinsel ist alles möglich was den Vorlieben entspricht.

Material: Papier, Bleistift, Radiergummi, Zeichenunterlage (Brett)

nr. 23 **modellieren**

29.10 - 2.11.2018
5 Tage / Mo - Fr
10.00 - 17.00 Uhr
max 10 Teiln
420,- pP

Mit dem herkömmlich bekannten Material Ton werden figürliche Skulpturen unter Berücksichtigung materialgerechter Techniken und Möglichkeiten aufgebaut. Mit dem Blick auf die figürlichen Gesetzmäßigkeiten, wie Proportionen und den Grundlagen der Anatomie können wir unsere Phantasie kreativ spielen lassen. Mit Rücksicht auf die spezifischen Besonderheiten des Materials Ton werden wir, dem individuellen Thema entsprechend, gemeinsam die Skulptur erarbeiten. Ausgehend von einer Idee als Vision und Vorstellung, werde ich Sie bei der praktischen Umsetzung anregen und begleiten. Dabei werde ich verschiedene handwerkliche Möglichkeiten aufzeigen und meine jahrelangen Erfahrungen unterstützend einfließen lassen. Neugierde und Interesse seien dabei Voraussetzung, je nach den bisherigen Erfahrungen kann dabei Größe und Schwierigkeitsgrad der individuellen Skulptur gewählt werden.

Material: grob schamottierter Ton (bei Fa. »Boesner« erhältlich), Küchenmesser, wenn vorhanden: Modellierwerkzeug, Folien zum Abdecken, Sprühflasche (zum Feuchthalten des Tones)

Petra Bammes / 1957 in Meißen geboren / 1976-81 Studium an der Kunstakademie Dresden bei Prof. Helmut Heinze / ab 1981 freiberuflich als Bildhauerin in Magdeburg / Teilnahme an Symposien im Inland sowie Polen und Ungarn / 1986 Einladung zu einem Symposium nach Aberdeen, Schottland und unbegründetes Verbot durch Behörden der DDR / 1989 nach mehrjährigem Ausreiseantrag Übersiedlung nach Memmingen, Allgäu / 1991 eigene Werkstatt in Memmingen / 1992 Gründung der »Freien Kunstschule MM« // www.petrabammes.de



nr. 24 **ina bierstedt** malerei als prozess

5. - 10.11.2018
6 Tage / Mo - Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP

Malerei braucht sowohl den Sturm als auch die Windstille; Impulse und Geduld. Wie finde ich ins Bild hinein und wie heraus? Sie werden in meinem Kurs intensiv praktisch malerisch arbeiten können und neue Impulse für Ihr Schaffen bekommen. Der Kurs richtet sich an Kunstschaffende, die sowohl malen wollen, als auch den künstlerischen Austausch in der Gruppe suchen. Ich gebe die Möglichkeit, Bilder ganz genau und neu zu betrachten, Texte, Filme, Musik und andere Inspirationen zu teilen, das Sehen und Wahrnehmen zu schulen und natürlich den eigenen malerischen Prozess

zu reflektieren. Gemalt werden kann in Acryl, Öl und Eitempera auf unterschiedlichen Formaten und Bildträgern. Eine gesonderte Materialliste werde ich Ihnen noch zukommen lassen. Bringen Sie bitte ein Foto, eine Musik, einen Film oder Ähnliches mit, an dem sich Ihre Erinnerung festmacht. Ausgehend von diesen persönlichen oder auch gesellschaftlichen Erinnerungsbildern entwickeln Sie Ihre eigene Bildsprache in der Malerei weiter. Die individuelle Förderung der Kursteilnehmer(innen) ist mir ein besonderes Anliegen!



Ina Bierstedt / 1965 in der DDR geboren / lebt und arbeitet in Berlin / 1995 bis 2001 studierte sie Bildende Kunst mit dem Schwerpunkt Malerei und Multimedia an der UdK Berlin bei Walter Stöhrer und Katharina Sieverding, war Erasmusstudentin am Chelsea College of Arts London / sie stellte in nationalen und internationalen Institutionen aus, unter anderem Museum Essl Wien, Museum

de Paviljoens Almere und fand Anerkennung durch Stipendien und öffentliche Förderungen / etliche ihrer Werke befinden sich in Sammlungen, unter anderem Willy-Brandt-Haus Berlin, UBS Art Collection, SØR Rusche Sammlung / seit 2010 ist Ina Bierstedt in der Künstlerischen Lehre der Malerei an der UdK Berlin und der Kunsthochschule Kassel tätig // www.inabierstedt.de



nr. 25 wolfgang baxrainer aquarell-grundkurs: landschaft, himmel, wasser

11. – 15. 6. 2018
5 Tage / Mo – Fr
10.00 – 17.00 Uhr
max 13 Teiln
430,- pP

Willkommen in der faszinierenden Welt der Aquarellmalerei! Sie träumen davon, malen zu können und finden nicht den richtigen Einstieg? Oder versuchten Sie sich bereits in der Aquarellmalerei und kamen mit dieser Technik nicht wirklich zurecht? Sie malen schon länger mit anderen Medien, haben sich bisher aber nicht an die Aquarellmalerei herangetraut? Sie haben schon Malpraxis, möchten aber die so wichtigen Grundlagen wieder auffrischen und/oder neue Tipps und Tricks dazulernen? Dann ist dieser Kurs genau der Richtige für Sie.

Ein Kurs für Anfänger und Wiedereinsteiger in die faszinierende Welt der Aquarellmalerei. In diesem Kurs demonstriere ich, wie man sogar als absoluter Anfänger Himmel, Wolken, Berge, Bäume, Wasserspiegelungen usw. darstellen kann. Mit der richtigen Technik gelingt das tatsächlich in wenigen Minuten. Sie schauen mir gewissermaßen über die Schulter – und anschließend versuchen Sie, das eben Gezeigte selbst umzusetzen.

Begonnen wird mit einer praktischen Einführung in die verschiedenen Techniken der Aquarellmalerei, wobei auch auf die wichtigsten Materialeigenheiten eingegangen wird. Eine erstaunlich einfache »Anleitung« zum perfekten Mischen der Farben gehört ebenso dazu wie leicht nachzuvollziehende, wirkungsvolle Tipps zur (von vielen gefürchteten) Perspektive. Von der Skizze bis zum fertigen Bild werden Sie mit Hilfe meiner bewährten Step-by-Step Methode in die Geheimnisse der Aquarellmalerei eingewiesen, so dass selbst Anfänger garantiert zu Erfolg kommen. Ich zeige Ihnen erstaunlich einfache, aber wirkungsvolle Tipps (und auch Tricks) aus der Praxis, die das Aquarellieren enorm erleichtern. So vermeiden Sie von vornherein viele Anfänger-Probleme und auch scheinbar schwierige Situationen verlieren ihren Schrecken – sind plötzlich realisierbar. Es finden auch regelmäßige ausführliche Bildbesprechungen mit Korrektur-Tipps statt. Selbstverständlich gebe ich, wenn gewünscht, auch Hilfestellung.



nr. 26 wolfgang baxrainer das duftig leichte aquarell

22. – 26. 10. 2018
5 Tage / Mo – Fr
10.00 – 17.00 Uhr
max 13 Teiln
430,- pP

Bildbesprechungen mit Korrektur-Tipps statt. Wenn gewünscht, bin ich Ihnen dabei auch behilflich. Dieser Intensivkurs wendet sich an Anfänger und Fortgeschrittene, wobei zeichnerische Grundkenntnisse von Vorteil sind.

Wolfgang Baxrainer / geb. 1943 / lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Hallein/Salzburg / 1961 Sommerakademie Salzburg (Kokoschka), danach Intensivkurse bei namhaften österreichischen, deutschen und britischen Aquarellisten / seit 1976 Leiter von Malseminaren in den Techniken Aquarell, Öl, Acryl, seit 2000 ausschließlich Aquarell / Dozent an mehreren Kunstakademien im In- und Ausland / Publikationen in Kunstzeitschriften, Herausgabe eigener Aquarell-Lehr-DVDs, Kunstkataloge und Kunstkalender / zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, private und öffentliche Ankäufe / langjähriges Mitglied der Berufsvereinigung Bildender Künstler Österreichs // www.baxrainer.at

Die Leichtigkeit und Frische der Aquarellmalerei ist immer wieder faszinierend. Die feinen Farben verlaufen im Wasser, breiten sich aus, verbinden sich oder versuchen, sich gegeneinander zu behaupten. So entstehen außerordentlich wirkungsvolle Effekte. Oft jedoch entwickelt die Aquarellfarbe auf dem Papier ein Eigenleben und verhält sich ganz anders, als erwünscht. Es ist nicht immer leicht, die Kontrolle über den Farbfluss zu haben. Wenn Sie aber meine Tipps befolgen, werden Sie überrascht sein, wie einfach so manche Malsituation in den Griff zu bekommen ist. Bildaufbau, Farbwahl, reduzierte Palette, Farbtemperatur, Farbmischen – das alles wird anhand von praktischen Beispielen ausführlich demonstriert. Ich zeige Ihnen die nützlichsten Tipps und Tricks aus meiner langjährigen Praxis. Das wird Ihnen helfen, eventuelle Probleme beim Aquarellieren künftig weitgehend zu vermeiden. Zu allen Motiven male ich die einzelnen Arbeitsschritte jeweils vor und erkläre dabei ausführlich die angewandte Methode(n).

Unklarheiten bei der Perspektive? Das muss nicht sein. Perspektive ist keine Sache des Könnens, vielmehr eine Frage des Begreifens und Wissens. Zu diesem Thema habe ich verschiedene einfache, leicht verständliche Tipps zusammengestellt. Und haben Sie diese Grundlagen einmal verstanden, dann haben Sie künftig keine Probleme mehr damit, wetten? Selbstverständlich finden auch ausführliche

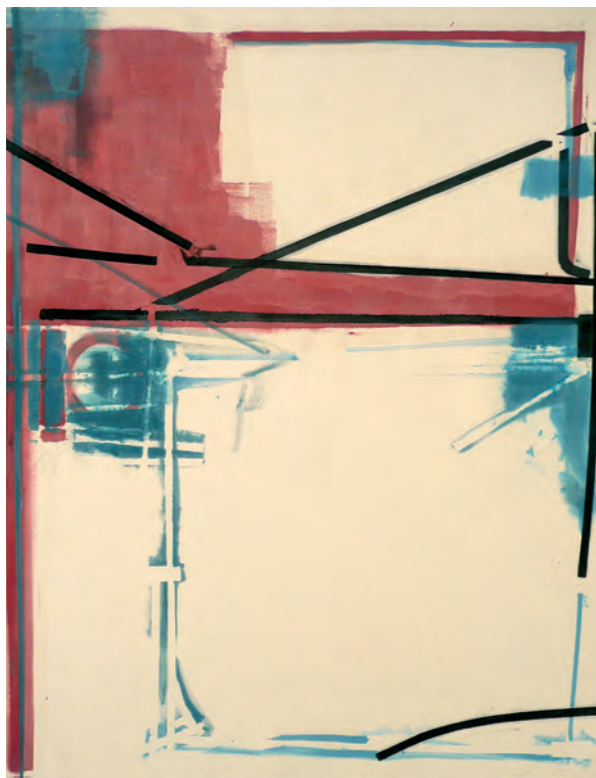


nr. 27 **heiner blumenthal**
neue wege, neue räume – abstraktion und experiment

29.10. – 3.11.2018
 6 Tage / Mo-Sa
 Sa bis 13.00 Uhr
 10.00 – 17.00 Uhr
 max 12 Teiln
 420,- pP

Es geht in diesem Kurs um das Finden und Weiterentwickeln unserer eigenen malerischen Ansätze und Wünsche. Neue Wege zulassen, durch genaues Beobachten. Loslassen vom Gewohnten. Eigene Spielregeln erfinden, die eine größere Freiheit und Mut zum Experimentieren ermöglichen. Wir lernen Wesentliches zu vereinfachen und uns von unserem Material, den Farben und Linien überraschen und leiten zu lassen. So soll ein Dialog zwischen der Realität des Bildes und unserem Wollen entstehen. Wir beginnen gemeinsam, indem wir schnell skizzierend auf Gesehenes reagieren – Dinge die uns faszinieren, Menschen, Räume oder eigene Vorstellungen. Wir reduzieren sie auf Charakteristisches. Dabei entstehen Bildräume, Farbräume, lineare Geflechte, auch völlig frei und losgelöst vom gegenständlichen Abbild. Ausprobieren und verwerfen, Abstand suchen und neu beginnen. Auch mal alles auf den Kopf

stellen, weglassen und verdichten – das Bild das dabei entsteht, besser verstehen lernen. Es zeigt uns neue Wege. Wir sehen, was wir finden, wir finden, was wir sehen. Zufälle treten auf und wir beginnen, das Gewollte und das Gefundene in Verbindung zu setzen. Bewusster und einfacher zu handeln. Das Bild ist der Ort des Geschehens. Eigenständiges Arbeiten wird durch Gruppen- und Einzelgespräche ergänzt. Zu Beginn stehen gemeinsame Aufgaben, dann folgen Anregungen zur eigenständigen Suche. Material: Papier, kleines bis sehr großes Format (Blöcke, Bögen, Rollen), Bleistift, Kohle, Kreide, Farbstifte, verschiedene Pinsel, Schwämme, Pappteller als Paletten, verschraubbare Gläser für Farben, Abtönfarben (weiß, schwarz, gelb, rot, blau), Tusche, andere Farben, Cutter, Nass-Klebeband, Tesakrepp und was einem gefällt
 Kurssprachen: Deutsch und Englisch



Heiner Blumenthal / 1956 geboren in Idar-Oberstein / 1978-81 Kunststudium: Hochschule der Künste Berlin bei Fred Thieler, Walter Stöhrer, 1981-87 Hochschule für bildende Künste Hamburg bei F. E. Walther, Abschluss: Diplom / Preise, Stipendien: 1988 Arbeitsstipendium der Hansestadt Hamburg; 1989/90 Karl-Schmidt-Rottluff Stipendium; 1992 Cité des Arts, Paris; 1993 Förderpreis des Kunstfonds Bonn; 1999 Villa Romana Preisträger, Florenz; 2000 Elizabeth Foundation, New York; Pollock-Krasner Foundation, New York; 2007 The Gottlieb Foundation, New York; 2010 Fassbinder-Preis, Brühl / Ausstellungen im In- und Ausland / verschiedene Lehraufträge und Dozenturen: Pentiment 2013 und 2017, HfK Bremen, Kunstakademie Bad Reichenhall, Atelier-Projekt München u.a. // www.heinerblumenthal.de

georg brandner
biegen, bersten, brechen, schichten und verdichten **nr. 28**

Der Spontanität Freiraum geben. Das Kreuzen, Verspannen, Schneiden und das Übereinanderlegen vieler Malschichten, die wiederum partiell aufgerissen werden, so dass darunter liegende Farben hervor blitzen. Die Malfäche wird dabei immer wieder zum Spannungsfeld eines Kräftespiels, das sich uns durch Verdichtung als System und Chaos, Dynamik und Statik, Form und Unform offenbart.

9. – 13.7.2018
 5 Tage / Mo-Fr
 10.00 – 17.00 Uhr
 max 16 Teiln
 660,- pP



Georg Brandner / wurde 1956 in Leoben geboren / seit 1977 freischaffender Künstler / lebt und arbeitet in Niklasdorf / als Maler und Objektkünstler konnte er von seiner Heimat aus international reüssieren / mit seinen Arbeiten ist er ständig in namhaften Galerien Europas, Russland, China, Indien und den USA sowie auf internationalen Kunstmesen vertreten / Georg Brandner spannt einen weiten Bogen von der gegenständlichen Malerei zur gestisch-informellen Expression // www.gbrandner.at

nr. 29 johann brunner einführung plastisches gestalten – kleinplastik in bronze

24. - 27.9.2018
4 Tage / Mo-Do
10.00 - 17.00 Uhr
max 10 Teiln
400,- pP

nr. 29a

Gießen der Plastiken,
nur in Verbindung
mit dem obigen Kurs
28. - 29.9.2018
2 Tage / Fr-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
max 10 Teiln
150,- pP
zzgl. Materialkosten



In diesem Kurs setzen wir uns mit den Grundsätzen und Grundtechniken der Bildhauerei auseinander. Dazu gehört auch ein prinzipielles Nachdenken über das Wesen plastischen Gestaltens. Wir verwenden das plastische Urmaterial Ton und arbeiten dabei im kleinen Format. Wir halten uns beim Modellieren an den Rahmen eines bereitgestellten Tisches und betrachten das kleine Format als formale Herausforderung. Dies hält uns auch flexibel und wir haben in der einen Kurswoche die Möglichkeit, mehrere Ideen umzusetzen. Inhaltlich besteht völlige Freiheit: kleine Figurinen, Köpfe, abstrakte Maquettes bis hin zum Relief. Nach der Arbeit in Ton zeige ich das Herstellen von Negativformen in Stuckgips. Es folgt der Guss von Gipspositiven. Die Eignung und Vorarbeit zum Bronzeguss soll in diesem Kurs speziell dargestellt werden, da die Möglichkeit besteht, Kleinplastiken am Ende der Kurswoche in Bronze zu gießen. Die Teilnahme ist freigestellt. Ich begleite Sie bei individuellen Vorgehen und berate Sie bei individuellen Vorgangsweisen und Stilfragen. Dieser Kurs richtet sich an Interessenten, die eine Einführung in bildhauerische Grundtechniken suchen oder ihre Möglichkeiten im plastischen Gestalten spielerisch erweitern wollen. Die Kurs Teilnehmer können sich als Vorbereitung eine kleine Ideensammlung in Form von Skizzen anlegen, die dann im Kurs umgesetzt werden oder aber sie entwickeln ihre Ideen in der Atmosphäre des Kursortes.

Werkzeuge wie Modellierhölzer, kleine Metallspachteln und eine Gipsschüssel bzw. Gummibecker sind nach Möglichkeit mitzubringen. Am Ende der Kurswoche (Freitagmorgen bis Samstagmittag) fahren wir (wer will) in die Werkstatt der Giesser Manuel & Tobias Gruber. Hier werden die ausgesuchten Objekte im Sandgussverfahren in Bronze gegossen.

Guß der Kleinplastiken in der Werkstatt Manuel & Tobias Gruber in Bad Dürrenberg (ca. 30 Minuten Fahrt)

Johann Brunner / 1958 in Surberg bei Traunstein geboren / 1979 Abitur | 1980-82 Lehrausbildung in München – klassisches Mosaik, Glasmalerei / 1982-89 Studium der Bildhauerei bei Eduardo Paolozzi an der Kunstakademie München / seither freiberuflich als Bildhauer und Maler tätig / Arbeit in der Denkmalpflege (Wandmalerei) / seit vielen Jahren intensiv mit Porträtmodellieren beschäftigt / 2008 Realisierung der Marmorbüste von Edith Stein für die Walhalla // www.johannbrunner.de



Illustration hat immer einen Anlass und soll fast immer einen Zweck erfüllen. Wer illustriert, erleuchtet Geschichten, leuchtet Themen aus. Er zeigt etwas, das vorgegeben ist, auf seine Weise, in seinem Licht und fügt seine Interpretation hinzu. Er soll dabei der Geschichte, dem Autor dienen, die Vorstellungskraft des Lesers befreien und beflügeln und schließlich auch noch gute, also seine eigenen Bilder malen. Und vor allem Bilder, die viel erzählen, aber nicht zu viel verraten. Bilder, die eine Geschichte nicht wiederholen, sondern umspielen, verdeutlichen und erweitern. Bilder, die neu-



Quint Buchholz / 1957 in Stolberg bei Aachen geboren / aufgewachsen in Stuttgart / lebt in München / studierte zunächst Kunstgeschichte, danach Malerei und Grafik an der Kunstakademie München / seit 1979 arbeitet er als Maler und Illustrator für deutsche und internationale Verlage und seit einigen Jahren auch als Bühnenbildner für das Metropoltheater München / er illustrierte u. a. Bücher von Friedrich Ani, Elke Heidenreich, Jostein Gaarder und Amos Oz, aber auch eigene Texte / Bücher mit seinen Bildern sind in über 30 Ländern erschienen und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden // www.quintbuchholz.de

quint buchholz bilder erzählen geschichten nr. 30

14. - 19.5.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP

gierig machen. Bilder, die Fragen stellen. Bilder, die Lust machen, zu schauen und zu lesen. Bilder, die nicht die Sicht verstellen. Im Kurs soll es aber auch darum gehen, wie man sich ein gegenständliches Bild oder eine Bilderfolge erarbeitet. Welche Quellen und Hilfen man dafür benutzen kann und welche Vorarbeiten und Übungen helfen, eine Bildidee so gut wie möglich umzusetzen. Dabei spielt immer auch der Austausch mit anderen Kursteilnehmern eine wichtige Rolle.



nr. 31 prof. jo bukowski collage: das große spiel zwischen zufall und setzen...

26.3. - 7.4.2018
12 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
1.080,- pP

...oder wie man lernt zu komponieren. Alles ist erlaubt: Textilien, Zeichnungen, Farbe, etc. Nehme das, was du möchtest, klebe es auf, male hinein, klebe wieder, zeichne, schreibe etwas hinein und beginne dein Spiel. Deine Welt, dein Bauplan, deine Geschichte – verwandle das, was dich begeistert, belebt, herausfordert, bringe es in eine neue künstlerische Form, lass zu, dass du auf etwas triffst, das so wunderbar fremd erscheint, dass du staunen kannst über das, was du machst! Lass dich führen im Entdecken, schau dir an,

was da so los ist, reagiere darauf immer wieder, forme und forme bis du meinst: Das ist es! Denn in dieser Woche geht es einmal so: Das Bild schafft die Bildidee, und wenn sie da ist, dann ziehe das Bild zusammen und gib ihm einen Namen, fertig! Du wirst erleben, wie man lernt zu sehen, wie man Fantasie bekommt und entwickelt, wie eine Bildsprache entstehen und ein neuer Weg eingeschlagen werden kann und wie du selbst daraus großen Nutzen schöpfen und gewinnen kannst.

nr. 32 projektwochen – work-out

14.5. - 2.6.2018
18 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
1170,- pP

»Das Problem ist nicht der Gegenstand im Bild, sondern das Bild als Gegenstand.« (Georg Baselitz)
Ob du gegenständlich oder abstrakt arbeitest, hat keine Bedeutung. Die eigentliche Frage der Kunst ist: Kann die künstlerische Arbeit als Werk bestehen? Hat es Authentizität, Originalität, Präsenz, um sich zu behaupten? Ist es genährt, angefüllt und aufgeladen von der Energie und der Weisheit unseres Lebens und unserer Vergäng-

lichkeit? Hast du alles hineingegeben? Die Projektwochen geben Gelegenheit, genau dies zu überprüfen und zu tun – künstlerisches Work-Out als Chance. Die Teilnehmer werden aus dem Kreis der bisherigen Seminarteilnehmer von Prof. Jo Bukowski ausgewählt, gegebenenfalls ist eine direkte persönliche Bewerbung auch möglich. Die Teilnahme an den Projektwochen wird durch die Kunstakademie Bad Reichenhall gefördert.

nr. 33 das kleine format / die große kunst des zusammenziehens

30.7. - 4.8.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
540,- pP

Manchmal braucht man eine Abfolge von Entwürfen oder schnelle Blätter einer Idee, vielleicht eine schnelle Korrektur, die keinen Aufschub duldet, oder man strebt bewusst nach kleinen kraftvollen Bilderscheinungen, die in ihrer Wucht großen Formaten in nichts nachstehen. In dieser Woche geht es um die große Kraft im kleinen Format. Wie lässt sie sich erkunden? Arbeite an mehreren gleichen Formaten parallel, probiere aus, führe weiter, schau, werde dichter, öffne wieder, ziehe zusammen, öffne, ziehe zusammen, öffne, gehe

rein, modelliere, lasse stehen, usw. Sei spontan, arbeite zügig, gebe dich lustvoll der Leichtigkeit kleiner Arbeiten hin, ziehe zusammen, öffne, lasse stehen und ziehe weiter. Lasse Mehrschichtigkeit zu, lasse Vielschichtigkeit zu, sei direkt und schau, wie sich die Arbeiten entwickeln. Wer Lust hat, sich freudig dem kleinen Format hinzugeben, ist herzlich eingeladen Farben zu versuchen, diese Lebendigkeit und den Schwung auf unsere Leinwände zu bringen.

Prof. Jo Bukowski / 1956 in Bielefeld geboren / Fachoberschule und Tischlerlehre in Bochum, bis 1982 Tätigkeit als Restaurator in Heiligenberg am Bodensee / Künstlerische Ausbildung in Alfter und München an der Hochschule für Bildende Künste Alfter und an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Sean Scully / seit 1988 arbeitet Jo Bukowski freischaffend als Maler und Kunstgrafiker und seit 1989 nimmt er zahlreiche Lehraufträge wahr, u.a. an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Alfter und an der Kunstakademie Reichenhall / 1991-2009 Hauptatelier in Aulendorf / 2009 Umzug nach Ravensburg / seit 2012 Professur an der Hochschule für Kunst und Gesellschaft Alfter / Prof. Jo Bukowski lebt und arbeitet in Ravensburg und in München //

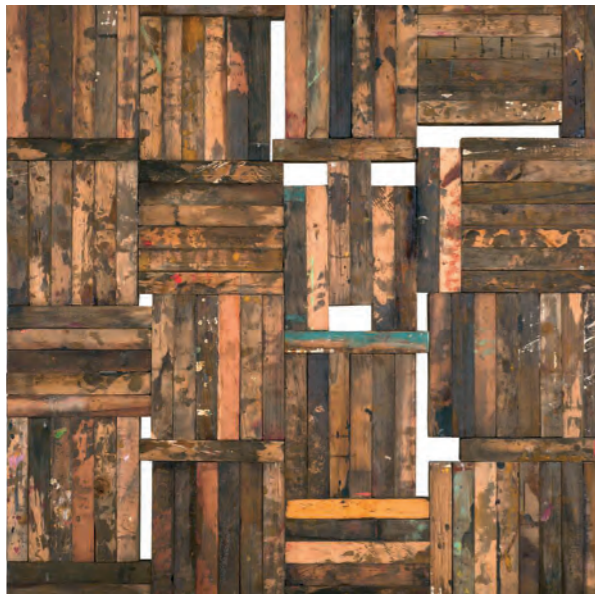


nr. 34 **luis carrera-maul** post-malerische praktiken

9. - 14.7.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP

In welchem Zustand befindet sich die Malerei heutzutage? Und wie werden heute die malerischen Arbeiten anerkannt? Hat es überhaupt noch einen Sinn, über Malerei zu sprechen, oder sollten wir das traditionelle Konzept der Malerei erweitern? Die Post-Malerischen Praktiken bieten uns Künstlern die Möglichkeit, ein erweitertes Konzept in der Malerei und allen anderen Gattungen zu untersuchen. Einige mexikanische Gegenwartskünstler haben diese Einschränkungen und Definitionen schon längst überschritten, im Kurs werden wir Beispiele von diesen zeitgenössischen Künstlern sehen und analysieren, wie z.B. Gabriel Orozco, Damian Ortega, Teresa Margolles, Carlos Amorales oder Minerva Cuevas, die mit den verschiedensten Medien arbeiten sowie auch mit hohen handwerklichen Ansprüchen. Jede/r Teilnehmer/in wird mindestens ein post-malerisches Kunstwerk (Bild, Objekt oder Rauminstallation) erarbeiten, bei dem die Entwicklung des Schaffensprozesses

von einer Idee ausgeht. Danach wird das Konzept entwickelt, der Kontext untersucht und definiert und schließlich die Formalisierung des Werkes durchgeführt. Die Teilnehmer/innen werden praktische Informationen und sinnliche Anschauung erwerben, um eine Idee mit einer prozesshaften und post-malerischen Erfahrung durchzuführen. Innerhalb der verschiedenen Gruppenpräsentationen und -diskussionen werden die Teilnehmer/innen ihren Schaffensprozess präsentieren und mit der Gruppe teilen. Grundkenntnisse der Gegenwartskunst sind gewünscht, aber nicht erforderlich, ein Skizzenheft und eine digitale Kamera (oder Handy) müssen vorhanden sein. Der Kurs wird auf deutsch und englisch durchgeführt.



Luis Carrera-Maul / wurde 1972 mit deutscher Abstammung in Mexiko-Stadt geboren / Universitätsabschluss als Industrie-Ingenieur / parallele Studien der Philosophie, Zeichnung und der Malerei in Mexiko / Studium der Malerei Escola Massana in Barcelona, Spanien / Nachstudium in Visual Arts, Nottingham University, England und Neue Medien, UdK Berlin, Klasse Katherina Sieverding / erster Preis Zeichnung in Katalonien, Spanien / zweiter Preis der Malerei-Biennale in Zacatecas, Mexiko / repräsentiert Mexiko auf der Bogota Biennale, Kolumbien / 2012-14 Auszeichnung und Stipendium als Mitglied des Nationalen Systems der Kunstschaffenden in Mexiko / zum besten visuellen Künstlers Lateinamerikas in Großbritannien nominiert – Latin American UK Awards / zahlreiche Ausstellungen in Mexiko, Spanien, Argentinien, Kolumbien, England und Deutschland / er wohnt und arbeitet in Mexiko-Stadt // www.luiscarreramaul.com

nr. 35

peter casagrande aufbrüche und verwerfungen

22. - 28.7.2018
7 Tage / So-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 14 Teiln
700,- pP

Mir geht es in diesem Kurs vor allem darum, Malerei als einen vielschichtigen Prozess verstehen zu lernen, dessen Verlauf und dessen Entwicklung einer fortwährenden Veränderung unterliegt – Malerei als eine Abfolge von Aufbrüchen und Verwerfungen, Malerei als ein beständiges »Sich-Ablagern« und Verdichten bildnerischer Energie, auf dem Weg zu einem Bild. Der Kurs setzt malerische Erfahrung voraus. Jeder Teilnehmer kann und soll in seiner gewohnten Technik arbeiten. Bitte bringen Sie Fotos oder Kataloge von eigenen Werken mit. Es gibt keine Formatbegrenzung.

Peter Casagrande / geboren 1946 in Weilheim / 1970-72 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Prof. Träger / 1972-75 HBK Berlin / 1983 Stipendium der Stadt München, Staatlicher Förderpreis des Landes Bayern // www.peter-casagrande.de



nr. 36 sevda chkoutova gedankenbilder – die poesie des zeichnens

23. – 26. 4. 2018
4 Tage / Mo-Do
10.00 – 17.00 Uhr
max 12 Teiln
360,- pP

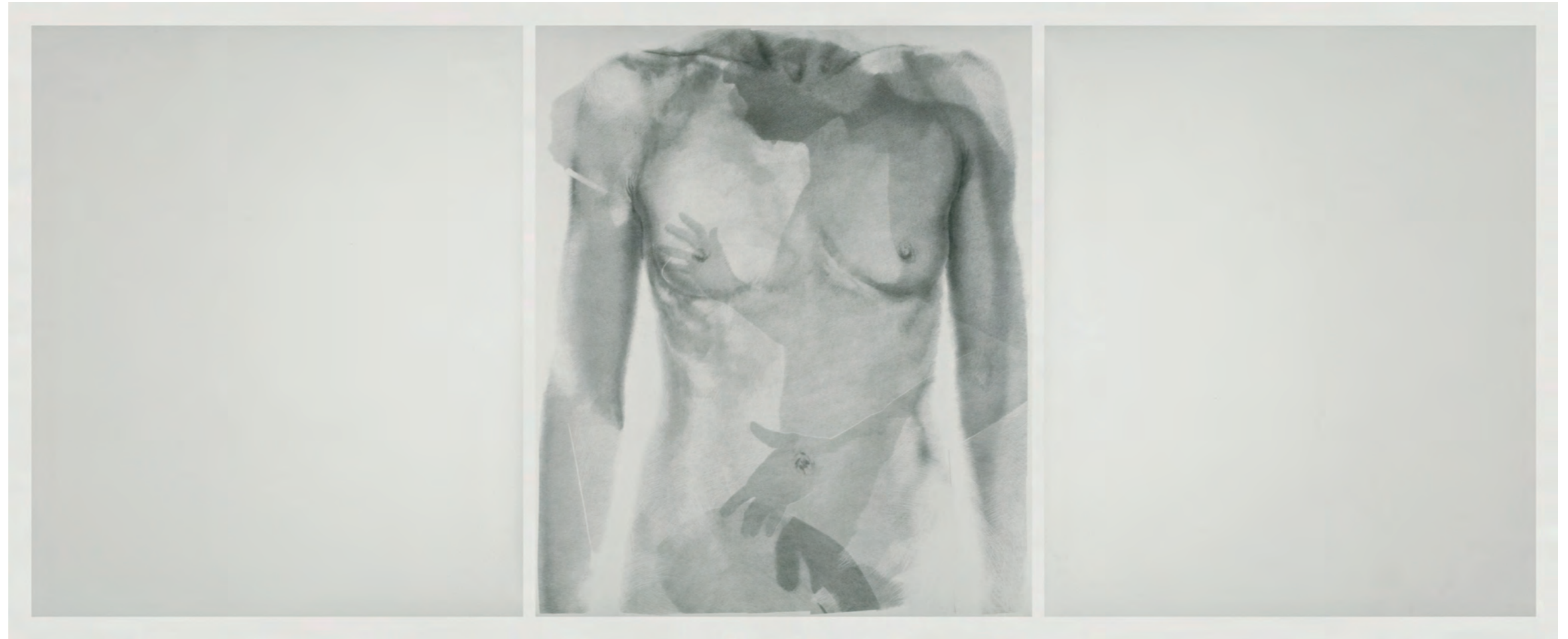
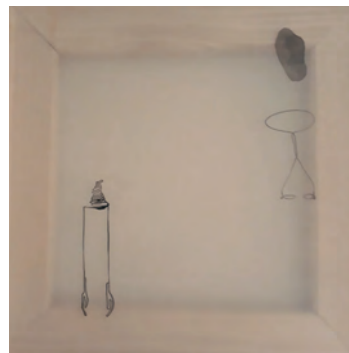
In diesem Kurs werden wir uns kurzen, erzählerischen Themen widmen, die für Sie eine persönliche Bedeutung haben. Selbstverständlich ist das ein ganz individuelles Anliegen, daher wird jeder Teilnehmer sein Thema persönlich bestimmen.

Wir werden versuchen, das gewählte Thema in Form von kleinen Zeichnungen darzustellen, die sowohl gegenständliche als auch abstrakte Form einnehmen können. In diesem Kurs geht es uns in erster Linie darum, das Wissen, das wir bereits über das Medium

Zeichnung haben, als Hilfsmittel zu nutzen, um Gedanken und/oder Gefühle nach außen transportieren zu können. Ich sehe meine Aufgabe darin, Sie zu unterstützen und Ihnen sowohl technische als auch inhaltliche Tipps zu geben.

Mitzubringen sind Zeichenpapier (was man für gewöhnlich verwendet – geeignet für Tusche und Bleistift), Tusche (freie Farbwahl), Blei- sowie Buntstifte und das, was Sie selber immer zum Zeichnen brauchen.

Sevda Chkoutova / 1978 geboren in Sofia, Bulgarien / 1998-2002 Studium der kontextuellen Malerei, Akademie der bildenden Künste in Wien / 2004-05 Aufenthalt in Chicaco, USA / lebt und arbeitet in Wien / Preise: Nominierung für den KünstlerInnen Preis für Zeichnung des Landes Nordrhein Westfalen; den 1. Internationalen Faber-Castell-Preis für Zeichnung, Neues Museum in Nürnberg; den Kardinal-König-Kunstpreis, Salzburg; den Walter Koschatzky Preis, mumok, Wien; Anerkennung, Art Award 2006, Strabag kunst-



forum, Wien / Werke in öffentlichen kunstsammlungen (Auswahl): Albertina, Wien, belvedere, Wien, Strabag kunstforum, Wien, Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste in Wien, Lentos, Kunstmuseum Linz, Linz, Neues Museum Nürnberg, Nürnberg, Imago Mundi – Luciano Benetton Collection, Mailand // www.sevda-chkoutova.com

nr. 37 **regine von chossy**
experimentierfreudiges aktzeichnen mit opernarien

14. - 15.7.2018
 2 Tage / Sa - So
 10.00 - 17.00 Uhr
 max 12 Teiln
 220,- pP
 inkl. Modell

Auf die große Begeisterung, die Regine von Chossy bei unserem Jubiläumsfest als Sängerin hochdramatischer Opernarien auslöste, folgten zahlreiche Anfragen nach einem Aktzeichnenkurs mit Gesang. Eine überlegt getroffene Auswahl von Arien, vorgetragen von der ausgebildeten Sängerin, verzaubert und inspiriert – das experimentierfreudige Aktzeichnen mit Bleistift, Kohle, Kreide, Tusche etc.

entwickelt sich in dieser hinreißenden Atmosphäre gleichsam wie von selbst. Zum Opernhaf-Theatralischen passend, inszeniert sich das Modell mit Accessoires. Ein Kurs auf den man gespannt sein darf! Auch Anfänger sind in diesem Kurs willkommen.



Regine von Chossy / als Freie Künstlerin in München lebend / 1987 Gastprofessur, Vestlandets Kunstakademi Bergen, Norwegen / seit 1993 Dozentin an der Akademie der Bildenden Künste, München für Porträt- und Aktzeichnen; seit 2011 Dozentin an der Kunstakademie Bad Reichenhall / zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland / Preise (Auswahl): 1984 Förderstipendium, Städt. Atelier der Stadt München; 1985 1. Preis der 3. Internationalen Triennale der Zeichnung, Nürnberg; 1987 Förderpreis der Stadt München; 1995 1. Preis der Nürnberger Nachrichten; 2015 Sonderpreis des Verlegers der Nürnberger Nachrichten / Veröffentlichung: Akt-Von der Studie zum Bild, 2013, Christophorus-Verlag / Öffentliche Ankäufe (Auswahl): Bayer. Staatsgemäldesammlungen, Städt. Galerie im Lenbachhaus, Staatl. Graphische Sammlung, München; Kunsthalle Mannheim, Staatsgalerie Stuttgart / Kunst im öffentlichen Raum (Auswahl): 1986 Universität Erlangen, Physikum; 1993 Landeszentralbank im Freistaat Bayern, Augsburg; 1999 Universität Erlangen, Zahnklinik; temporär 2005 Landart, Lista Fyr, Norwegen; 2006 CHOSSYs Hügel, Gollierplatz, München; 2007 Sinti-Roma-Platz, München // www.chossy.de

alfred darda
freie malerei – ganz elementar **nr. 38**

16. - 21.4.2018
 6 Tage / Mo - Sa
 10.00 - 17.00 Uhr
 Sa bis 13.00 Uhr
 max 14 Teiln
 460,- pP

gabe an das schöpferische Spielen, sind wir gewappnet gegen die zunehmende Fremdbestimmung in unserer Zeit. In diesem Fall ist Kreativität ein Trittbrett zur Lebenskunst. Eine Materialliste wird zugeschickt. Bringen sie auch Ihr vertrautes Material mit, evtl. auch Fotos Ihrer bisherigen Arbeiten.

Hinter all unseren Unsicherheiten und Zweifeln, Plänen, Vorstellungen im Kopf ist ein tiefer Wunsch in uns nach Abenteuern, ein Verlangen nach Befreiung und Durchbruch zu unseren ursprünglichen Kräften. Im rein schöpferischen Spiel können wir den Zugang zu den elementaren Kräften in uns erleben, in dem wir alles zulassen, was die malerischen Mittel und Werkzeuge ermöglichen. Die Befreiung von Anpassung und Erwartungshaltungen ist der erste Schritt um – wie es Kandinsky immer wieder sagte – seiner inneren Notwendigkeit zu folgen. Die Anwendung von Collage, Frottage, Monotypie, gestischem Malen ganz aus der Körperbewegung heraus bringt uns mit viel Freude in die Nähe der elementaren Malerei. Einen »Fehler« gibt es nicht in diesem Prozess. Es ist immer nur ein fruchtbarer neuer Zustand, von dem wir lernen.

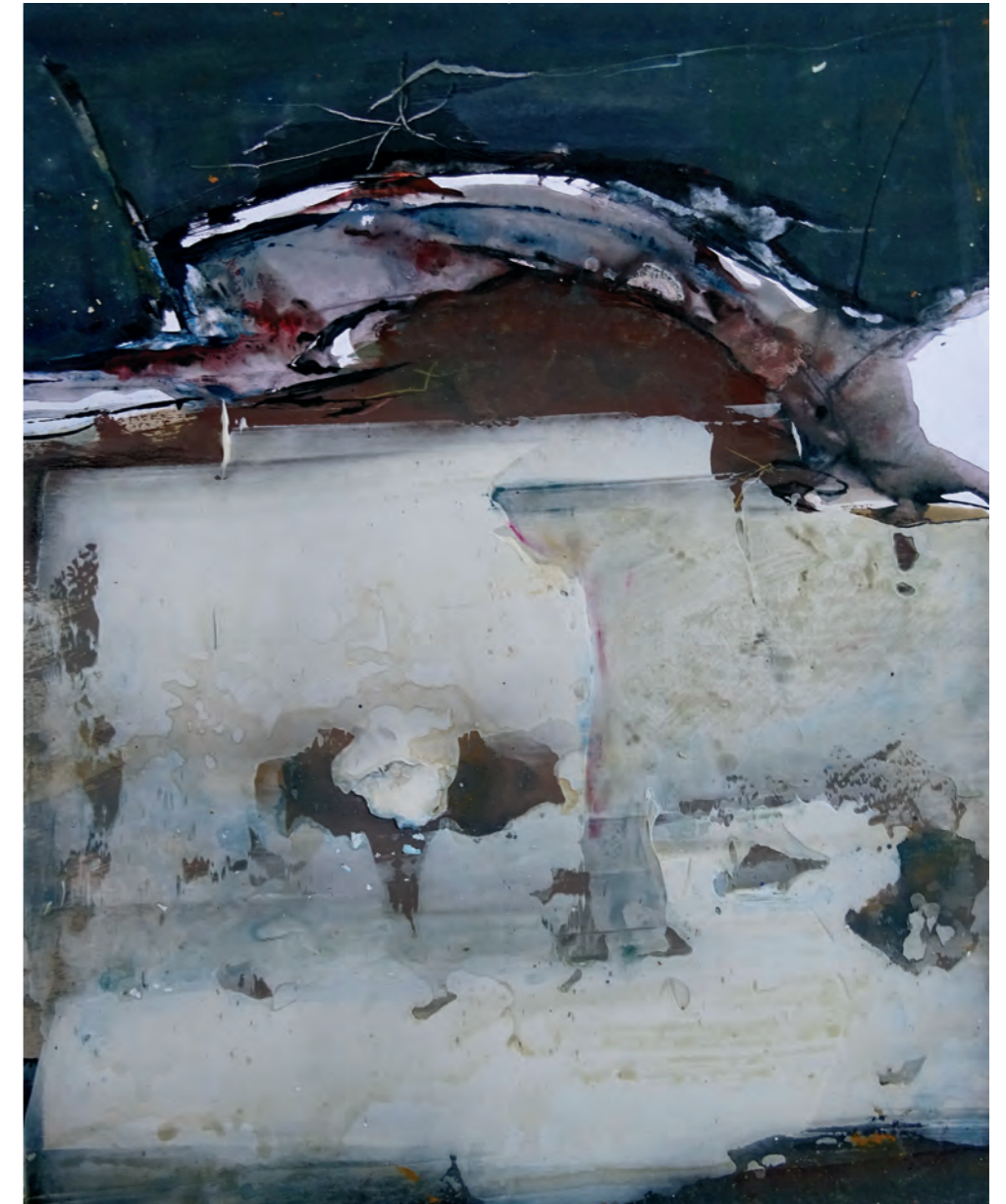
Wir machen nichts nach, lassen aber Vielfältiges zu wie reiben, schütten, kratzen, sprühen, auswaschen, verwenden Sand und Spachtelmasse und übertragen diese Vorgänge direkt auf Leinwand oder Karton. Es sind die Eigenschaften der Dinge, die sich auf einem anderen Weg finden, als unser »Ich« es will. Dieser Kurs ist geeignet für alle, die auf natürliche Weise die freie Gestaltung an sich selbst erfahren möchten. Wir werden natürlich auch Ordnungskriterien kennen lernen, die notwendig sind, um dem elementaren Verhalten von Form und Farbe eine Gestalt zu geben und eine spannende Bildkomposition erreichen. Einzel- und Gemeinschaftsbesprechungen sind selbstverständlich, was auch zur Folge hat, dass ein reger Austausch zwischen den Kursteilnehmern entsteht.

Wir gehen von gemeinsamen Kriterien aus, von den farb- und formeigenen Kräften und nähren uns alle aus dem Grundstrom der Schöpfung und gerade aus diesem Grund entstehen sehr individuelle Aussagen mit eigener Färbung. Das erlebe ich nun seit 18 Jahren an der Akademie Reichenhall.

Wenn wir unseren Lebensraum mit echten Inhalten füllen durch Liebe und Hin-

gung an das schöpferische Spielen, sind wir gewappnet gegen die zunehmende Fremdbestimmung in unserer Zeit. In diesem Fall ist Kreativität ein Trittbrett zur Lebenskunst. Eine Materialliste wird zugeschickt. Bringen sie auch Ihr vertrautes Material mit, evtl. auch Fotos Ihrer bisherigen Arbeiten.

Wenn wir unseren Lebensraum mit echten Inhalten füllen durch Liebe und Hin-



nr. 39 **alfred darda** collage und malerei im wechselfpiel

2. - 7.7.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 14 Teiln
460,- pP

Durch die Anwendung der Collage bereichern wir unsere Seherfahrungen auf spielerische Art und erleben überraschende Wirkungen, die nicht planbar sind. Doch zunächst gestalten wir mit viel Experimentierfreude Bildteile und Fragmente in verschiedenen Techniken (Frottage, Monotypie) und Materialien aller Art. Auch flache Fundstücke aus dem Alltagsbereich, z.B. Zeitungs- und Fototeile. Je reichhaltiger unser Fundus wird, umso mehr Kombinationsmöglichkeiten entstehen. In Verbindung mit großzügig vorbereiteten Flächen, Karton oder Leinwand, beginnt ein schöpferischer Prozess, der in Bewegung bleibt und kein vorzeitiges Festlegen erfordert. Wir legen hin, probieren, nehmen wieder weg, legen Neues hin und lernen völlig neue Kombinationen kennen und bleiben offen für Veränderungen, bis ein spannender, lebendiger Bildorganismus entsteht. Wir erleben Situationen, die wir in unserer subjektiven

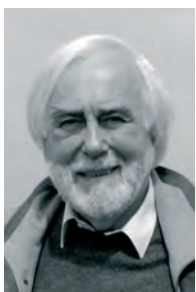
Begrenztheit selten erfahren. In diesem Kurs beziehen wir öfter Prozeßbesprechungen ein und schauen gemeinsam Bilder an, um da oder dort eine Situation zu steigern. Mehr Augen sehen mehr. Es kommt dann zum Austausch von Fragmenten. Wir befragen das Bild, was es braucht – im echten Dialog. Dieses Miteinander im Kurs ist nach bisherigen Erfahrungen sehr bereichernd. Die Collage oder auch Decollage in Ergänzung durch Malerei eröffnet uns neue Möglichkeiten. Auch rein malerische Varianten können folgen. Wir betrachten Bilder zeitgenössischer Künstler, die in Collagetechniken gearbeitet haben. Bringen Sie auch einige Fotos Ihrer bisherigen Arbeiten mit. Eine Materialliste wird zugeschickt. Der Kurs ist anregend für Anfänger und Fortgeschrittene.

nr. 40 **die elementare eigenkraft der zeichnung**

15. - 20.10.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 14 Teiln
460,- pP

In diesem Kurs erfahren wir, wie die Zeichnung sich im Laufe der Zeit heute zu einem eigenen und autonomen künstlerischen Ausdruck entwickelt hat. In der Kunstrichtung des Informellen hatten sich viele Künstler unabhängig von Gegenstand und einer Wiedererkennbarkeit gemacht. Kandinsky, ein Hauptvertreter der abstrakten Malerei, erwähnte immer wieder die innere Notwendigkeit, also die unbeirrbar eigene Mitte, die den Ablauf der Gestaltung steuert. Der rein schöpferische Prozeß war gleichzeitig Inhalt und ließ allen Assoziationen freien Lauf. Ganz unmittelbar können wir unseren ganzen Gefühlsreichtum zum Ausdruck bringen. Im Gegensatz zu früheren Zeiten ist die Zeichnung nicht mehr nur vorbereitendes Mittel für die Malerei, sie ist ein völlig autonomes Wesen. Rhythmus und Bewegung unseres Körpers bestimmen entscheidend den Verlauf der Linien, die auf natürliche Art die Grenzen, die von außen gesetzt sind, überschreiten. Allein aus der Körperbewegung sind alle Formverläufe realisierbar, auch mit geschlossenen Augen. Musik, Tanz und andere Künste verbinden sich heute durch eine gemeinsame elementare Wurzel, aus der sie ihren Lebenssaft ziehen.

Jackson Pollock ist ein Beispiel dafür, wie aus Rhythmus und Bewegung elementare Formbilder entstehen. Unsere ganze Lebendigkeit und Freude, unsere individuelle Erlebniswelt kann sich frei entfalten. Dieses schöpferische Spiel hat seinen Sinn in sich selbst. Ob gezeichnet, gekratzt, gedruckt, in Schwarz oder Farbe, mit allem möglichen Werkzeugen, z.B. Naturpinsel aus Geäst, an einen Stock gebunden, in große Farbtöpfe getaucht, übertragbar auf verschiedene Untergründe. Durch Einbeziehen von beruhigenden Flächen können wir die Bedeutung der Linie steigern und räumliche Wirkungen schaffen. Das ganzheitliche Erleben ist schon Inhalt genug. Wir sind der Natur am nächsten, wenn sie durch uns spricht und läßt viel Spielraum für ganz individuelle Aussagen um die es letztlich geht. Zwischendurch werden wir in Einzel- und Gemeinschaftsbesprechungen die Weiterführung des elementaren Teils besprechen. Geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene. Bringen Sie evtl. Fotos Ihrer bisherigen Arbeiten mit. Eine Materialliste wird zugeschickt.



Alfred Darda / 1937 in Sickingmühle, Westfalen geboren / studierte an der Werkkunstschule Dortmund, der Folkwangschule in Essen-Werden und der Münchener Kunstakademie / zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland / öffentliche Ankäufe u.a. von der Staatl. Grafischen Sammlung München, der Städt. Galerie im Lenbachhaus München, der Staatsgemäldesammlung München, vom Deutschen Bundestag / öffentliche Aufträge für Wandgestaltung und Kunst am Bau / 1982 Seerosen-Preis der Stadt München / vielfältige pädagogische Arbeit an Schulen, in Sommerakademien und Seminaren / seit 2000 Dozent an der Kunstakademie Bad Reichenhall // www.alfred-darda.de



nr. 41 sophie dvořák fragmentarische konstrukte

20. - 25. 8. 2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP

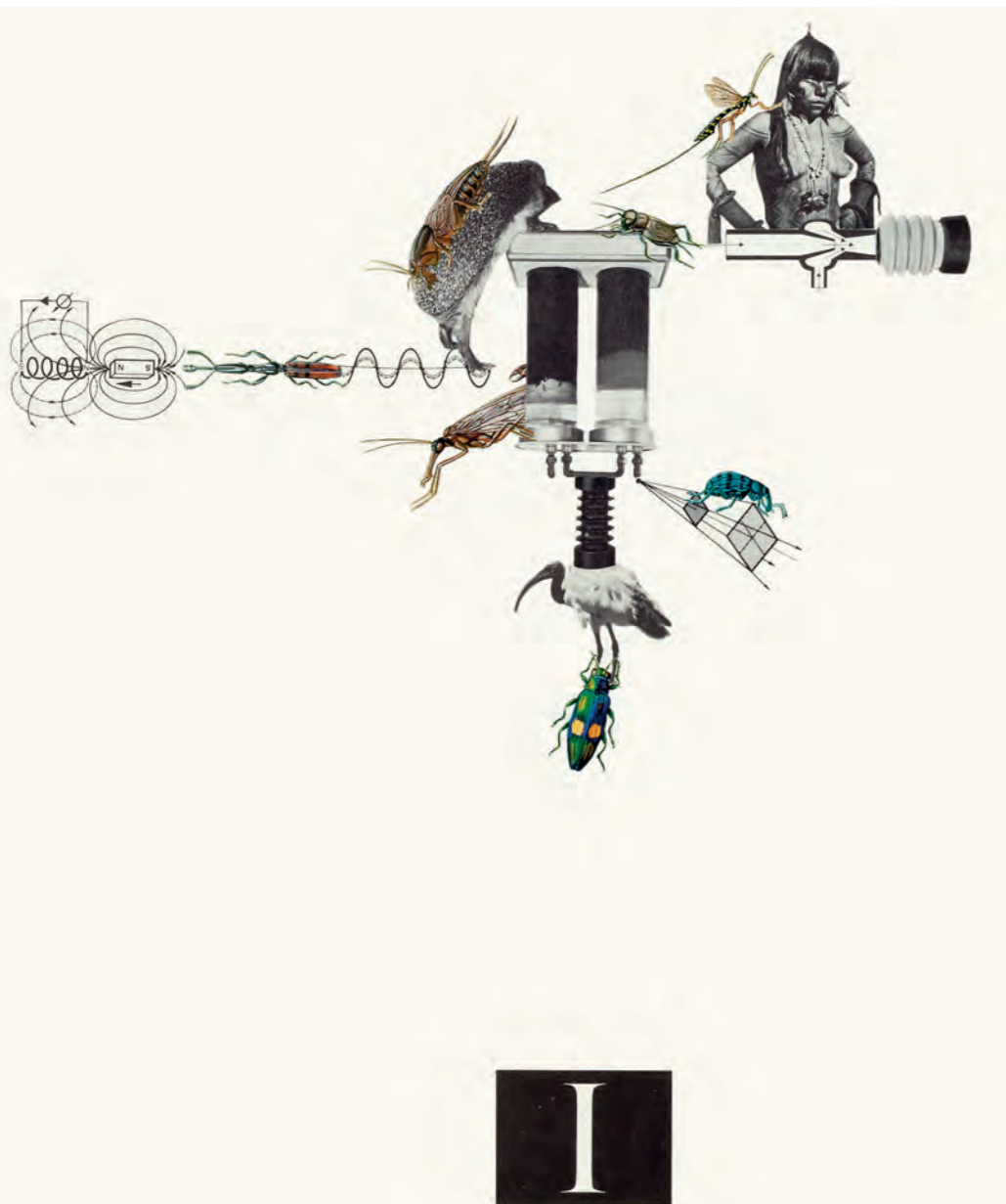
Mittels von Collagen kann man vorhandenes Material dekonstruieren, demaskieren, verfremden oder neue (Schein-) Realitäten schaffen. Auch in unserer Alltagskultur ist die Collage fest verankert. Bilder und Informationen werden gehäuft aus ursprünglichen Kontexten gerissen und mittels Copy+Paste neu kombiniert, modifiziert, perfektioniert. Mit Hilfe der Collage kann man über Inter-

pretation, De- und Rekonstruktion fiktive Welt- und Wissensbilder schaffen, Dinge nebeneinander und in Bezug zueinander setzen, die so sonst nicht zusammenkommen würden. Zwischen den einzelnen Elementen, darin, wie wir diese miteinander in Verbindung setzen, wird Bedeutung geschaffen. Im Gegensatz zur Malerei und Zeichnung haftet der Collage immer der Realitätsbezug des Materials an. Ich bevorzuge deshalb auch immer mit Originalmaterial aus Büchern, Zeitungen und Zeitschriften zu arbeiten.

Die erste und wichtigste Entscheidung oder Fragestellung ist also die der Wahl des Ausgangsmaterials. In praktischen Einheiten werden technische Feinheiten der Collage erörtert und vermittelt, und in theoretischen Einheiten die Verortung der Collage in der Kunstgeschichte und die verschiedenen Facetten der zeitgenössischen Collage vorgestellt.



Sophie Dvořák / geboren 1978 in Wien / studierte an der Akademie der Bildenden Künste Wien und der Glasgow School of Art, UK / sie wurde unter anderem 2012 mit dem Theodor Körner Preis und 2016 mit dem Förderungspreis der Stadt Wien ausgezeichnet / im Zuge von Auslandsatlierstipendien und Artist in Residence Programmen lebte und arbeitete sie in den vergangenen Jahren in Argentinien, China, Finnland und den Niederlanden / seit mehreren Jahren beschäftigt sie sich und arbeitet mit dem Medium der Collage an verschiedenen Thematiken, allen voran Enzyklopädie und Kartographie // www.sophiedvorak.net



nr. 42 felix eckardt die essenzenz der malerei

19. - 24.3.2018
6 Tage / Mo - Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 15 Teiln
780,- pP
inkl. Modell

Dies ist ein Kurs für Malerei, den wir mit zwei Tagen Akt und zwei Modellen beginnen, um uns so einer lockeren Malweise annähern zu können. Das ist super um viel über Farbigkeiten und das Mischen zu erfahren. Danach widmen wir uns euren Projekten, den Themen, die ihr gerne umsetzen möchtet.

Die tiefgehende, bewusste Auseinandersetzung mit dem Bild, dem Handwerk, den professionellen Grundlagen der Malerei und ihrer Wirkung ist Thema dieses Kurses. Ich mache keinen Unterschied bei den Lehrinhalten, egal ob ich Hobbymaler oder Studenten vor mir habe. Besonders viel Freude macht mir das Lehren der Bildkomposition, die Komposition der Farbe, der Formen und Rhythmen. Es ist so faszinierend, wie die Bildgestaltung Einfluss auf die Bildwirkung nimmt und wie sich eure malerische Qualität verbessert, wenn ihr euch diesen Inhalten widmet! Der Hammer!

Zur Verwirklichung unserer bildnerischen Inhalte helfen uns oft fotografische Grundlagen, doch dienen diese nur der Inspiration und eventuell auch als Stütze für die Darstellung manch einer gegenständlichen Form. So arbeiten wir meist gegenständlich, doch ist die Auseinandersetzung mit Verfremdung und Abstraktion ein wichtiger Bestandteil. Im Vordergrund steht das Finden. Das Finden des eigenen Weges, das Finden von neuen ungeahnten Ausdrucksmöglichkeiten. Dafür hilft Offenheit, um sich und die herrlichen Möglichkeiten der Malerei neu zu entdecken.

Yes, Malen ist ein Weg zu sich selbst und fordert von euch alle nur mögliche Präsenz. Inhaltlich helfe ich euch bei den Themen, die ihr gerne lernen möchtet.

Das Seminar ist für Fortgeschrittene und sehr weit Fortgeschrittene geeignet! Felix Eckardt weist darauf hin, dass in seinem Kurs manchmal laute Musik gespielt werden könnte!

Felix Eckardt / geboren 1975 / studierte Malerei bei Dietmar Ulrich und Illustration an der HaW in Hamburg (Hochschule für angewandte Wissenschaften) und an der Universidad Complutense in Madrid / schon als jugendlicher liebte er die Pleinairmalerei, malte viel draußen, in Städten und auf dem Land / während des Studiums widmete er sich hauptsächlich der Malerei, sein Abschluss war eine ausgedehnte Malreise durch den Westen der USA / eine Zeit lang arbeitete er erfolgreich als Illustrator für eine Vielzahl von Verlagen, veröffentlichte Kunstfachbücher, bis er sich vollständig der Malerei zuwandte / er hatte bereits mehrere Lehraufträge für Malerei und Illustration an der HaW Hamburg und an der Akademie Bad Reichenhall / heute arbeitet er als freischaffender Künstler in Hamburg / seine Leidenschaft, sein beruflicher Schwerpunkt, gilt der Malerei, für diese führten ihn wichtige Studienaufenthalte nach London, an die Westküste der USA und nach New York / seine Arbeiten waren in vielen Ausstellungen im In- und Ausland bei Galerien und auf Kunstmesse zu sehen und finden sich in internationalen, privaten Sammlungen wieder // www.felixeckardt.de



christopher eymann fläche, kontur, emotion, geste nr. 43

12. - 17.11.2018
6 Tage / Mo - Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP

In diesem Kurs lernen wir, uns künstlerisch neu zu entdecken und zu entfalten, unser individuelles Potential auszuloten und unsere Ideen zu instrumentalisieren. Durch unkonventionelle Methoden, werden wir zu ungeahnten Bildergebnissen gelangen! Schwerpunkt des Seminars ist die Entwicklung einer eigenen künstlerischen Stimme durch das Experimentieren in Mischtechnik aus Zeichnung und Malerei. Themen der Informellen Malerei, wie die Hierarchie von Vordergrund und Hintergrund, das Verhältnis von Fläche und Kontur und die Abstimmung einer neuen Farbpalette stehen dabei im Focus. Zunächst erstellen wir auf kleinen Papierformaten frei und intuitiv stimmungsgeladene Skizzen. Unkonventionelle Herangehensweisen an die Bildgestaltung helfen uns dabei loszulassen und uns selbst zu akzeptieren! In diesem spontanen Akt entstehen Motive, die ein Wechselspiel von Lasur und pastosem Farbauftrag sowie Kontur und Fläche auszeichnen. Im Gruppengespräch analysieren wir die Entwürfe bezüglich der elementaren Aspekte der Malerei und des jeweiligen künstlerischen Ausdrucks. Im persönlichen Gespräch werden dann Strategie-

gen vorgestellt, wie die einzelnen Motive in größere Formate, ggf. auch in andere Medien, umgesetzt werden können, ohne dabei die Frische und Stärke des Originals zu verlieren. Ziel des Kurses ist es, uns künstlerisch neu auszuloten. Wir überwinden innere Hemmschwellen und erschließen uns neue Wege in die eigene Kreativität. Referenzen aus der Kunstgeschichte, insbesondere zum Abstrakten Expressionismus, werden uns dabei begleiten.



Christopher Eymann / 1974 in München geboren / Master am Institut für Kunst im Kontext, Universität der Künste Berlin, Prof. für Malerei Valérie Favre / BFA in Graphik Design & Illustration an der Parsons School of Design New York (Stipendium der New School University) / Assistierte Künstlern im Ausland wie Anselm Kiefer, Lynda Benglis oder Trisha Brown / Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland / Teilnahme an künstlerischen Projekten in Teheran und Indien gefördert durch den DAAD. Lebt und arbeitet in Tirol und Bayern // www.christopher-eymann.com



nr. 44 menno fahl materialbild

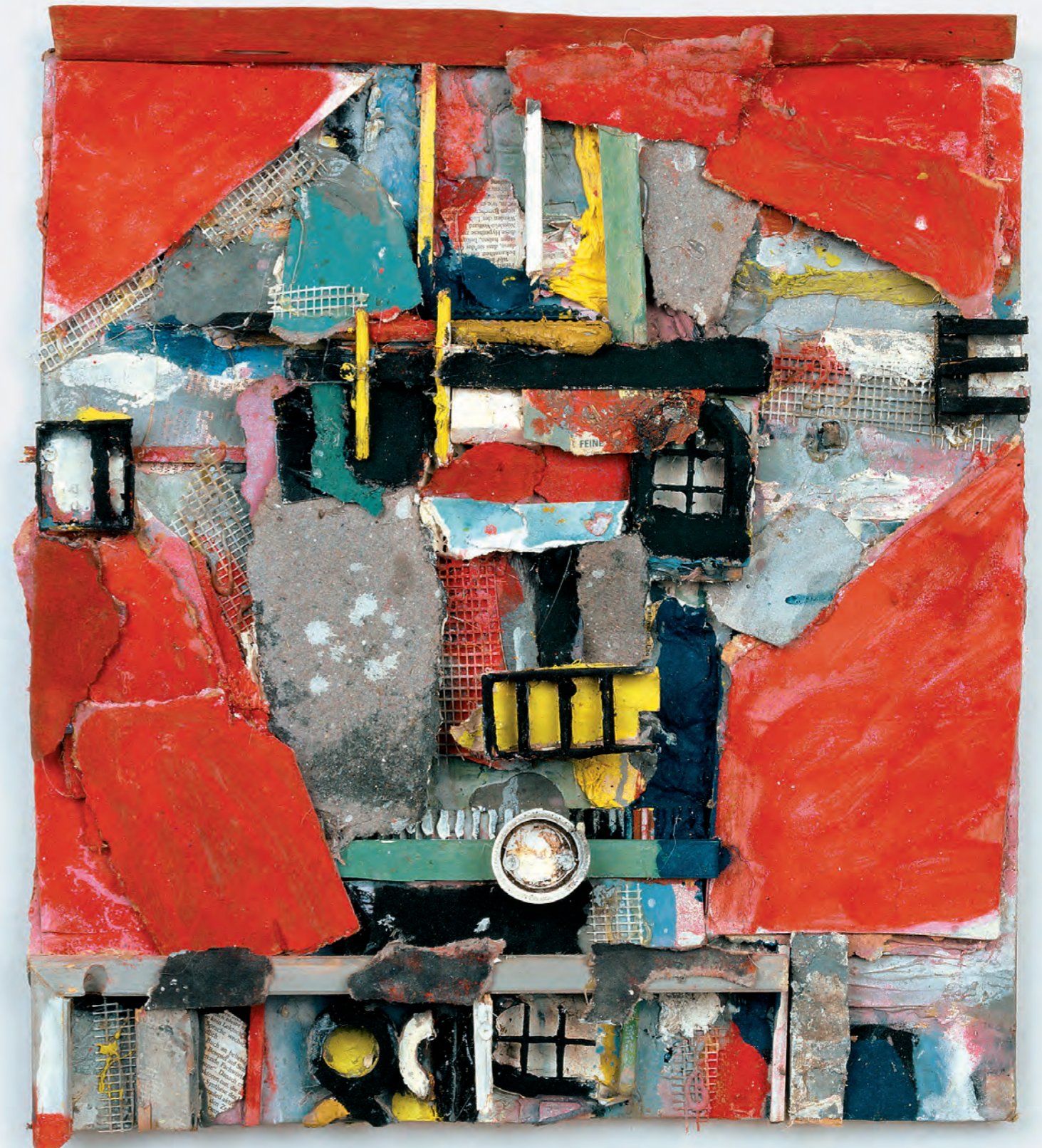
7. - 12. 5. 2018
6 Tage / Mo - Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP

Zu den größten Errungenschaften der Moderne in der Bildenden Kunst gehört es, Mittel und Materialien des Kunstschaffens in ihrem eigenständigen Wert zu begreifen, unabhängig vom Zweck einer inhaltlichen Darstellung. Stichworte sind hier Kubismus, Surrealismus, aber auch die Arte Povera, der Nouveau Realisme, das Objet trouvé und die Künstlergruppen CoBrA und SPUR. Hier wurde ein weiterführendes Experiment mit den Werkstoffen eröffnet, das gleichzeitig immer eine strenge Ausrichtung nach bildnerischen Zweckmäßigkeiten erfahren hat – Effekthaschereien waren also von jeher verboten! Besonders lustvoll erschienen diese neuen Möglichkeiten aber von Anfang an und ihr Einsatz ist bis in die Gegenwartskunst zu beobachten, besonders im Bereich von Materialbild, Assemblage und Collage. Dem Maler, dem das Ausreizen

der Möglichkeiten in der Textur der Farbe nicht mehr reicht, und der die Pastosität, Lasur, Kratz- und Spachteltechniken bereits für sich erkundet hat, eröffnen sich viele neue Türen, wenn er den Bereich des Tafelbildes für sich neu zu definieren beginnt, indem er Materialien und plastische Formen bis hin zu erkennbaren Gegenständen bildhaft integriert. Ein spontaner wie auch ein überlegter konstruktiver Ansatz sind hier möglich, auch von einem bildhauerischen Interesse am Relief her geleitet, der bis in die Skulptur führen kann. Das Kursangebot richtet sich besonders an Teilnehmer, die bereits an einem eigenen Bildbegriff arbeiten, also entsprechende Kenntnisse in der Malerei haben. Es ist aber auch jeder willkommen der für sich einen intuitiven Zugang zu dem Themenbereich verspürt und auf der Suche ist.



Menno Fahl / 1967 in Hannover geboren / 1988-92 Studium der Malerei an der Muthesius Hochschule, Kiel, bei Prof. Peter Nagel, Diplom / Studium der Bildhauerei an der Hochschule der Künste, Berlin, bei Prof. Lothar Fischer, Meister-Schüler / 1997-2005 Lehrauftrag für Malerei an der Muthesius-Hochschule Kiel, Professurvertretung / 2005 Preis der Dr.-Dietrich-Schulz-Stiftung / seit 1988 zahlreiche Arbeits- und Reise-Stipendien / Mitglied in verschiedenen Künstlerverbänden / Einzel- und Gruppenausstellungen in Galerien, Kunstvereinen und Museen darunter Einzelausstellungen in Schloss Gottorf (Schleswig), Richard-Haizmann-Museum (Niebüll), Georg-Kolbe-Museum (Berlin), Museum Junge Kunst (Frankfurt/Oder), Kunsthalle Karlsruhe, Museum Lothar Fischer (Neumarkt) // www.menno-fahl.de



nr. 45

andreas fischbacher das portrait – eine schöne herausforderung

19. – 24.2.2018
6 Tage / Mo–Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP

Das Gesicht ist der Ausdruck unseres Lebens, in ihm lesen wir bei anderen die Emotionen. Die Augen sind der Spiegel unserer Seele. Stimmen die Proportionen und sehen wir ein gleichmäßiges Gesicht, dann fühlen wir uns sicher. Narzissmus und Schönheitswahn stehen oftmals einer realistischen Wahrnehmung im Wege.

Genaueres Hinsehen vermeiden wir mitunter. In meinem Kurs lernen wir, einmal wieder richtig hinzusehen. Aufgrund der individuellen Wahrnehmung, dann die entsprechenden Hautfarben zu mischen, Schatten anzulegen und das Portrait schlüssig in Hintergründe



einzubetten. Im Hinsehen lernen wir, kühle und warme Farben, Licht/Schatten sowie die Proportionen in ein richtiges Verhältnis zu bringen. Du wirst in meinem Kurs gemeinsam mit anderen Aufgaben bewältigen. Wir arbeiten mit digitalen Dateien, Beamer und Fotovorlagen. Im Seminar erlernst Du einfache und praktische

Tools um auf deinem Weg erfolgreich zu sein. Wir arbeiten mit Acryl und Öl indem wir mit der Mischtechnik in raschen Schritten ans Ziel gelangen. Gemeinsam öffnen wir uns, um die Ökonomie der Farbe zu verstehen und meisterhaft umzusetzen.



Andreas Fischbacher / 1971 in Wien geboren / Studium an Universität für angewandte Kunst in Wien / 1994 Abschluss in Modedesign bei Stardesigner Helmut Lang / nach zehnjähriger Karriere als Designer und Designdirektor bei Calvin Klein und Trussardi widmete sich Fischbacher vermehrt der künstlerischen Arbeit / ab 2003 agiert er fast ausschließlich als Künstler und Galerist, beginnend 2006 mit »Dichotomies« im Ausstellungsraum Christian Witt-Döring / er erhielt verschiedene Auszeichnungen und Preise wie den Pierre Cardin Preis für Mode der »Chambre Syndicale Haute Couture«, Paris; Schlumberger Award (1. Preis); Vivatis Award / es folgten Ausstellungen: »Holzwege«, Schloss Eschelberg, OÖ; »One Day – One Work«, Galerie Michaela Stock; ab 2006 Ausstellungen auf der Art 21, Köln / seine Werke findet man: Sammlung Gerda Dujcik, Sammlung Christian Witt-Döring, Sammlung Sanziany, Sammlung Birgit und Heinz Reitbauer, Landesmuseum Kärnten, Sammlung Georg Spiegelfeld und Georg Adam Fürst von Stahremberg / seit einigen Jahren unterrichtet Andreas Fischbacher an der Kunstfabrik und der Zeichenfabrik in Wien und betreut nebenbei diverse Jugendprojekte / er lebt und arbeitet in Wien // www.andreasfischbacher.com



nr. 46

ingrid floss musik und malerei



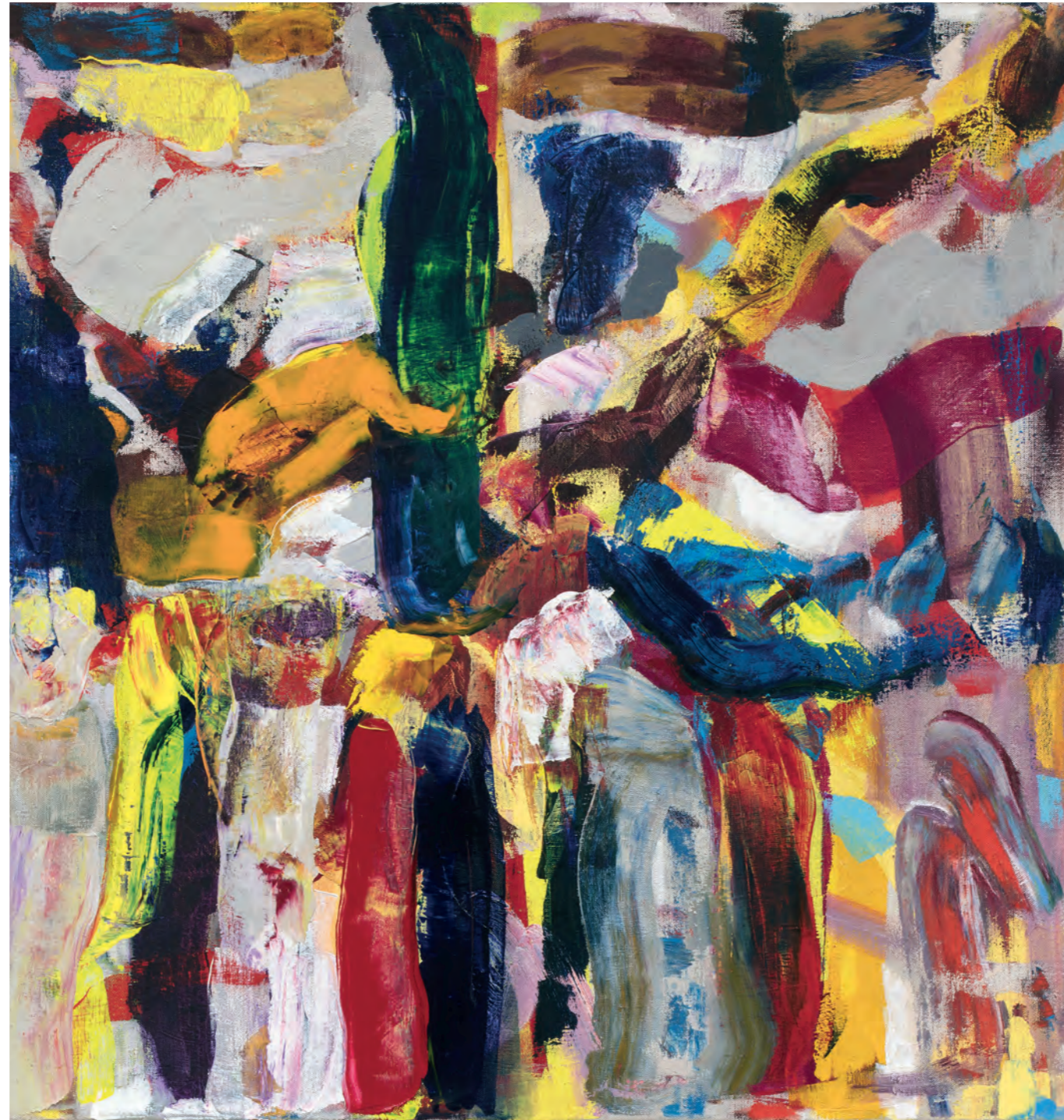
2. - 9.3.2018
8 Tage / Fr - Fr
10.00 - 17.00 Uhr
max 12 Teiln
600,- pP

Konzert
Freitag, 2.3.2018,
19.00 bis 20.00 Uhr
in den Räumen
der Kunstakademie
Ausstellung der
Werke, Donnerstag
8.3.2018, 18.00 Uhr



Zweite Kooperation zwischen der Kunstakademie und der Philharmonie Bad Reichenhall zum Thema »Tod«.
»Die musikalische Malerei, die mir nach meinen vielen Bemühungen durch Intuition geschenkt wurde, ist meine Erfindung. Wir müssen Farbkomponisten sein: Componere heisst zusammensetzen. Mein Leben gehört der Farbe und ihren künstlerischen Zusammensetzungen, was man Gestaltung nennt.« (Adolf Hölzel)
Der Tod – jeder fürchtet ihn, alle wollen ihn am liebsten verdrängen und doch gehört er untrennbar zum Leben. Früher oder später kommt jeder mit ihm in Berührung. Für uns Menschen ist es schwer zu verstehen: Warum leben wir, um dann zu sterben? Das ist ein Widerspruch und gleichzeitig Inspirationsquelle für Malerei und Musik. Es gibt in der bildenden Kunst und der Musik viele Beispiele für die Auseinandersetzung mit dem Tod. Zum Beispiel den Totentanz, eine Darstellung der Macht des Todes, die im 14. Jahrhundert aufkam. Oder man denke an Edvard Munch »Der Tod und das Kind«, »Die Schädelpyramide« von Paul Cézanne, Corinth's Selbstportrait mit Skelett. Aber auch die Kreuzigungsszenen mit Kreuzabnahmen aus dem Mittelalter und Barock. Oder Barnett Newmans »Stations of the Cross« von 1966. An Ferdinand Hodlers Gemälde und Zeichnungen der sterbenden Valentine Godé-Darel. Oder an Jawlenskys Meditationen, seinem letzten Werkzyklus, der in seinen dunkel leuchtenden Farben eine große Tiefe ausstrahlt.
Die Verbindung von Musik und Malerei ist eine ganz besondere, denn Musik öffnet uns, macht den Weg frei für Dinge, die im Verborgenen liegen. Auftakt dieses Kurses ist ein Konzert in den Räumen der Akademie. Die Musiker der Philharmonie Bad Reichenhall spielen vor Ort Stücke zum Thema »Tod«. Edvard Grieg »Ases Tod« aus »Peer Gynt«, Arvo Pärt »Fratres«, Giacomo Puccini »Crisantemi«, Wolfgang Amadeus Mozart »Adagio in c-Moll« KV 546, Paul Hindemith »Trauermusik für Viola und Streicher«, Johann Sebastian Bach »Air« aus der Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068.
Die Malerinnen und Maler haben dann die Möglichkeit, während des Livekonzerts zu malen und weiter mit dem Eindruck des Konzertes in der darauf folgenden Woche ihre Ideen und Bildfindungen zu entwickeln. Direkt und live die Musik zu hören, die wahrscheinlich schon vielen bekannt ist, spricht uns Menschen mit allen Sinnen an. Wir sind präsent im Augenblick und können die sinnlichen Erfahrungen direkt in unsere Arbeit einfließen lassen. In einer Zeit, in der vieles nur noch digital abgerufen wird, bietet sich hier für die Malerei und die Musik eine wichtige Möglichkeit, nämlich uns selbst und andere wieder direkt berühren zu lassen, denn auch der Tod ist eine unmittelbare Erfahrung, die tiefste und vielleicht wichtigste des Lebens.

**Auch interessierte Zuhörer und Zuseher die nicht Kursteilnehmer sind, können Eintrittskarten zu 15 Euro erwerben.
Maximale Zuhörerzahl: 30**



prof. jerry zenjuk und ingrid floss how to paint

nr. 128

In diesem Kurs geht es um die grundlegenden Prinzipien der Malerei. Er ist nur für Fortgeschrittene geeignet – für all jene, die schon Erfahrung in der Malerei haben und ein tieferes Verständnis entwickeln wollen.
Mögliche Vorbereitung: How To Paint von Jerry Zenjuk
Zu bestellen im Sieveking Verlag München.
sieveking-verlag.de/novitaeten/jerry-zenjuk/

30.9. - 7.10.2018
8 Tage / So - So
10.00 - 17.00 Uhr
letzter Arbeitstag
bis 13.00 Uhr
max 15 Teiln
720,- pP

Ingrid Floss / 1970 geboren in Köln / 1997-2003 Akademie der Bildenden Künste, München, Meisterschülerin / 2005 USA-Stipendium des Bayerischen Staatsministerium, New York / 2006 Bayerischer Kunstförderpreis / 2011 Residency am Virginia Center for the Creative Arts, USA / seit 2011 Dozentin an den Kunstakademie Bad Reichenhall / 2012 Lehrtätigkeit am Hubei Institute of Fine Arts, Wuhan, China / lebt und arbeitet in München / zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. u.a. »Aus der Farbe – Hundert Jahre nach Adolf Hölzel«, Dachauer Galerien und Museen; »Stay on this road for a long time«, Kunstverein Reutlingen; »Virginia Paintings«, Kunstverein Bamberg; »Delta«, Galerie und Kunstraum, Basel; »aufleuchtendes Grün«, Neue Galerie Dachau; »druckreif«, Kunsthaus Hamburg, »munich school?«, Museum Katharinenhof, Kranenburg und Neuer Kunstverein Aschaffenburg, »Universal Painting«, Kunstmuseum Guang Dong und Doulun Museum, Shanghai // www.ingridfloss.de



nr.47 harald gangl informelle malerei: struktur – farbe – licht

13. – 18. 8. 2018
6 Tage / Mo – Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP

Wenn wir die Farbwelt unabhängig von ihrer stofflichen Realität als etwas Lebendiges begreifen, dann stellt sich die Frage mit welchen Mitteln wir darauf reagieren können. Wir nehmen die Phänomene des Lichts zwar subjektiv auf, können aber die Farben im Zusammenklang ihrer Wirkungen als Sprache begreifen, die Auskunft gibt über uns und die Welt. Welche Schritte sind notwendig, um

unbefangen in einen malerischen Prozess einzutreten und welche innere Haltung hilft uns, das Wesentliche vom Unwesentlichen in der Arbeit zu unterscheiden?

Welche Kräfte muss man aktivieren, um sich auf einen Prozess einzulassen, der völlig ergebnisoffen ist? Diese und andere Fragen werden Inhalt dieses Kurses sein, der sich an Menschen richtet, die schon etwas künstlerische Erfahrung mitbringen und ihre eigene malerische Bildsprache weiter entwickeln wollen. Ich sehe mich als Unterstützer und Ratgeber bei allen Fragen, die in der künstlerischen Arbeit auftauchen können. Die TeilnehmerInnen können völlig frei arbeiten und sich ihre malerische Technik selbst wählen. Es können unterschiedliche Werkzeuge zum Einsatz kommen, die beim Aufbau des Bildes hilfreich sein können: Spachteln, Walzen, Pinsel, Rake usw. Es kann in Öl- oder Acryltechnik gearbeitet werden, wahlweise auf Leinwand oder Papier.



Harald Gangl / 1959 in Klagenfurt/
Kärnten geboren / 1983–88 Studium an
der Akademie der Bildenden Künste in
Wien – Meisterschule Hollegha / 1986
Meisterschulpreis / 1988 Diplom, Wür-
digungspreis des Bundesministeriums
für Unterricht und Kunst / seit 1990 als
freischaffender Künstler in Wien tätig /
seit 1988 zahlreiche Einzelausstellungen
in Galerien und anderen Kultureinrich-
tungen / oftmalige Teilnahme an natio-
nalen und internationalen Kunstmessen //
www.haraldgangl.com



nr. 48 ralph gelbert und andrea rozorea blind date – abstrakter expressionismus

18.-23.6.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 26 Teiln
550,- pP

»Le grand tour« in die Welt der Farben – Ein Wagnis für Abenteuerer inklusive Dozentenwechsel in zwei Malsälen auf zwei Etagen: rauschhaft, still, impulsiv und rasant. Farbe als Explosion, als Impulsgeber, als Treibwerk- über Grenzen gehen, raus aus der Komfortzone, rein ins Ungeahnte. Lassen Sie sich ein auf das Fest für die Sinne, durchwoben von Musik & Performance.

Der Kurs erfordert ein ständig wiederkehrendes Loslassen der Lieblingsflächen zugunsten einer extrem vielschichtigen und tiefgründigen Malerei. Gearbeitet wird mit Acryl auf Leinwand. Nur für Fortgeschrittene. Einstieg am Montag mit Performance und großem Gemeinschaftsbild unter der Leitung von Ralph Gelbert.



Ralph Gelbert / 1969 in Landau / Pfalz geboren / lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Neustadt/Weinstr. / 1993 Stipendium der Accademia Belle Arti, Florenz / 1993-96 Kunst- und Designstudium, Diplom, Florenz / Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler, Visual Artists Ireland / 2003-06 Atelier Berlin / seit 2008 Lehrauftrag an der FH Kaiserslautern / Fachbereich Virtual Design / Studienaufenthalte in Irland, Stromboli, Südafrika, Israel & Südamerika / zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland / Kunstmesse in Berlin, Karlsruhe, Madrid, London und Bologna / zahlreiche Arbeiten in öffentlichen Sammlungen und Museen // www.gelbert.com

Schöpfungsakte zwischen Chaos und Kosmos – Die in den 1950er Jahren dominierende Kunstströmung des »Informellen« verabschiedete nicht nur einen konventionellen, an Gegenständen und deren Wiedererkennbarkeit orientierten Bildbegriff, sondern ihre prägenden Künstler wie Ernst Wilhelm Nay, Willi Baumeister und Jackson Pollock erhoben gleichzeitig auch die Farbe vom



Ausdrucks- und Gestaltungsmittel zur absoluten und autonomen Bildgestalt. Hinter auf den ersten Blick ungeordneten und wie zufällig erscheinenden Farbkompositionen steht eine künstlerische Haltung, die vor allem die Bedeutung des Gestaltungsaktes als Prozess von Agieren und Reagieren und die prozessuale Form des künstlerischen Aktes hervorheben wollte und daher auf ein

fertiges Konzept verzichtete. Unter ähnlichen Vorzeichen steht auch der Kurs »New Informel«, in dem die Teilnehmer in gezielten experimentellen Arbeitsschritten sich ihr eigenes künstlerische Potenzial »erobern« sollen, indem sie die Farbe als Motor der Bildfindung begreifen und dabei eine eigenständige künstlerische Position und persönliche Handschrift entwickeln, um in die Gemälde Spuren von äußeren und inneren Welten einzubringen. Der Werkprozess wird begleitet von Musik, deren strukturelle Gemeinsamkeiten mit der Malerei wie Rhythmus, Klangfarbe und -akkorde fruchtbar gemacht werden sollen. Das malerische Vokabular soll auf experimenteller, spielerischer und rationaler Ebene erweitert werden. Fundierte malerische Kenntnisse werden vorausgesetzt.



ralph gelbert new informel nr. 49

27.8. - 1.9.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 13 Teiln
550,- pP

nr. 50 joanna und gerhard gleich großformatiges malen mit acrylfarben

12. – 17.2.2018
6 Tage / Mo–Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 14 Teiln
480,- pP

»Mit den Augen denken« ist seit Jahren die Devise bei den von uns gemeinsam durchgeführten Workshops, die sowohl Fortgeschrittenen als auch Anfängern aller Altersgruppen offen und nicht unter dem Stern einer bestimmten Stilrichtung stehen. Wir verstehen Malerei in erster Linie als geistigen Prozess, der aus dem Unbewussten schöpft und Emotionen in Form verwandelt. Besinnungs-

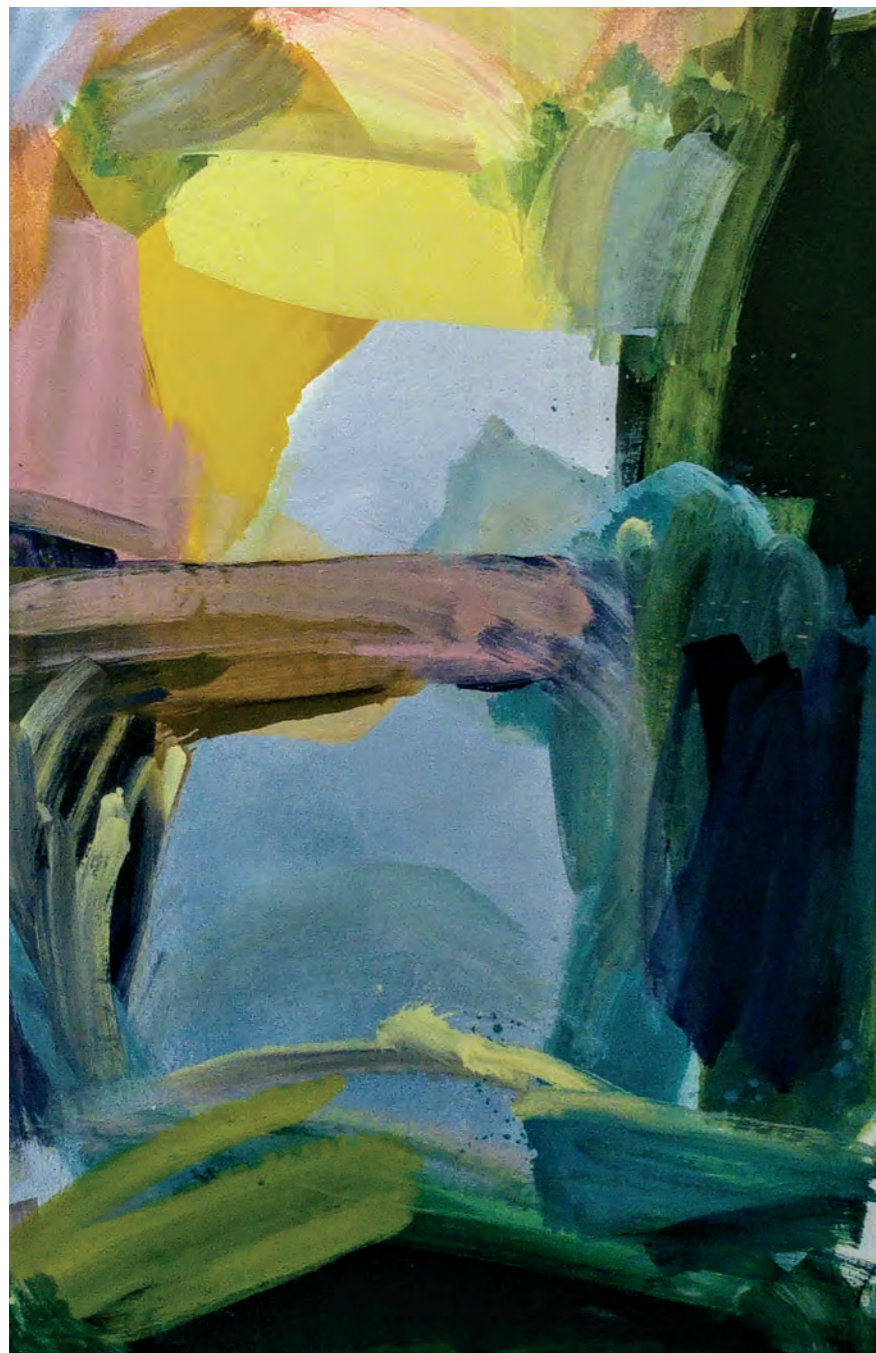
losigkeit beim malerischen Akt, wird zur Kondition der Besinnung, ja des Sinns. Das Arbeiten in größerem Format bewahrt die Kurs Teilnehmer vor zu viel Tüftelei. Die Technik ist einfach und leicht erlernbar. Die Verwendung von grundiertem Papier als Malgrund baut stark die Hemmungen ab, die man üblicherweise vor einer weißen Leinwand hat.

Auch suchen wir zeitaufwendige Vorbereitungen zu vermeiden, so dass die gesamte Kurszeit zur Verwirklichung der künstlerischen Ideen zu Verfügung steht. In Einzel- und Gruppengesprächen begleiten wir das Entstehen der Arbeiten mit unseren Kommentaren, ohne diese zu stark zu intellektualisieren. Exkurse in die Farbenlehre sind möglich, Hinweise auf Beispiele aus der Kunstgeschichte an der Tagesordnung. Jahr für Jahr sind wir aufs Neue fasziniert von dem künstlerischen Potential, das von jedem Einzelnen eingebracht wird, das aber durch die Arbeit innerhalb der Gruppe eine signifikante Steigerung erfährt. Als eingespieltes Team freuen wir uns schon auf ebenso viele neue Gesichter, wie neue Ideen.



Mag. art. joanna Gleich / geboren 1959 in Polen / 1985–90 Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Wolfgang Hollegha und Josef Milk / seit 2001 Leitung von Kursen im Rahmen verschiedener Akademien wie z.B. Schloß Goldegg oder Bad Reichenhall a.o.

Univ. Prof. Gerhard Gleich / geb. 1941 in Prag / Studium bei Albert Paris Güthersloh an der Wiener Kunstakademie, wo er ab 1972, nach einigen Jahren künstlerischer Arbeit und Ausstellungstätigkeit als Maler und Bildhauer, selbst unterrichtete / seit 2007 im Ruhestand // www.gleich.at



nr. 51 rupert gredler zeichnen – basiskurs

21. – 25.3.2018
5 Tage / Mi–So
10.00 – 17.00 Uhr
max 12 Teiln
400,- pP
inkl. Modell

Zwei Tage Akt erweist sich meist als sehr ergiebig. Der vierte Tag ist für das Zeichnen der Menschen in Bewegung in der Fußgängerzone reserviert. Es können nur kleine, flüchtige Skizzen entstehen. Am fünften Tag üben wir das Zeichnen am menschlichen Gesicht. Dieser Kurs bietet fünf intensive Tage, an denen alles, was eine Zeichnung vermitteln kann, behandelt wird.

Dieses Seminar soll ein Höchstmaß an zeichnerischer Übung in Kombination mit zeichnerischen Fertigkeiten vermitteln: Was kann die Linie leisten, wozu kann sie eingesetzt werden, wann werden Schraffuren eingesetzt, wie werden Schraffuren gelegt, welche Wirkung erzeugen die verschiedenen Strichlagen in einer Schraffur. Wo beginne ich mit der Zeichnung, wie werden die Linien über das Blatt verteilt, wann höre ich auf zu zeichnen. Das Zeichnen ist grundsätzlich Übungssache. All diese Fertigkeiten wollen wir am ersten Tag des Kurses anhand von kleinen Stillleben oder fotografischen Vorlagen erarbeiten. Am zweiten und dritten Tag versuchen wir das Erlernte auf die menschliche Figur zu übertragen.

Rupert Gredler / 1955 in Salzburg geboren und aufgewachsen / 1975–80 Studium der Mathematik an der Universität Salzburg / 1982–85 Studium der Malerei bei Prof. Franz Luby, Wien / 1985–94 Mitarbeit in der Werkstatt für Schrift und Reklame Wechner in Salzburg / seit 1985 freischaffend, zahlreiche Ausstellungen und Messebeteiligungen im In- und Ausland, Arbeiten in öffentlichem Besitz: Österreichische Galerie im Belvedere in Wien, Museum der Moderne Salzburg, Salzburg Museum, Sammlung der Universität Salzburg, Joanneum Graz, The A Museum der Stadt Graz, Stift Admond, ÖAV Museum Innsbruck, Vorarlberger Landesbibliothek, Städtische Galerie Albstadt, Sammlung des Kulturamtes der Stadt Berlin, Kiscelli Museum Budapest, The Artists Museum Tel Aviv, Schweizerische Nationalbibliothek // www.rupert-gredler.at



nr. 52 rayk goetze die macht der mitte

21. – 26. 5. 2018
6 Tage / Mo – Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 14 Teiln
420,- pP

Bilder bauen: Komposition und Gestaltung – Um ausdrucksstarke Bilder als Ergebnis bewussten Handelns zu schaffen, sind einige Voraussetzungen notwendig. Talent ist nicht hinderlich, auch ein ausgeprägtes Gefühls- und Geistesleben ist zu begrüßen. All dies erscheint mir nicht lehrbar. Ohne ein bestimmtes Wissen ist es nahezu unmöglich zu gültigen bildnerischen Lösungen zu gelangen. Dieses Wissen ist vermittelbar und ein wesentlicher Anteil des bildnerischen Wissens besteht in der Gestaltungslehre. Der Kurs »Die Macht der Mitte«, widmet sich den Gesetzen der Bildgestaltung und -komposition. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung des eigenen gegenständlichen und ungegenständlichen Bildmaterials über einen Zeitraum von sechs Tagen. Der Schwerpunkt zur Beurteilung der Prozesse und Ergebnisse wird in diesem Jahr auf den Prinzipien der Gestaltungslehre liegen. Gleiches gilt für Übungen und Anregungen, die den Kurs mäandernd begleiten.



Rayk Goetze / wurde 1964 in Stralsund in der Deutschen Demokratischen Republik geboren / er studierte ab 1991 Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Arno Rink und Neo Rauch / 1995/96 folgte ein Studienjahr an der Accademia di Belli Arte in Florenz, Italien / zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen / Publikationen u.a. Ray Goetze. Universum, Bielefeld: Kerber 2014 / fundierte Lehrerfahrung, Dozent Sommerakademie Leipzig / lebt und arbeitet in Leipzig // www.raykland.de

Das Themenfeld der Gestaltungslehre ist so komplex, dass in der zur Verfügung stehenden Zeit Anregungen, leichte Strukturgebungen und einige Erkenntnisse vermittelt werden können. Die Breite und Weite dieses Feldes kann hierbei natürlich nicht ausgeschritten werden. Wichtig ist, dass sich zu der lustvollen Arbeit im Material das kühle und wissende Urteil gesellt, welches in vielen Fällen den Ausweg aus schwierigen Bildsituationen weist oder diese in der bildnerischen Planung bereits zu vermeiden weiß. Der sichere Weg zum großartigen Bild allerdings – existiert nicht. Für niemanden. (Unter anderem, weil sich jeder etwas anderes unter einem großartigen Bild vorstellt.)

Es hat sich als vorteilhaft herausgestellt, wenn die Kursteilnehmer Vorlagen oder/und die Ideen von gegenständlichen oder ungegenständlichen Bildmotiven bereits mitbringen oder am ersten Kurstag entwickeln können. Dabei kann bedenkenlos der Bilderfundus von Traum und Beobachtung, Idee und Fotografie genutzt werden. Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmer zu einer erweiterten Einschätzung und Planung der eigenen Bildarbeit zu führen, in der Mitte von Hell und Dunkel, Farbe und Struktur im Hinblick auf das gewünschte Ergebnis kalkulierter, entschlossen und mit Freude gesetzt werden können. Grundfertigkeiten gegenständlicher Darstellung sowie etwas Erfahrung im Umgang mit Farbe werden vorausgesetzt. »Die Macht der Mitte« ist Titel einer Gestaltungslehre von Rudolf Arnheim.

Material: Jeder sollte Material mitbringen, mit dem er gerne arbeiten möchte, in dem er gewohnt ist zu arbeiten und das einen Rücktransport der fertigen oder halbfertigen Arbeiten zulässt. Es sollten Malgründe für die länger dauernde Arbeit mitgebracht werden, aber auch welche für den schnellen, kurzen Zugriff, also Leinwand und Papier. Unbedingt die eigenen Pinsel (von schmal bis sehr breit), Malpappen, Spachtel und Mischpaletten. Jeder sollte sich entscheiden, ob er mit Acryl- oder Ölfarbe oder mit beidem arbeiten möchte und die entsprechenden Lösungsmittel (möglichst geruchlos) mitbringen. Etwas Zeichenmaterial, wie weiche Bleistifte oder Kohle und Fixativ. Bitte vergessen Sie nicht, dass dies fast ein Sommerkurs ist! Ihre Freude am Malen, am Ort und der Situation stehen im Vordergrund. Das gilt auch für die Bildideen, die Sie gerne im Rahmen dieser sechs Tage bearbeiten oder entwickeln möchten.



nr. 53 manuel & tobias gruber crashkurs aluminiumplastik

11. - 13. 10. 2018
3 Tage / Do - Sa
10.00 - 17.00 Uhr
max 7 Teiln
300,- pP

Dieser Kurs soll die Teilnehmer dazu inspirieren, sich frei in dem sehr leicht zu bearbeitenden Material Styropor auszudrücken. Zunächst können schnelle Skizzen in Ton oder auf Papier entstehen, die danach in Styropor umgesetzt werden. Die in diesem Prozess entstandenen Styroporskulpturen werden anschließend in Form-



sand eingebettet. Das erhitzte Aluminium wird nun direkt auf die Styroporskulpturen gegossen, wobei die eingebetteten Modelle verdampfen und eine Aluminiumskulptur entsteht.

1. Tag: Wir erarbeiten Skizzen auf Papier oder in Ton, die anschließend in Styropor umgesetzt werden. **2. Tag:** Die entstandenen Arbeiten werden in Formsand eingebettet und in Aluminium gegossen. **3. Tag:** Die gegossenen Modelle werden dem Formsand entnommen und ggf. nachgearbeitet. Danach können die Aluminiumskulpturen von den Teilnehmern mitgenommen werden. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, bis zu drei Modelle (nicht größer als je 15 x 15 x 15 cm) anzufertigen. Die Kosten für den Aluminiumguss sind nicht in der Kursgebühr enthalten. Je nach Größe des Modells werden je Stück 30-80 Euro berechnet.

Beide Kurse finden in der Gusswerkstatt von M. und T. Gruber in Bad Dürrnberg bei Hallein, Österreich, statt.



Manuel Gruber / geboren 1984 in Hallein bei Salzburg / 1999-2003 Fachschule für Bildhauerei in Hallein / 2003 Gründung eines Ateliers am Dürrnberg, sowie die erste Ausstellung in Hallein / 2005 Reisen nach Florenz und Rom / 2006 entstehen erste Arbeiten aus Bronze / 2007 Teilnahme am Europäischen Steinbildhauerfestival in Junas, Südfrankreich / 2009 Zusammenarbeit mit Prof. Josef Zenzmaier / 2011 Einrichtung einer Kunstgusswerkstatt im Atelier in Bad Dürrnberg / 2009-17 zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland / Kursleitung u.a. Berlin, Salzburg, Bad Reichenhall, Bad Dürrnberg // www.artside.at

Tobias Gruber / geboren 1986 in Hallein bei Salzburg / 2006-07 Mozarteum Salzburg, Bühnenbild / seit 2007 als selbstständiger Künstler tätig, u.a. Teilnahme am Steinbildhauersymposium, Junas (Frankreich) / 2009 Zusammenarbeit mit Prof. Josef Zenzmaier / 2011 Einrichtung einer Kunstgusswerkstatt im Atelier in Bad Dürrnberg 2009-17 / zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland / Kursleitung u.a. Berlin, Salzburg, Bad Reichenhall, Bad Dürrnberg // www.artside.at

manuel & tobias gruber bronzeplastik nr. 54

15. - 18. 10. 2018
4 Tage / Mo - Do
10.00 - 17.00 Uhr
max 7 Teiln
400,- pP

Die fertigen Bronzeskulpturen werden den Teilnehmern zugeschickt. Die Kosten für den Bronzezuguss sind nicht in der Kursgebühr enthalten. Je nach Größe des Modells werden 200-400 Euro berechnet. Auf Wunsch vermitteln wir gerne eine Unterkunftsmöglichkeit in der Nähe (ca. 5 Min.) des Ateliers.

Dieser Kurs führt die Teilnehmer in das schon seit Jahrtausenden faszinierende Thema Bronzezuguss ein. Zu Beginn des Kurses haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich frei im Naturmaterial Ton auszudrücken. Mit Kreativität und viel Spaß am künstlerischen Ausdruck, werden in den ersten drei Tagen eigene Ideen in Tonskulpturen umgesetzt (Größe ca. 15 x 15 x 20 cm).

Am vierten Tag werden wir die Teilnehmer in die äußerst spannende und interessante Bronzezugusstechnik einführen. Zuerst erstellen wir gemeinsam eine Silikon- / Gips-Form. Dann wird anhand dieser ein für den Bronzezuguss notwendiges Wachsmo- dell der Skulptur angefertigt. Im Anschluss werden die weiteren Arbeitsschritte bis zum fertigen Bronzezuguss besprochen. Zum Abschluss erfolgt eine Besichtigung der Kunstgusswerkstätte, in der die Arbeiten gegossen werden. Alle Teilnehmer sind herzlich dazu eingeladen, beim Bronzezuguss ihrer Skulpturen anwesend zu sein.



nr. 55 **somyot hananuntasuk** ungegenständliche malerei

3. - 8.9.2018
6 Tage / Mo - Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
450,- pP

Anregungen für neue Bildideen finde ich häufig in meiner alltäglichen Umgebung – Spiele von Farben und Formen, Strukturen und Muster von Oberflächen. Entscheidend ist dabei nicht die Abbildung einer Realität, sondern die Umsetzung dabei gewonnener Erfahrungen in eine eigene Bild- und Formensprache. Im spielerischen Umgang mit Farben und Formen können Sie im Kurs eigene

kreative Möglichkeiten entdecken und vertiefen: In der Malerei ist alles frei!

Materialien: Acrylfarben, Ölstift, Ölpastell, Bleistift, Kohle, Pinsel, Malspachtel, Leinwände, Malkartons usw..



Somyot Hananuntasuk / 1949 geboren in Bangkok, Thailand / 1968 Studium bei dem Maler und Dichter Tang Chang / 1968-70 Studium der Malerei und Grafik an der Silpakorn-Universität in Bangkok / 1972-78 Studium (DAAD-Stipendium) an der Kunstakademie München bei Prof. Günter Fruhtrunk, Diplom / 1979 Studium an der Kunstakademie Kopenhagen bei Prof. Robert Jacobsen / zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland / lebt und arbeitet in München und Bangkok // [facebook.com/somyot.hananuntasuk](https://www.facebook.com/somyot.hananuntasuk)

alfred hansl **nr. 56a** die realität ist nur eine illusion

18. - 21.1.2018
4 Tage / Do - So
9.30 - 17.00 Uhr
So 9.00 - 13.00 Uhr
max 12 Teiln
450,- pP

... die sich aus Mangel an Fantasie einstellt – Abstrakt expressive Malerei in Mischtechniken für Anfänger und Fortgeschrittene. Nichts steht von vornherein fest, wir arbeiten prozesshaft, geprägt von Emotionen, Intuition, Spontaneität und versuchen so, Stimmungen, innere Visionen, Empfindungen oder die pure Energie auf der Leinwand auszuleben.

Schicht für Schicht gelangen wir vom kreativen Chaos zu spannungsreichen Kompositionen, schaffen Bilder mit Tiefe, Raum und Dichte. Es werden verschiedene Techniken miteinander kombiniert und angewendet, begleitet von intensiver individueller Betreuung, Bildanalyse und gemeinsamen Bildbesprechungen.



Alfred Hansl / 1959 in Linz geboren / Studium an der Pädagogischen Akademie in Linz / freischaffender Künstler seit 1994 / Durchführung von Malseminaren seit 1999 / 2004 Eröffnung der eigenen Galerie »art & projects« / Dozent an zahlreichen Malakademien in Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz / seit 1986 zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland // www.hansl.info

nr. 56b

1. - 4.10.2018
4 Tage / Mo - Do
9.30 - 17.00 Uhr
Do 9.00 bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
450,- pP



nr. 57 jutta hass paperclay und fibreclay – kurs für skulptur und objekt

9. – 12. 5. 2018
4 Tage / Mi – Sa
10.00 – 17.00 Uhr
max 9 Teiln
490,- pP

Dieser Workshop setzt sich mit den Verwendungsmöglichkeiten des inzwischen relativ bekannten Materials Faserton auseinander. Es handelt sich dabei um ein besonders ausdrucksstarkes Medium für die Herstellung von Skulpturen und Objekten. Mit Faserton kann auf vielfältige Weise gearbeitet werden. Paperclay enthält Zellulosefasern, Fiberclay dagegen Fasern aus Polyester. Beide Materialien sind extrem anpassungsfähige Werkstoffe, schier grenzenlos in ihren Bearbeitungsmöglichkeiten, jedoch wie herkömmlicher Ton zum Brennen und Glasieren geeignet. Die außerordentlichen Experimente reichen von extrem dick- oder dünnwandigen Objekten,

Kombinationen mit anderen Materialien bis zur Verwendung von flüssigem Paperclay. Eine umfangreiche Skala technischer Vorgehensweisen, unterschiedliche Modellier-, Aufbau- und Montagetechniken und insbesondere vielfältige Möglichkeiten der Oberflächenbehandlung eröffnen ein weites Experimentier- und Gestaltungsfeld. Neben der theoretischen Einführung vermittelt der Kurs eine praxisgerechte Anleitung und professionelle Unterstützung. Dabei ist es unwichtig, ob jemand Neueinsteiger oder Fortgeschrittener ist. Ich ermutige die Teilnehmer, mit dem Material ganz neue Ausdrucksweisen von Form und Oberfläche zu erproben, für sich zu erschließen und dadurch neue Akzente in ihre eigene Arbeit einzubringen. Ich freue mich auf eine spannende Zusammenarbeit. Die verschiedenen Materialien stehen für die Teilnehmer bereit und werden nach Bedarf abgerechnet. Glasieren und Brennen biete ich auf Wunsch in meinem Atelier an. Eine Materialliste wird den Teilnehmern rechtzeitig zugesandt.



Jutta Hass / 1956 in Bobingen geboren / selbstständige Keramikünstlerin mit eigenem Atelier- und Kursbetrieb / langjährige Betriebsleitung in verschiedenen Keramikbetrieben / Mitglied im Berufsverband bildender Künstler, Schwaben Nord / 1987 Gründung eines eigenen Ateliers, seitdem freischaffende Künstlerin / erste Ausstellung 1995, seitdem viele Ausstellungen und Ausstellungs-beteiligungen / Dozententätigkeit, Veranstaltung von Workshops und Intensivkursen / 1998 und 1999 Arbeitsaufenthalt im Kloster Irsee (Kunstsommer der Universität Augsburg, Meisterkurs Skulptur, Gudrun Klix, Australien) / 3. Frauenförderpreis des Landkreises Augsburg im September 2002 / Johann-Georg-Fischer-Kunstpreis der Stadt Marktoberdorf im Oktober 2002 // www.jutta-hass.de

nr. 58 beate haupt malen, was ich sehe – ölmalerei

6. – 11. 8. 2018
6 Tage / Mo – Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 10 Teiln
420,- pP

spannend sein zu sehen, wie unterschiedlich jeder einzelne das Gesehene wahrnimmt und umsetzt. Außerdem werden wir uns Beispiele aus der Kunstgeschichte ansehen, um verschiedene Möglichkeiten kennenzulernen. In dem Kurs sind Anfänger und Fortgeschrittene herzlich willkommen. Bei Fragen zum Kurs: be.haupt@googlemail.com

Ist der Stamm eines Baumes braun oder grau, oder kann ich viele Farben darin sehen, oder kann ich mich von dem Gesehenen frei machen und ihn einfach rot malen? Das sind kurz gefasst Schritte, die ein Maler im Laufe seines Lebens durchwandert. Wir wollen also zunächst einmal mit dem genauen Hinschauen beginnen. Welche Farben kann ich sehen? Wie mische ich diese Farben? Welche Techniken gibt es, um sie aufzutragen? Welchen Bildausschnitt wähle ich? Wie bekomme ich alles Wichtige unter? Was ist überhaupt wichtig? Anhand von Stillleben, Fensteraussichten, Selbstportraits, Landschaften etc. werden wir uns diesem Thema stellen und es wird sehr



Beate Haupt / geboren 1966 in Wolfenbüttel, Niedersachsen / Studium der Freien Kunst bei Prof. Lienhard von Monkiewitsch und Prof. Arwed D. Gorella an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und bei Prof. Luc Andrié an der école cantonale d'art de Lausanne / Stipendien der Heinrich-Böll-Stiftung e.V., Wohn- und Arbeitsstipendium im Künstlerdorf Schöppingen, im Künstlerhaus Meinersen und im Atelierhaus Worpswede, DAAD Lausanne, Jahresstipendium des Landes Niedersachsen, Karl-Rössing-Reisestipendium der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München / seit 1989 zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland // www.beatehaupt.de



nr. 59 ernst heckelmann flow painting – vom malen im flow

5. – 7. 3. 2018
3 Tage / Mo – Mi
10.00 – 17.00 Uhr
max 12 Teiln
360,- pP

»Wild thing, you make my heart sing ...«

Gestisches Arbeiten, schnelle, tachs-
tisch (action painting) orientierte Malerei,
landschaftsgebunden und auch abstrakt,
bevorzugt Acryl auf großformatigen Papier.
Kursbegleitende Gespräche bei intensiver
Bildbetrachtung. Versuchen wir Qualitätskri-
terien zu erarbeiten: Was ist gut und warum?
Included und kursbegleitend – Saftladen
plus Wundertüte für jeden Teilnehmer!

Ernst Heckelmann / geboren 1948 in Warta-
weil, Oberbayern / Studium bei Prof. Thomas
Zacharias an der Akademie der Bildenden
Künste, München / Stadtmaler-Stipendium,
Bremervörde / Kunstpreis der Stadt Ebers-
berg / Max-Pschorr-Stipendium / International Art Camp, Kuala Lumpur / seit 1978 Arbeiten für die bayerische Staatsoper / seit 1978 zahl-
reiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland // www.ernstheckelmann.com



franz hitzler freude am malen nr. 60

23. – 29. 4. 2018
7 Tage / Mo – So
10.00 – 17.00 Uhr
So bis 13.00 Uhr
max 14 Teiln
590,- pP

Wir setzen Farben. Wir ordnen
und verwerfen. Wir ringen mit
dem Material. Wir lassen uns
auf Prozesse ein.
Was ist ein Bild? Ein Bild von
uns selbst. Ein Bild von der Welt.
Ein Bild unserer Sehnsucht,
oder ein aggressives?
Ein Bild das alles übersteigt.
Vielleicht eins, das uns befreit.
Ein Bild voller Geheimnis. Das
ist in etwa Inhalt dieses Kurses.
Die Teilnehmer sollten ausrei-
chend Vorkenntnisse im Malen
haben. Alle Techniken sind
möglich: Bleistift, Farbstifte,
Aquarell, Acryl auf großforma-
tiger Leinwand.



Franz Hitzler / geboren 1946
in Thalmassing bei Regensburg
/ lebt und arbeitet in München
/ 1962-64 Kunstschule Augs-
burg bei Heinz Butz / 1967-72
Akademie der Bildenden Künste
München bei Franz Nagel / 1981
Staatsförderpreis Bildende Kunst
/ seit 1997 ordentliches Mit-
glied der Bayerischen Akademie
der Schönen Künste / Einzel-
ausstellungen u.a. Lenbach-
haus und Staatsgalerie Moderne
Kunst München, Städt. Museum
Leverkusen, Visual Art Museum
New York

nr. 61 **ekkehardt hofmann**
das gelungene aquarell

26. - 30.3.2018
5 Tage / Mo - Fr
9.30 - 17.00 Uhr
max 12 Teiln
550,- pP

Ein Aquarell ist dann gelungen, wenn es im fertigen Zustand den Vorstellungen des Malers entspricht. Wie aber gelangt man dorthin? Der Schaffensprozess fängt bereits bei der Motivauswahl und deren Analyse an. Wo liegen die Schwerpunkte für den Bildausdruck? Wie verteilen sich die Motivteile? Wo platziere ich meine Weißanteile? Diese eingangs angestellten Überlegungen erleichtern die nachfolgende Bildgestaltung stark. Im Laufe des Malprozesses

bieten sich viele neue technische Möglichkeiten an, die über die grundlegenden Aquarelltechniken hinausgehend, dem Bild eine besondere Aussage verleihen. Nicht zu vergessen, die finalen Abschlussarbeiten zur Verstärkung der Tiefen. An verschiedensten Motivkomplexen werden alle erforderlichen Maßnahmen für ein gelungenes Aquarell erarbeitet. Zu diesem Thema ist im Frech Verlag Stuttgart ein Buch erschienen.



Ekkehardt Hofmann / arbeitet als freischaffender Maler und Dozent / leitet Malseminare im eigenen Atelier in Leutershausen, Mittelfranken und organisiert Malreisen im In- und Ausland / seine Arbeiten wurden in vielen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt / 2002 erhielt er den Südwestdeutschen Aquarellpreis / Herausgabe von Katalogen, Kalendern, Lehr- und Kunstbüchern // www.ekkehardt-hofmann.de



»paarweise« – theater als inspirationsquelle **nr. 62**

Die Literatur ist voller Themen, in denen Paarbeziehungen eine große Rolle spielen. Shakespeares »Romeo und Julia« ist wohl das berühmteste Paar, aber auch in der Komödie »Viel Lärm um nichts« geht es um ein Paar: Beatrice und Benedict. Dieses Stück führt das Salzburger Landestheater in der Karwoche auf. Ein gemeinsamer Theaterbesuch bietet sich an, um Szenen in Skizzen festzuhalten und Bilder daraus zu entwickeln. Mit sogenannten »Tableaux

vivants« stellen wir andere Paargeschichten wie Ovids »Orpheus und Eurydike« und Horvarths »Kasimir und Karoline« in den Kursräumen nach. Zwei Aktmodelle stellen Szenen aus diesen Dramen dar, die in 3 Blöcken zu jeweils 2 Stunden skizzenhaft erfasst und danach überarbeitet werden. Aber auch nichtfigurative, gegenständliche Objekte wie z.B. Handpuppen und Masken werden zum Ausgangspunkt. Papier oder Leinwand sind die Bühne. Die

Ausgestaltung der Charaktere in Dramen läßt sich durchaus mit gestalterischen Prozessen der Bildenden Kunst vergleichen: Rhythmus, Kontraste, Allegorien, Choreografie und Beleuchtung bilden die gemeinsame Basis. Die Auseinandersetzung mit Paarbeziehungen in literarischen Texten und das Nacherleben des dramatischen Konflikts verführen uns, auf die Entwicklung der eigenen Vorstellungskraft zu vertrauen. Dabei geht es nicht darum, zu illustrieren, sondern nach individuellen Bildlösungen zu suchen. Das künstlerische Ergebnis kann sich durchaus von der literarischen Vorlage entfernen. Auch ungenständliche, formal-abstrakte Bildlösungen sind erwünscht. Natürlich können KursteilnehmerInnen auch selbstgewählte Gedichte, Dramen und Erzählungen mitbringen oder ganz frei arbeiten.

25. - 31.3.2018
7 Tage / So - Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
480,- pP
inkl. Modell



Frido Hohberger / 1949 geb. in Tauberbischofsheim / Zeichnung, Malerei und Duckgrafik / 1984-91 Studium an der Kunstakademie Stuttgart bei Prof. Rudolf Haegele / 1991 Stipendium der Fondazione Ratti, Como, bei Antonio Saura / Einzelausstellungen im In- und Ausland (Salzburg, Amsterdam, Frankfurt, Saabrücken, Stuttgart, Ulm, Bamberg, Bad Boll, Marbach, Reutlingen, Tauberbischofsheim/Grünsfeld, Tübingen, Winterbach) / seit 1995 Leiter des Zeicheninstituts der Universität Tübingen / Arbeiten in Öffentlichen Sammlungen: Regierungspräsidium Tübingen, Regierungspräsidium Stuttgart, Landratsamt Reutlingen, Arbeitsgericht Reutlingen, Bayrische Staatsgemäldesammlung München / Literatur: Tübinger Kataloge Nr. 43/1 und 2, Kulturamt der Universitätsstadt Tübingen / Mitglied der Neuen Münchner Künstlergenossenschaft, Mitglied des Tübinger Künstlerbundes / lebt und arbeitet in Tübingen // www.frido-hohberger.de

nr. 63 harald hoppe / johanna kintner finde heraus, was dich packt!

1. - 4.2.2018
4 Tage / Do - So
10.00 - 17.00 Uhr
So bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
380,- pP

Was interessiert Dich? Was ist Dein künstlerisches Motiv? Wie findest Du Dein Thema? Wie bekommst Du Zugang zu Deinem innersten künstlerischen Interesse? Was ist Dein eigentliches und innerstes Anliegen? Das Seminar entwickelt Fragen und ermöglicht es, im praktischen Tun und im Gespräch Antworten zu finden. Der künstlerische Prozess wird als Forschung aufgefasst: Im Wechsel zwischen praktischem Tun und aufmerksamer Wahrnehmung, erforschst Du Deine künstlerischen Impulse, ohne Dich von einem möglichen »aber« ablenken zu lassen. Du arbeitest ausgehend von Deiner künstlerischen Arbeitsweise und entwickelst Ansätze, Deine wesentlichen Fragen authentisch künstlerisch auszudrücken. Du kannst machen, was immer Du magst: zeichnen, malen, installa-

tiv, skulptural oder performativ arbeiten oder Dich mit Bewegung oder Schrift ausdrücken ... Individuell begleitet und beraten durch Harald Hoppe und Johanna Kintner, anhand fachlichen Inputs und Gesprächen zu Themen wie dem Atelier als geschützter Arbeitsort, dem Verhältnis von Vorstellung und Realität oder dem »mit dem Impuls Schritt halten« erforschst Du Deine innere Wahrheit. In diesem Kurs lernst Du, mit Dir selbst in der Freiheit Deines Tuns konkret zu werden und eine künstlerische Form zu finden für das, was Dich bewegt. Denn nicht die Übersetzung einer Vorstellung und das Reproduzieren von Techniken und Themen, sondern das lebendige Denken macht Dich in Deiner künstlerischen Arbeit sichtbar und Deine Arbeit glaubhaft.



Johanna Kintner / 1986 in Weingarten geboren / Studium Freie Kunst und Bildhauerei an der Städelschule - Staatliche Hochschule für Bildende Künste, Frankfurt/Main, der Trondheim Academy of Fine Art, Norwegen und der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Alfter / Abschluss als Meisterschülerin bei Prof. Judith Hopf an der Städelschule / seit 2013 freischaffende Künstlerin in Leipzig / Arbeitsstipendien u.a. von der Stadt Frankfurt/Main für HIAP, Helsinki, der Stiftung Kunstfonds Bonn / Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. im Kunstverein Harburger Bahnhof, Hamburg, im Frankfurter Kunstverein und im Zollamt, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt/Main, im Deuxième Bureau, Galerie Parisa Kind und in der ONO Gallery, Oslo / seit 2014 Lehraufträge und Workshops u.a. an der UdK Berlin, der Bauhaus-Universität Weimar, der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft und Alanus Werkhaus, Alfter // www.johannakintner.de
Harald Hoppe / geboren in Berlin / Video, Performance, Partizipatorische Projekte / Studium der freien Kunst (MFA) an der Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Alfter bei Jochen Breme, Gia Edzvergadze, Jo Bukowski und Michael Reisch / Gruppenausstellungen u.a. 2016 drei minuten, 686 Gallery, Köln / Nach der Arbeit, Photoszene Festival Kontrakt Köln / 2017 neun plus eins, Kunstverein Markdorf / Einzelausstellungen und Projekte u.a. temporäre Kunsthalle Thermi (GR), temporäre Kunsthalle Kamenz, temporäre Kunsthalle Bundesstadt Bonn, Partizipatorische Ausstellungsprojekte // www.haraldhoppe.de

uli hoiß big brush watercolor – das essentielle beim aquarell nr. 64

5. - 7.2.2018
3 Tage / Mo - Mi
10.00 - 17.00 Uhr
max 12 Teiln
300,- pP

Und immer wieder mündet es in einem braven disziplinierten Bild, in dem alles ausgesagt ist. Weg von der angestregten kleinteiligen Malerei, hin zu einem ausdrucksstarken kraftvollen Bild, in dem nicht jede Kleinigkeit dargestellt ist. Erwecken Sie mit kraftvoller Malerei das Interesse des Betrachters und eröffnen Sie ihm die Möglichkeit in Ihrem Bild Dinge zu erkennen, die Sie nur andeutungsweise dargestellt haben. Gehen sie mit mir einen neuen

Weg in der Aquarellmalerei. Ich zeige Ihnen, wie Sie Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden und dadurch mit geringem Zeitaufwand zu einem überzeugenden Ergebnis kommen, indem Sie die Vielfalt eines Motivs mit einfachen Mitteln zum Ausdruck bringen. Mit dieser Aquarellmalerei bringen wir unsere Freude an der Malerei zum Ausdruck: kraftvoll, farbig und stark statt kleinteilig, blass und angestrengt.



Uli Hoiß / geboren 1953 / er widmet sich seit mehr als 40 Jahren der Aquarellmalerei / Um auch andere Maler an seiner langen Malerfahrung teilhaben zu lassen lehrt er seit vielen Jahren als Dozent für Aquarellmalerei im In- und Ausland / In seinen Kursen und auf Aquarellreisen gibt er fundierte Anleitungen zur erfolgreichen Aquarellmalerei weiter / Als Aquarellmaler ist Hoiß begeistert von der Auswirkung des Lichts auf die Natur und er nimmt jede sich ihm bietende Gelegenheit wahr um die sich ständig verändernden Lichtstimmungen der Jahreszeiten in seinen Bildern zum Ausdruck zu bringen / Das Gelingen eines Bildes ist für ihn weniger von der exakten Wiedergabe des Motivs abhängig, sondern viel mehr vom Herüberbringen der Lichtstimmung / Dabei spielt die Reduktion aufs Wesentliche und das rechtzeitige Beenden des Aquarells eine große Rolle, um dem Betrachter genügend Raum zur eigenen Interpretation zu geben / Auf Reisen gehört die Aquarellausrüstung zur Grundausstattung. Die Aquarellmalerei ist für ihn ein spannungsvoller, lebenslanger Weg mit ständigen Veränderungen / Pressebesprechungen seiner Ausstellungen und feedback von Teilnehmern seiner Kurse sind auf seiner homepage zu finden // www.uli-hoiss.de



nr. 65 endy hupperich von der idee zum bild

20. - 26. 8. 2018
7 Tage / Mo - So
10.00 - 17.00 Uhr
So bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
490,- pP

Eine weiße Leinwand – wie beginne ich? Auf dem Papier ging's noch leicht. Wie sieht die Bildwerdung eines Gedanken aus, kann ich skizziertes auf Leinwand übertragen? Die Frage nach der Oberfläche und dem Bildinhalt stellt sich ein. Auch wenn für mich das Medium Malerei im Vordergrund steht, ist eine Erweiterung malerischer, zeichnerischer und grafischer Praktiken und das Arbeiten mit unterschiedlichen künstlerischen Medien genauso gültig, wie der pure Einsatz von Farbe und Form auf der Leinwand. Sie sammeln Material aus Zeitschriften, machen Fotos, collagieren, zeichnen und skizzieren und entwickeln mit dieser Herangehensweise Ihre Bildthemen auf Leinwand. In Einzelgesprächen werde

ich ihnen bei der Bildfindung behilflich sein und Sie gewinnen Sicherheit in der Umsetzung bildnerischen Handwerks. Ich versuche Ihnen die Gesetzmäßigkeiten der Malerei näher zu bringen, die Sie in Ihren künstlerischen Handlungen anwenden oder auch überschreiten können, egal ob Sie eine gegenständliche, figurative oder ungegenständliche Malerei wählen. Mit allen technischen und handwerklichen Fähigkeiten die Sie bei mir erlernen oder vertiefen können, werden Sie Ihre Bilder spielerischer erarbeiten können. Am Sonntag, dem 26. 8. 2018, findet von 10.00 bis 13.00 Uhr eine Schlussbesprechung mit Weisswurstfrühstück statt. Bei Fragen zum Kursablauf: endyhupperich1@gmail.com



Endy Hupperich / 1967 geboren in Kaufbeuren / 1988-90 Fachoberschule für Gestaltung, Augsburg / 1990-97 Studium der freien Malerei an der Akademie der Bildenden Künste, München / 1996-97 Meisterschüler bei Professor Helmut Sturm / 1998 Diplom / 1993-98 Assistent bei Professor Karl Imhof, Studienwerkstatt für Lithografie an der Akademie der Bildenden Künste, München / 2002-04 Gastprofessur für Malerei und Zeichnung an der Escuela Nacional de Artes Plásticas – La Esmeralda, Mexiko Stadt / 2006-13 Lehrauftrag für Zeichnen an der Fachhochschule Augsburg / seit 2007 Dozent für Malerei an der Kunstakademie Bad Reichenhall / 2008-14 Assistent bei Prof. Markus Oehlen, Akademie der Bildenden Künste, München / lebt und arbeitet in Mexiko Stadt / seit 2017 Dozent für Malerei an der CMA Centro Morelense de las Artes, Cuernavaca Mexico // www.endy-hupperich.com

nr. 66 johannes hüppi ölmalerei und zeichnung

14. – 19. 5. 2018
6 Tage / Mo – Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
520,- pP

Seminar für Anfänger und Fortgeschrittene – Neben dem eindeutig technischen Schwerpunkt, den ich setzen möchte, so wie das Aufzeigen von Malweisen in der Ölmalerei, möchte ich aber auch auf die Notwendigkeit und Funktion der Zeichnung hinweisen. Denn die Zeichnung ist der Einstieg in die Kunst. Sie dient dem Ausloten der eigenen Sehtalente und legt die künstlerische Kraft frei. Sie ist

unzertrennlich mit allen Bildern der Kunst verbunden. Das Erkennen unterschiedlicher künstlerischer Ausprägungen verlangt aber auch nach unterschiedlichen Methoden und nicht nach der einen Doktrin. Ein Ziel des Seminars wird das Bewusstmachen der eigenen künstlerischen Begabung sein. Nicht alle wollen das Gleiche; künstlerische Ansätze gibt es so viele wie es Künstler gibt.

Die Besprechung der Arbeiten untereinander dient der rhetorischen Schulung. In der Einzelbesprechung möchte ich in Vieraugengesprächen Dinge aufweisen, die ein sensibler Mensch und Künstler nicht in einer großen Gruppe zu bereden bereit ist. Vor allem aber gilt es die Lust an der Gestaltung, am Schaffen an sich, zu wecken.



Johannes Hüppi / 1965 geboren in Baden-Baden als Sohn der Künstler Alfonso Hüppi und Brigitta Weber, Tochter des Malers und Bildhauers Joseph Heinrich Weber / 1984–90 Studium an der Kunstakademie in Düsseldorf bei Fritz Schwegler und Dieter Krieg / 1990 Meisterschüler bei Dieter Krieg / 1991–92 Atelier in San Francisco und Los Angeles / 1992/93/94 Kiefer-Hablitzel-Preis, Bern / 1995 Kunststiftung Baden-Württemberg, Förderkoje, Art Cologne / 1997 Roy-Lichtenstein-Preis, Bonn / 1997–2000 Atelier in Brooklyn, New York / 1998 Preis des Kuratoriums des Mannheimer Kunstvereins / 2000–01 Atelier in Miami, Florida / 2002 Atelier in Rom

/ 2004–07 Professur an der Hochschule für Bildende Künste, Braunschweig / 2006 Professur an der UDLA, Puebla, Mexico / 2004–11 / lebt in Basel, Schweiz / 2011–12 auf Reisen in Spanien, Korea, Frankreich, USA / seit 2013 wieder in Baden-Baden / zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen (Auswahl): Franz Gertsch Museum Burgdorf, Museum Frieder Burda Baden-Baden, Museum Moderne Kunst Frankfurt/Main, Museum Kunstpalast Düsseldorf, Bundesministerium für Bildung und Forschung / Alanus-Hochschule 2012/13 // www.hueppi.de



nr. 67 **ingrid jureit** die vielfalt der möglichkeiten...

9. - 14. 4. 2018
6 Tage / Mo - Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 14.00 Uhr
max 12 Teiln
540,- pP

... zwischen Gegenstand und Abstraktion – Bildaufbau und Bearbeitung in Einzelschritten – Die Grundthematik dieses Kurses ist abgestimmt auf das Arbeiten zwischen dem Gegenstand und der Abstraktion bzw. der Verfremdung oder Verwandlung von Sichtbarem. Gearbeitet wird ganz aus der Vorstellung mit neuen Denkanstößen. Dabei ist es ganz gleich, mit was sich der Schüler gerade beschäftigt, ob es die Landschaft, oder die Grafik eines Waldes, bzw. das Thema Mensch ist, wichtig dabei ist, dass der Schüler sich ganz auf sich selbst bezieht und bereit ist mit seinen eigenen Überlegungen zu arbeiten. Zeichenübungen sowie aufbauende Ideen über tägliche Vorlesungen, die immer wieder an die neuen Entwicklungen anknüpfen, werden dabei helfen. Das bildnerische Denken wird gefördert und durch ein gefundenes Thema im Arbeitsprozess ständig vor neue Herausforderungen gestellt. Erfahrungsgemäß werden durch Spontaneität und Mut immer neue spannende Überlegungen frei, die die Kreativität vorantreiben. Gedankengänge entwickeln sich weiter, die Bildinhalte und die Auseinandersetzung damit dienen dazu diese Überlegungen entsprechend neu zu ordnen bzw. aufzubauen, um sich immer mehr auf die subjektive Wahrnehmung zu verlassen. Abgespeicherte

Seherlebnisse lassen sich so durch Übung während der Arbeit immer leichter abrufen, um diese dann neu im Bild zu integrieren. Das Bild entwickelt sich praktisch in der direkten Umsetzung auf der Leinwand parallel in der Begegnung mit uns Selbst. Realität, Wahrnehmung und Imagination greifen ineinander über und fordern zum Umdenken auf. Dabei werden die Möglichkeiten einer Bildfindung deutlich und deren Vielfalt erörtert. Jederzeit stehe ich für Fragen zum Bildaufbau und Farbeinsatz zur Verfügung, fördere jeweils eigenes Können und biete subjektive Lösungsvorschläge. Dabei sind mir die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten bei der Weiterbildung der einzelnen Kursteilnehmer ebenso wichtig wie die Klärung substantieller Fragen zum Medium Malerei in der heutigen Zeit. Die beratende Funktion ist entsprechend vielschichtig und wird täglich den jeweiligen situationsbedingten Neuorientierungen der Schüler angepasst. Gearbeitet wird mit Acryl oder Dispersion, Pastell- bzw. Ölkreiden auf Hartfaser, Papier oder Leinwand in uneingeschränkter Größe und Thematik. Um den Einstieg in den Kurs und unsere Zusammenarbeit zu erleichtern, bringen Sie bitte ein paar Fotos Ihrer Arbeiten sowie Skizzenmaterial als Arbeitsgrundlage mit.

nr. 68 **der künstlerische denkprozess**

16. - 21. 4. 2018
6 Tage / Mo - Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 14.00 Uhr
max 12 Teiln
540,- pP

Neues entdecken und ausprobieren – Der Schwerpunkt in diesem Seminar liegt in der Entwicklung einer subjektiven Bildsprache im Einklang mit dem Umgang unserer eigenen Fantasie. Dabei ist die künstlerische Weiterentwicklung nur möglich durch eine intensive gedankliche Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit, sowie den weiteren Überlegungen einer spannenden Realisierung in der Umsetzung. Das Wichtigste an diesen Arbeitsvorgängen werden die immer neu einzuordnenden Erfahrungen über bisher unbekannte Entdeckungen sein. Bildnerisches Denken wird aktiviert um den Blick für neue Möglichkeiten zu öffnen, die gezielt den malerischen Prozess mit seinen weiteren Überlegungen steigern. Immer wieder neu auf die Teilnehmer abgestimmte Übungen bereichern den Unterricht. Es werden sich daraus spannende Einzel-Bildbesprechungen ergeben. Die sich parallel dazu weiter entwickelnde innere Haltung erlaubt eine immer wieder neue Sicht auf die eigene Arbeit sowie deren fantasievolle Umsetzung. Über die Vielfalt einzelner Eindrücke und deren Überlagerung verändert sich innerhalb zielgerichteter Überlegungen ständig die Bildsituation, ohne dass man dabei die Motivation zur eigentlichen Aussage aus den Augen verliert. Spontaneität wird gefördert um das Motiv ständig neu zu ordnen,

bzw. die Arbeitsvorgänge zu variieren oder Wesentliches weiter zu verfremden. Durch die geistige Reflektion der stetigen Umwandlungen öffnen sich ungeahnte Wege neuer Ausdrucksmöglichkeiten, um noch tiefer in die eigene Arbeit einzusteigen. Hierbei ist es egal, ob realistisch, abstrahiert oder auch ganz ungegenständlich gearbeitet wird. Auch selbst gestellte Themen können Verwendung finden. Dabei gebe ich wichtige Anregungen um der künstlerischen Entwicklung weitere Freiräume zu schaffen. Subjektiv eingefahrene Denkstrukturen verändern sich und lassen mehr Raum für imaginäre Vorstellungen. Die innere Erlebnisfähigkeit und Einbildungskraft werden auf diese Art enorm geschult und in neue Bahnen geleitet. Die Vorgänge Sehen und Wahrnehmen werden bewusster erlebt und geübt, Ideenfindung und Fantasie dadurch weiter angeregt. Die angestrebte Entwicklung in neue Sichtweisen auf die eigene Arbeit und deren Reflektion ist das Ziel dieses Seminars. Gearbeitet wird auf Leinwand oder Papier, mit Pinsel, Spachtel, Lappen oder Stiften, jeweils mit Acryl oder Dispersion, und dem Mut zum experimentieren. Um unsere Zusammenarbeit zu erleichtern, bringen Sie bitte ein paar Fotos Ihrer Arbeiten und eventuell eigenes Skizzenmaterial mit.



nr. 69 **ingrid jureit** **ideen umsetzen – ausdrück als künstlerisches prinzip**

10.- 15.9.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 14.00 Uhr
max 12 Teiln
540,- pP

Bei der individuellen Auffassung einer guten Bildbearbeitung geht es in erster Linie um eine noch nie dagewesene Idee bzw. den eigenen Ausdruck, also um eine ganzheitliche Vorgehensweise bereits zu den ersten Entwürfen beim Entstehen des Bildes. Hier sind Skizzen eine sehr gute und grundsätzliche Voraussetzung. Wichtig sind auch hier die Gedanken einer der Arbeit zugrunde liegenden Thematik. Die weitere Auseinandersetzung mit den verschiedensten Darstellungen einer gut durchdachten Komposition ist schon deshalb unvermeidlich und in den Anfängen bereits entscheidend. Das »was will ich sagen« entscheidet dann, wie man die eigenen Gedanken in einem Gemälde umsetzen kann.

Mit großer Sorgfalt nähern wir uns der Vielfalt sämtlicher Entwicklungsmöglichkeiten, ergründen deren Bildaufbauten sodann auch über die Farbe und entwickeln dabei immer wieder neue Ideen zu einer gezielten Weiterarbeit. Die daraus gemachten Erfahrungen werden überaus deutlich und sind wichtig zum Aufbau von weiteren zielorientierten Überlegungen.

Unter Berücksichtigung der einzelnen Fähigkeiten der Kursteilnehmer gebe ich sodann Impulse zu weiterführenden aufbauenden und grundlegenden Gedanken, sowie deren Spiegelung zur zeitgenössischen Kunst. In meinen theoretischen Vorlesungen, die ich täglich an den Gesamtunterricht anpasse, gebe ich wichtige

Hinweise auf eine moderne ziel- und zeitgerechte Überlegung zur Machart eines gut durchdachten Bildes. Dabei verweise ich auch auf kompositorisch neue Überlegungen, die es unter Umständen erforderlich machen, innerhalb der Fläche gedanklich anders damit umzugehen. Dadurch wird bildnerisches Denken aktiviert, der Blick öffnet sich für die vielen Möglichkeiten, die es immer leichter machen zu einer individuellen Bildsprache bzw. dem unverwechselbaren eigenen Ausdruck in der Umsetzung zu kommen. Dabei wird jede neue Entwicklung im Bild eine ständige intellektuelle Herausforderung mit ungewohnten Vorgehensweisen und einem ebenso unerwarteten Ausgang.

Über meine neuen Impulse lernt der Teilnehmer Bedeutungen zu erkennen, anders zuzuordnen oder Wesentliches im Bild hervorzuheben, um eventuell eigene eingefahrene Grenzen zu überwinden. Durch eine sorgfältige Reflektion des Unterrichts kann eine neue Arbeitsbasis entstehen, mit dem eigenen Gedankengut künftig noch sensibler umzugehen.

Gearbeitet wird auf Leinwand oder Papier, mit Pinsel, Spachtel, Lappen oder Stiften, jeweils mit Acryl oder Dispersion, unter Einsatz des ganzen Körpers und dem Mut zum Experiment. Um unsere Zusammenarbeit zu erleichtern, bringen Sie bitte ein paar Fotos Ihrer Arbeiten und eventuell eigenes Skizzenmaterial mit.

nr. 70 **intensivseminar – standorte erkennen und vorantreiben**

17. - 22.9.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 14.00 Uhr
max 10 Teiln
600,- pP

Dieses Seminar richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer. Die eigene Thematik – bzw. erste Überlegungen zu einer möglichen Konzeption mit Notizen zur Ausarbeitung – sollte jeder Schüler für sich selbst in einem groben Vorentwurf mitbringen. Hier genügen auch bruchstückhafte Aufzeichnungen und Skizzen aus früher gesammelten Beobachtungen.

Dabei werden von mir in einem umfassenden und verständlichen Rahmen nach verschiedenen Kriterien einer möglichen Umsetzung Impulse zur künstlerischen Arbeit in den Raum gestellt, die sich an dem Stand des Wissens eines jedes einzelnen Studierenden orientieren. Theoretische Einheiten, beginnend bei der Wahrnehmung und der Umsetzung ins Bild, sowie wichtige Aufsätze zur zeitgenössischen Kunst bis in die Philosophie reichend, werden das Seminar abrunden.

In der direkten Umsetzung in die eigene Bildsprache werden sich diese Gedanken dann weiter vertiefen. Auch das Visualisieren eigener innerer Bild-Überlegungen ist ein weiterer wichtiger Weg in der künstlerischen Entwicklung.

In intensiver Zusammenarbeit mit jedem einzelnen Teilnehmer werde ich mit aller Vorsicht und Zurückhaltung jede weiterführende Aktion schrittweise ganz subjektiv erörtern und eventuell mit ganz persönlichen Übungen anreichern. Dabei werden für die Teilneh-

mer die eigenen Gedankengänge mit aller Deutlichkeit bewusst gemacht und in eine andere Dimension gerückt. Durch die Rückkoppelung an die eigene Erinnerung, zuzüglich der neu gemachten Erfahrungen bei der Bildarbeit entwickeln sich immer mehr – teilweise ganz unterbewusst – eigenständige Bilder. Weiter werden die Teilnehmer durch die Struktur und Reflexion des Unterrichts dann immer besser in der Lage sein ihre eigene Position zu erkennen und selbstbewusster damit umgehen. Künstlerisches Arbeiten und Denken näher zu bringen ist dabei mein Ziel.

Der Kunstunterricht geht in alle Bereiche und erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit sowie den allgemeinen Gestaltungslehren in Ihrer Vielfältigkeit und Auslegung. Produktion und Reflektion werden als Einheit verstanden und setzen neue Maßstäbe zum Aufbau weiterer Bildkonstruktionen, theoretisches Wissen wird ständig erweitert.

Nicht einfach nur zielorientiert, sondern wirklichkeitsnahes bzw. planorientiertes Denken ohne Ausrichtung auf schnelle Lösungen ist wichtig und fordert eine ständig neue Sicht auf die eigene Arbeit. Einer künstlerischen Weiterentwicklung steht sodann nichts mehr im Weg.



Ingrid Jureit / geboren 1944 in Hofheim am Taunus / Studium der Kunstgeschichte sowie zahlreiche Lehrgänge in allen Techniken der Malerei und Druckgrafik / seit 1988 Arbeit mit Schülern an verschiedenen Schulen und Kunstwerkstätten / 1995-2008 Lehrauftrag an der Akademie Vulkaneifel / 1984 Preis der Ecole du Chinonais d'Art, Chinon, Frankreich / 1993 Kulturpreis der Kreisstadt Hofheim am Taunus – zusammen mit der Hofheimer Gruppe / Jurymitglied bei der Vergabe von Kunstpreisen / Ausstellungen im In- und Ausland / Arbeiten in öffentlichen Sammlungen und Museen // www.ingridjureit.de

nr. 71 **alexander jeanmaire**
wenn ES malt – mixed-media-acrylmalerei

9. - 14. 4. 2018
 6 Tage / Mo-Sa
 10.00 - 17.00 Uhr
 Sa bis 13.00 Uhr
 max 14 Teiln
 600,- pP

In meinem Kunstband »Farb-Klang-Körper 1« beschreibe ich den Zustand, wenn ES malt. ES ist weit mehr, als dass Du Dich beim Malen von Deinen Impulsen, Gefühlen oder Deinem Bauch leiten lässt. Wenn ES malt bist DU nicht. Das heisst, Du denkst nicht über das Bild nach, DU hast keine Idee, Du bist vollkommen absichtslos aber nicht verloren, sondern aufgehoben. Eins

mit dieser kraftvollen und weisen Energie wird das Malen einfacher und vor allem besser. Du wirst staunen, was ES alles zustande bringt. In diesem Workshop öffne ich die Schatztruhe und zeige Dir meine wichtigsten Maltechniken. Und ganz nebenbei wirst Du mit wirkungsvollen Meditationen und Körperübungen in diesen Zustand gebracht, in dem ES malt. Zur Einstimmung in den Workshop empfiehlt der Kursleiter seinen Bestseller: »99 Tipps für Kreativität und Lebenskunst«



Alexander Jeanmaire / geboren 1948 in Zürich / Kunstmaler, Autor, Kunstdozent und Lehrer für Kreativität und Lebenskunst / nach einer Grafikerlehre besuchte er die Kunstakademie in Genf / seine Bilder haben ihren Platz in privaten Sammlungen sowie in renommierten Galerien in Europa und den USA gefunden / auch an internationalen Kunstmessen war Alexander Jeanmaire bereits vertreten / er ist Autor der Bücher »Der kreative Funke«, »99 Tipps für Kreativität und Lebenskunst« und der Kunstbandreihe »Farb-Klang-Körper« Band 1-3 / 2015 erschien sein autobiografischer Roman: »Patio – Drehbuch einer Heimkehr in drei Akten« der auch Passagen über Bad Reichenhall enthält // www.alexanderjeanmaire.ch



erwin kastner
aquarell-intensivseminar nr. 72

25. - 29. 6. 2018
 5 Tage / Mo-Fr
 9.30 - 17.00 Uhr
 max 15 Teiln
 480,- pP

Das Seminar wendet sich an Fortgeschrittene. Jeder Teilnehmer wird individuell gefördert, aber auch technische Feinheiten sind Inhalte dieser Tage. Notwendige Kenntnisse der Farbtransparenz, Farbtemperatur, Farbmischung, auch das Lavieren, das Lasieren und den Aufbau eines Bildes werden die Teilnehmer kennenlernen.

acryl und mischtechnik nr. 73

12. - 16. 11. 2018
 5 Tage / Mo-Fr
 9.30 - 17.00 Uhr
 max 14 Teiln
 480,- pP

Landschaften, Stillleben, Architektur- Acrylmalerei für Anfänger und Fortgeschrittene. Die Grundlagen der Acryltechniken werden vermittelt. Mit Pinsel, Spachtel und Lasurtechniken werden Landschaft, Stillleben und Architektur nähergebracht. Das Experiment mit Acryl wird in den Mittelpunkt gestellt.



Erwin Kastner / geboren 1957 in Haag (NÖ) / Auseinandersetzungen mit verschiedenen Techniken, wobei das Aquarell eine besondere Stellung einnimmt / Ausstellungen im In- und Ausland (Wien, Linz, Innsbruck, Salzburg, St. Pölten, Brüssel, Berlin, Verona, Straßburg u.a.) / Veröffentlichung mehrerer Kunstbücher und Kunstkalender / Leitung von Kunstkursen im In- und Ausland // www.erwinkastner.at

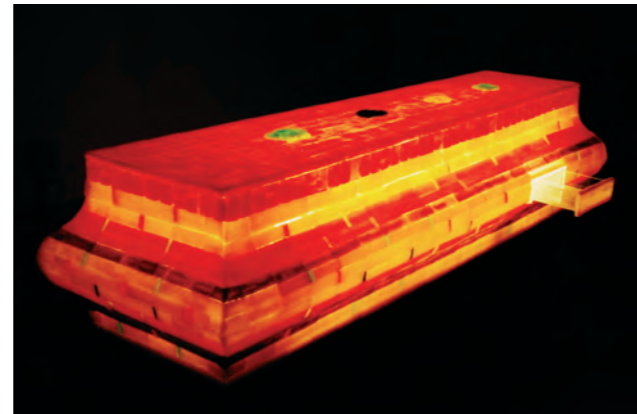
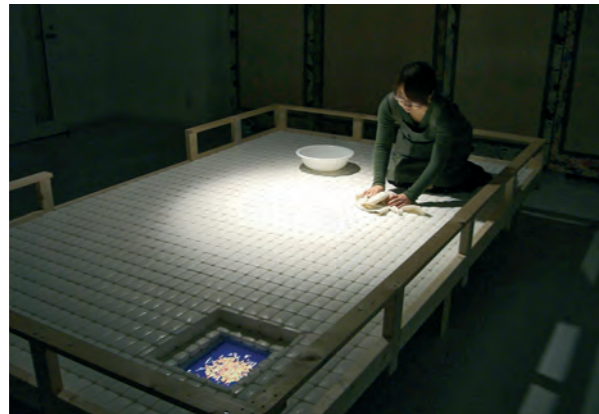


nr. 74 **jinran kim**
transmutationen

27.8. - 1.9.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 10 Teiln
420,- pP

Kunst ist eine Praxis, die die Toten reanimiert. Asche und Ruß, mit Wasser gemischt, werden seit Urzeiten benutzt, um zu malen und zu schreiben, was in asiatischen Kulturen oft dasselbe ist. Pinselstriche aus verkohltem Schwarz beschwören einen windzerzausten Baum herauf, einen Wasserfall, die Zeile eines Gedichtes. Oder feine weiße Gaze, das Material, mit dem man Wunden verbindet, kann – wenn sie eingearbeitet wird in ein Bild – zu Kunst werden und durch ihre Materialität allein Gedanken an Verletzungen evozieren. Genauso wie Seife: Kaum etwas benutzt ein Mensch so oft, kaum ein Material ist dem Körper so nah. Und auch aus Seife lassen sich Formen bilden, die die Spuren eines Lebens konservieren: Sei es ein

Sarg, zusammengesetzt aus illuminierten Seifenstücken oder ein ganzes Zimmer, dessen Boden aus Seife besteht und Reinigungsrituale ad absurdum führt. Asche, Gaze, Seife – wir alle kennen solche alltäglichen Materialien wie ich sie in meiner Arbeit benutze seit unserer Kindheit. Sie transportieren Erinnerungen und Traumata, die unsere spirituelle Erfahrung prägen. Sie aktivieren etwas in uns, in unserer eigenen lebendigen Materialität: Lust und Angst angesichts der Wandelbarkeit von Materie und Form, der Kürze des Lebens. Wir werden das explosive, expressive Potential dieser einfachen Materialien erkunden und dabei Techniken aus Malerei und zeitgenössischer Medienkunst verwenden.



Jinran Kim / lebt und arbeitet zwischen Berlin und Seoul / sie wurde in Seoul geboren und studierte Skulptur an der Seoul National Universität, der Udk Berlin und der Winchester School of Art in England / sie ist mehrfach ausgezeichnet worden und hat an zahlreichen internationalen Ausstellungen teilgenommen, u.a.: Junge Kunst Saar Ferngas Förderpreis, Moritzburger Kunstmuseum, Hale Saale (2015), Gwangju Biennale, Gwangju, Korea (2014) und Apeldoorn Modern Art Museum Opening Show (2014) / sie war Stipendiatin im Studio Cite International des Arts Paris (2005), Tokyo Wonderside Residency Program (2006), der Koreanischen Kulturstiftung, der Kyungki Kulturstiftung (2009 / 2010) / ihre Werke werden gesammelt im Namjun Paik Museum, Korea, in der Koreanischen Botschaft in der Schweiz und im Museum für zeitgenössische Kunst MMK, Frankfurt am Main // www.jinrankim.com

bernd klimmer
4 tage und 4 städte – acryl **nr. 75**

6. - 9.6.2018
4 Tage / Mi-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
max 12 Teiln
360,- pP

Dieses Thema gehen wir umfassend in vielen Facetten an. Verschiedene Interpretationsformen, die wir in gemeinsamer Runde diskutieren, sollen dazu beitragen, jeder Stadt ihren eigenständigen künstlerischen Charakter und eigenes Charisma zu verleihen. Das erreichen wir durch Rückgriff auf eine Vielzahl von Maltechniken, haptischen Oberflächengestaltungen, durch das Einbringen von Lichtern, Reflexionen, Spiegelungen, Fotocollagen, Menschen, Autos ... Es dreht sich alles in einen großen kreativen Reigen: vom Realismus über die Abstraktion bis zur Pop Art. Kenntnisse in der Acrylmalerei sollten vorhanden sein. Für Fotocollagen, die gestellt werden, fallen Kosten an, die im Vorfeld genau benannt werden.

Bernd Klimmer / lebt und arbeitet in Kaiserslautern-Morlautern / entscheidende Impulse für die eigene kreative Arbeit brachte 1983 die Begegnung mit dem weltweit anerkannten englischen Aquarellisten John Blockley / 1990 Fernstudium der Malerei und Gründung einer eigenen Kunstschule, die an die seit 1975 bestehende Musikschule angeschlossen wurde / Dozent an diversen Akademien, auch in Österreich und der Schweiz / seit 2003 Veröffentlichung von 14 erfolgreichen Kreativbüchern, die zu Bestsellern wurden / zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, wie Österreich, Schweiz, Griechenland, Frankreich / 2007: 1. Preis im bundesweiten Kunstwettbewerb »Artist Window Stadtansichten« / Veranstaltung von



Seminaren und Sommerakademien in den Atelierräumen in Kaiserslautern-Morlautern über Aquarell- und Acrylmalerei für Einsteiger und Fortgeschrittene / Veranstaltung und Leitung von Malreisen in viele Länder Europas // www.bernd-klimmer.de

nr. 76 luise kloos der raum im bild, das bild im raum – experimentelles malen

8.- 13.1.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 14 Teiln
420,- pP

Das Bild im Raum, der Raum im Bild. Mit diesen beiden Aspekten beschäftigt sich dieser Workshop. Der Raum im Bild ist unmittelbar an den malerischen Prozess gekoppelt und gibt unmittelbar Auskunft über die stilistische Handschrift. Im künstlerischen Schaffen kann man die Farbe auch in den Raum ausdehnen und den physischen Raum einer architektonischen Gegebenheit damit neu bestimmen. Die dreidimensionale Farblösung, als Installation gedacht, erweitert den malerischen Raum und eröffnet unerwartet neue Möglichkeiten. In diesem Seminar sind es diese experimentellen Überlegungen, die das eigene Potential jedenfalls erweitern. In

den täglichen theoretischen Reflexionen ist es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern möglich, auf Beispiele der Kunstgeschichte zu blicken. Der malerische Raum im Bild hat ganz wesentliche Veränderungen im Laufe der Kunstgeschichte erfahren auch durch die jeweils herrschende Weltanschauung mitbestimmt. Das Bild im Raum ist jedoch eine Entwicklung des 20. Jahrhunderts, wo die Erweiterung des malerischen Bildraumes als Installation möglich wurde. Diese experimentelle Woche wird explizit der »Gruppe Breitengrad« angeboten.

nr. 77 mensch und natur – experimentelle zeichnung

28. - 30.9.2018
2,5 Tage / Fr-So
Fr 16.00 - 20.00 Uhr
Sa und So
10.00 bis 17.00 Uhr
max 14 Teiln
240,- pP
inkl. Seilbahnfahrt
auf den Predigtstuhl

Die zeichnerische Beschäftigung mit Mensch und Natur ist eine immer wieder spannende künstlerische Auseinandersetzung, die auch im 21. Jahrhundert relevant ist. Durch den Klimawechsel werden wir immer wieder auf unser Verhältnis zur Natur ermahnt. Es sind die vielfältigen Bedrohungen, aber auch die Veränderungen im Tier- und Pflanzenreich, die unmittelbar das Leben der Menschen verändert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Seminars sind eingeladen, ihre eigene Beziehung zu Natur und den damit verbundenen gesellschaftlichen Veränderungen in ihren Zeichnungen experimentell zu reflektieren. Durch die genaue Betrachtung,

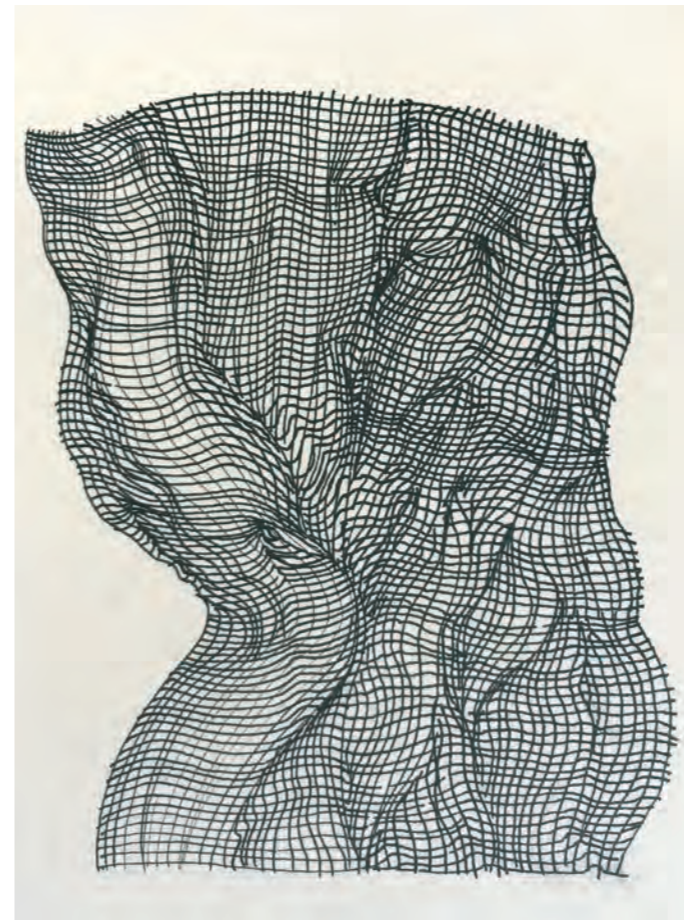
durch die Einfühlung in die unendlich variierende Formenwelt, die uns die Natur schenkt, ist es im zeichnerischen Prozess möglich, das eigene Formvokabular zu erweitern. Das Medium Zeichnung bietet unendlich viele Möglichkeiten, seinen ganz individuellen Ausdruck zu finden. Dem experimentellen Gestalten wird dabei besonderes Augenmerk geschenkt. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Am Samstag ist bei entsprechenden Wetterverhältnissen ein Ausflug auf den Predigtstuhl geplant. Im Seminarpreis ist die Gondelfahrt inkludiert.

nr. 78 natur und experiment – experimentelle malerei

1. - 6.10.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 bis 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 14 Teiln
420,- pP

Die experimentelle Beschäftigung mit Natur ist ein äußerst aktuelles Thema. Ob realistische Bildgestaltung oder vollkommen abstrakte Kompositionen, die Freiheit des bildnerischen Gestaltens öffnet den weiten Raum für individuelles Arbeiten. Immer wieder beobachten wir Phänomene wie gekräuseltes Wasser, sanftes Wogen eines Getreidefeldes, das silbrige Glitzern der Weiden, bunte Sprengel von Blüten in der Landschaft, der Duft von frisch geschnittenem Gras, die Geräusche der fast unhörbaren Insekten in der Baumrinde, das geheimnisvolle Licht der Dämmerung – es gibt zahllose Stimmungen, mit der uns die Natur inspiriert. Landschaften erzählen Geschichten des Werdens und Vergehens. Dieser Workshop lädt ein, die jeweils sehr individuelle Zugangsweise und Begeisterung für das bildnerische Gestalten zu forcieren. Die eigene Persönlichkeit, das gelebte Leben, die eigenen Wurzeln, der zugrunde gelegte Charakter, die Liebe zu Formen und Farben sind individuelle Zugänge, um Bildlösungen zu finden. Ausdrücklich sind individuelle Arbeitsvorhaben und Projekte willkommen. Täglich gibt es eine Arbeitsbesprechung sowie einen Diavortrag, um die Arbeitsergebnisse des Tages kunsthistorisch zu reflektieren.

Luise Kloos / Arbeiten in Malerei, Zeichnung, Fotografie, Grafik, Installationen, Tanz-Performances, Ausstellungsgestaltung, Workshops, Kulturmanagement / 1955 in Judenburg geboren / nach einem abgeschlossenen Pädagogikstudium und Lehr- und Studienjahren an der TU Graz und an der Akademie der bildenden Künste in Wien gründete sie 1995 »next« – einen Verein für zeitgenössische Kunst, der immer wieder mit spannenden, internationalen Ausstellungen und Kunstprojekten auf sich aufmerksam macht / Studienreisen, führten sie u.a. in die USA, nach Indien und Burma / sie entwickelt ihre Arbeiten häufig aufgrund der sich ihr bietenden Räume oder Situationen, u.a. realisierte sie 2003 im Yeshiva University Museum, NYC, eine Glasfaserinstallation, unter großer internationaler Resonanz / 2015 wurde sie nach Zagreb eingeladen, wo sie eine großräumige Installation zum Internationalen Holocaust Gedenktag im Maestrovic Pavillon schuf / ihre Arbeiten kreisen um das Thema »Stille« / zahlreiche nationale und internationale Preise und Auszeichnungen / Ausstellungen u.a. in Österreich, BRD, USA, Indien, Finnland, Kroatien, Slowenien, Italien, Spanien, Dänemark, Großbritannien, Polen // www.luisekloos.at



nr.79 **luise kloos**
intuitives malen und träume

5. - 10.11.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 bis 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 14 Teiln
480,- pP

Malen, Zeichnen und die eigenen Träume verstehen lernen – ein Seminar zur Erweiterung des eigenen kreativen Potentials, denn **Träume sind eine Quelle der Inspiration.**

Intuitives Malen bedeutet, aus dem Unbekannten in uns heraus zu malen. Dies ist der Raum und der Augenblick, in dem keine Vorstellungen von richtig und falsch existieren, von gut oder schlecht, wo es kein »ich müsste« gibt und auch kein »ich sollte nicht«. Mit Farbe, Papier und Kreide kann das sichtbar werden, was tief in uns lebt und was uns berührt. Die Auseinandersetzung mit unseren Traumbotschaften wird durch das intuitive Malen vertieft und regt neue Bewusstwerdungsprozesse an. Träume sind ein Weg, sich selbst kennenzulernen. Mit ihrer Hilfe können wir persönliche Konfliktfelder und Entwicklungspotentiale in uns aufspüren. Träume fokussieren die aktuelle Situation, geben Hinweise auf den Umgang mit uns und bieten Lösungsansätze für Lebensfragen.

Traumarbeit: Dr. in Elisabeth Gierlinger-Czerny, Psychotherapeutin, Graz und Elke Brandmayer, München, beide Dozentinnen an der Bayerischen Akademie für Gesundheit Lauterbacher Mühle Osterseen e.V.



max köstler und ulrika krexner
fotografie und lightroom **nr. 80**

1. - 5.10.2018
5 Tage / Mo-Fr
10.00 - 17.00 Uhr
max 12 Teiln
550,- pP

Mit Max Köstler das optimale Foto einfangen ist die eine Sache – das Bild dann mit Ulrika Krexner im eigenen Stil richtig aufbereiten, ist die andere Herausforderung dieses Kurses. Im Laufe dieser Tage werden wir bei gemeinsamen Exkursionen folgende Themen fotografieren: Portrait, Landschaft, Architektur, Wasser. Dabei werden wir den Umgang mit der Kamera unter Berücksichtigung der Einstellungen von Zeit und Blende erlernen. Anschließend werden wir die Bilder gemeinsam besprechen und am Computer mit Lightroom, der *digitalen Dunkelkammer*, optimal aufbereiten. Täglich setzen wir unser neues Wissen in der Praxis um. An einem Abend fahren wir gemeinsam für Nachtaufnahmen nach Salzburg. Dabei werden wir speziell das Rauschen in Verbindung mit hohen ISO-Zahlen unter die Lupe nehmen. Die besten Aufnahmen werden wir dann gemeinsam am Computer nachbearbeiten und den Bildern den letzten Schliff und einen persönlichen Touch geben –

auch Schwarz-Weiß kommt nicht zu kurz. Jeden Tag wählen Sie ein Favoriten-Bild. Am Freitag schließen wir mittags mit einer kleinen Ausstellung der besten Arbeiten den Kurs ab. Jeder Teilnehmer erhält seine zwei Lieblingsbilder auf FineArt-Papier.



Ulrika Krexner / 1967 in Wien geboren / Absolventin der Werbeakademie in Wien / Studium der Kommunikations- und Werbepsychologie in Salzburg / arbeitet und lebt seit 1992 in Salzburg / eigenes Atelier für Grafikdesign *Zeitraender* mit Schwerpunkt Bildbearbeitung / fachliche Leitung der Werbe-Design-Akademie Salzburg bis 2015 // www.zeitraender.de

Max Köstler / 1956 in Bad Reichenhall geboren / absolvierte in Salzburg am Theater seine Fotografenlehre / ist seit über 30 Jahren als selbständiger Fotograf tätig / neben seiner täglichen Arbeit reist er viel in entlegene Gebiete u.a. nach Grönland und in den Oman / seine Arbeiten wurden u.a. im National Geographic und Stern TV veröffentlicht / seit einigen Jahren unterrichtet er an der Werbe-Design-Akademie in Salzburg Fotografie // www.max-koestler.de



nr. 81a matthias kroth freie und figürliche malerei

18.2. - 1.3.2018
10 Tage / So-Do
10.00 - 17.00 Uhr
Sa/So 24./25.2.
freies Arbeiten
max 12 Teiln
780,- pP

Das Seminar fördert die Entwicklung eines persönlichen Werkprozesses. Das Reflektieren der eigenen Position und die Beschäftigung mit den verwendeten gestalterischen Mitteln tritt in den Vordergrund. Das malerische Vokabular soll auf experimenteller, spielerischer und rationaler Ebene erweitert und die Sensibilität im Umgang mit den gestalterischen Mitteln geschult werden. Das Seminar will jeden Teilnehmer auf seinem Weg unterstützen, eine

eigene, zeitgemäße, künstlerische Ausdrucksform zu finden. Die Teilnahme setzt malerische Kenntnisse voraus. Bei der Figürlichen Malerei handelt es sich nicht um Aktmalerei, findet also ohne Modell statt. Mitzubringen sind alle benötigten Malmaterialien und Werkzeuge wie (Acryl)-Farben, Leinwand, Keilrahmen, auch größeres Mittelformat. Bei Interesse auch Zeichenmaterial.

nr. 81b

6. - 11.8.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
460,- pP



Matthias Kroth / geboren 1962 / 1985 Studium an der FH Trier, Abschluss Dipl.-Designer / 1989 Studium der Malerei an der Kunstakademie München bei Prof. Sturm und an der Kunstakademie Frankfurt bei Prof. Jochims / 2000 Lehrauftrag für Malerei Universität Giessen / Ausstellungen u.a. Haus der Kunst, München; 1997 Kunstverein Giebel; Städtische Galerie, Aschaffenburg; Kunsthaus Rhenania, Köln; 2004 Kultfabrik Pasing, München; 2008 Kunsthalle der Europäischen Kunstakademie, Trier // www.matthias-kroth.de



12. - 17.2.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 bis 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP

In welchen Welten leben wir parallel? Kunst zeigt immer einen Ausschnitt der Wirklichkeit. Durch die Transformation der Wirklichkeit wird das Erlebte zu einem künstlerischen Ereignis. Um Transformationsprozesse passieren zu lassen, brauchen wir vor allem drei Dinge, die im glücklichsten Fall zusammen kommen.

Inspiration – Träume, Tagträume, Déjà-vu-Erlebnisse und Erinnerungen können als Inspirationsquellen dienen. Wir alle tragen innere Bilder in uns. Es kommt nur darauf an, sie nicht genau abbilden zu wollen, sondern sie als Anlass zur Bildfindung zu nutzen.

Materialerfahrung – Die Wahl des Materials, das sich für die jeweilige Idee eignet, ist entscheidend, um eine prozesshafte Arbeitsweise zu ermöglichen. In der Malerei sind diese Prozesse besonders intensiv: Das Aufbauen, Verwerfen und Zerstören, das permanente Reagieren auf das nicht Vorhergesehene ist eine sehr aktive Art der Auseinandersetzung. Zeitliche Aspekte sind

besonders gut in sich überlagernden Bildschichten darstellbar. Ebenen, die in Wirklichkeit aufeinander folgen, können in Collagen, Fotomontagen und Fotoübermalungen zusammen geschnitten werden. Die Verschmelzung ist am stärksten in der Malerei. Hier wird die ›Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen‹ möglich.



Zufall – Ich bin der Meinung, dass man den glücklichen Zufall steuern kann. In der Malerei dürfen Fehler gemacht werden, um eine eigenständige Struktur zu entwickeln. Spielerische Übungen, die den Zufall begünstigen, wie Klecksografie, Décalcomanie, Schablonendruck oder Blindzeichnungen möchte ich gern in den Kurs integrieren. Sie können als Impulsgeber hilfreich sein.

In meinem Kurs steht die Malerei auf Leinwand oder Papier im Zentrum, aber alle Medien sind willkommen. Dazu werden unterschiedliche Methoden der Bildfindung erarbeitet. Die Kursteilnehmenden können ihren persönlichen Neigungen und Interessen nachgehen und sich individuell in ihrem selbst gewählten Medium weiterentwickeln. Die künstlerischen Ausdrucksmittel können durch das Naturstudium ergänzt und vertieft werden. Das heißt konkret: Wenn Sie für Ihre Bildidee eine Figur in einer bestimmten Pose

benötigen, so laden wir ein Aktmodell ein. Wenn Sie eine Landschaft brauchen, so wird das malerische Panorama in und um Bad Reichenhall wunderbare Motive bereit stellen. Die bildnerischen Prozesse werden von mir unterstützt, indem ich sensibel auf die jeweiligen Bedürfnisse und Problemstellungen eingehe. Sehr wichtig ist der Austausch unter den Teilnehmenden durch regelmäßige, wertschätzende Feedbackrunden im Kurs. Das Potential der unbekannteren Möglichkeiten auszuloten, dazu lade ich Sie herzlich ein! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Sie können auf jedem Level einsteigen und Ihren Zugang zum Thema »Parallelwelten« finden. Mitzubringen sind: selbst fotografiertes oder gefundenes Bildmaterial für Collagen, ggf. Laptop für Fotomontagen, Aquarell- oder Acrylpapier (mind. DIN A4), Karton (mind. DIN A3, 200-250 g), Prittstift, grundierte Leinwände oder Keilrahmen und Leinwand, Öl- oder Acrylfarben, Balsamterpentinöl bzw. Acrylemulsion, Pinsel (verschiedene Stärken, breite Heizungspinsel) und am wichtigsten die Lust, sich auf den bildnerischen Prozess einzulassen!



Verena Landau / studierte Malerei und Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig / seit dem Diplom im Jahr 1999 arbeitet sie freischaffend in Leipzig und ist mit kontextbezogenen Malerei-Projekten in regionalen und internationalen Ausstellungen präsent / seit 2002 arbeitet sie als künstlerische Leiterin von interkulturellen Fachkräfteaustauschen und Jugendbegegnungen (u.a. in Frankreich, Israel, Slowakei, Baltikum, Rumänien), im Jahr 2003 erhielt sie ein Stipendium der Sparkassen Kulturstiftung Hessen-Thüringen, seit 2008 ist sie künstlerische Mitarbeiterin am Institut für Kunstpädagogik der Universität Leipzig in der Abteilung Praxis der bildenden Kunst / zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträge in Leipzig, Düsseldorf, Frankfurt (Main), Berlin, Warschau, New York, Westport (USA) //

www.verenalandau.de



thomas lange nr. 83 3d-bilder

30.4. - 5.5.2018
6 Tage / Mo - Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
650,- pP

Skulpturale Eingriffe in Form von reliefartig verformten Leinwänden oder Papieren, ähnlich der Werke Frank Stellas oder der illusionistischen Kippelgestaltungen des Barock, sind Thema des Kurses. Denkbar sind auch freistehende »gemalte« Figuren oder Applikationen auf Leinwand unter Verwendung von Fotoprojektionen. Es geht immer um den Weg vom Abbild zum Bild! Auch plastisches Arbeiten ist möglich.



thomas lange spiegelungen nr. 84

27.8. - 1.9.2018
6 Tage / Mo - Sa
10.00 - 12.30 Uhr
14.30 - 18.30 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
650,- pP
ohne Anfahrt,
Unterkunft
und Verpflegung

Luftspiegelungen, der Bolsener See, der Himmel und die Spiegelungen des Mondes sind die Impulse und Inspiration für den Sommerkurs in Italien. Es kann mit allen Mitteln gearbeitet werden, Malerei, Zeichnung, Keramik, Objekt oder Fotografie sind möglich. Am Samstag findet eine Kunstnacht in Fornovecchino statt.



Thomas Lange / 1957 in Berlin geboren / 1976-82 Studium an der Hochschule der Künste Berlin bei Wolfgang Petrick und Herbert Kauffmann / Stipendiat der Karl-Schmidt-Rottluff-Stiftung / seit 1978 zahlreiche Ausstellungen u.a. im Guggenheim Museum New York, bei der Biennale di Venezia, im Mori-Center Tokio und im Palazzo Venezia, Rom // www.thomaslangeartist.com

Mutsuo Hirano / geboren 1952 in Hyogo-Giappone / lebt und arbeitet in Berlin und Torre Alfina, Italien / Ausstellungen in Italien und Deutschland



Assistent:
Mutsuo Hirano



nr. 85 jupp linssen und stefan skowron vorbild – abbild – eigenbild

20. – 26.8.2018
7 Tage / Mo – So
10.00 – 17.00 Uhr
So bis 13.00 Uhr
max 15 Teiln
630,- pP

Wir lernen Sehen, den Umgang mit Linien und Flächen, Farben, Formen und Materialien. Mit schnellem, intuitivem Arbeiten nähern wir uns unserer eigenen Bildsprache. Das Experiment hat dabei dieselbe Bedeutung wie die klassische Übung. Wir sprechen auch über ästhetische Grundprobleme und bewerten die verschiedensten Techniken, um eigene Ideen zu finden. Das Kurskonzept setzt die Zusammenarbeit der beiden Dozenten Jupp Linssen und

Stefan Skowron sowohl in kunstpraktischer als auch in kunsttheoretischer Hinsicht fort, die seit 2012 auch an der Kunstakademie Bad Reichenhall umgesetzt wurde. Das Seminar wird durch einen kunsthistorischen Einführungsvortrag am ersten Tag sowie das Angebot einer Tagesexkursion (optional) ergänzt. Dadurch und durch viele Gespräche wird eine weitere Ebene zur gemeinsamen Reflexion und Arbeit geschaffen.



Stefan Skowron / geboren 1967, aufgewachsen im Spreewald / Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der RWTH Aachen / Kunstkritiker und Publizist / Veröffentlichungen zur Bildenden Kunst, Fotografie und Literatur / lebt und arbeitet in Aachen // www.stefan-skowron.de

Jupp Linssen / 1957 in Kempen am Niederrhein geboren / 1980–86 Kunststudium an der RWTH Aachen bei Prof. Joachim Bandau / 1987 Förderpreis Bildende Kunst der Stadt Aachen / 1995 Malersymposium in Werfen / 2003–05 Dozent an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf (Orientierungsbereich) / in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen international vertreten / lebt und arbeitet in Aachen und den Niederlanden // www.jupplinssen.de

nr. 86 martin lutz die sprache des aquarells

14. – 18.3.2018
5 Tage / Mi – So
10.00 – 17.00 Uhr
max 14 Teiln
450,- pP

denen Motiven erarbeitet. Wir sprechen über Bildkomposition und betrachten einige der führenden Aquarellmaler. Ich empfehle Tubenfarben, da sie großzügigeres Aquarellieren erlauben.

Martin Lutz / geboren 1948 in Ludwigshafen am Rhein / Ausbildung als Kunsterzieher an der Pädagogischen Hochschule Kiel / künstlerische Weiterbildung an der Kunstakademie Karlsruhe /

... ist die Sprache der Vereinfachung – Es ließe sich auch so ausdrücken: Die Sache auf den Punkt bringen! Wir vereinfachen unsere Bildidee, indem wir das Wesentliche betonen und weniger Wichtiges weglassen. Details können zwar manchmal ein Bild bereichern, sind aber nicht unbedingt notwendig, um einem Bild Ausdruckskraft zu geben. Die Techniken der Aquarellmalerei, wie Lasur-, Nass- und Trockenpinseltechnik, werden an verschie-



seit 1995 freischaffender Künstler und eigene Aquarellschule / Ausstellungen in Europa, USA und in Australien / zahlreiche Kunstpreise // www.lutz-aquarelle.de



nr. 87 peter mairinger altschinken-wiederbelebung

5.-9.2.2018
5 Tage / Mo-Fr
10.00 - 17.00 Uhr
max 15 Teiln
480,- pP

Wer hat sie nicht, die geliebten Altschinken, einst wundersame Jugendarbeiten, nur die Liebe ist ein wenig verlorengegangen mit der Zeit, und plötzlich verstellen diese Bilder den ohnehin so knappen Raum in Wohnung oder Haus. Aber was tun damit, entsorgen bringt man nicht über's Herz. Also: Herbei damit, und nicht ausbessern ist gemeint, sondern ändern, reduzieren eventuell, auf den jeweiligen heutigen Stand bringen, schließlich haben wir uns ja weiterentwickelt in den letzten Jahren, so nach dem Motto »aus alt mach neu« oder aber »aus gut mach noch besser«. Und bevor die Bilder daheim herumstehen ...

nr. 88 weniger ist mehr

12. - 16.3.2018
5 Tage / Mo-Fr
10.00 - 17.00 Uhr
max 15 Teiln
480,- pP

Die Kunst der Reduktion basiert wohl auf der Tatsache, dass zuerst etwas, eventuell sogar etwas viel, vorhanden sein muss, um reduziert werden zu können, dann aber kann man sich das Beste »Stück«, die schönste Stelle herausholen, nicht durch Hinzufügen, sondern durch Wegnehmen, eben durch Reduzieren, und sehr oft kommen völlig überraschende Ergebnisse dabei heraus, man sieht seinen eigenen Strich mit ganz anderen Augen.

nr. 89 von der roten linie

17. - 21.9.2018
5 Tage / Mo-Fr
10.00 - 17.00 Uhr
max 15 Teiln
480,- pP

Muss doch spannend sein, eine wunderbare Grundierung, möglichst unbunt, viele Schichten übereinander, sieht eher aus wie eine alte Kirchenmauer oder ein altes Gewölbe – und dann mittendrin die **rote Linie**, ein Objekt bezeichnend, eine Grenze oder aber nur ein winziger eye-catcher, sprich Hingucker. Kann aufregend sein, so »laut« und »leise« gemeinsam auf einem Bild, jedenfalls ist es den Versuch wert!

nr. 90 ohne leinwand malerei auf objekten

12. - 16.11.2018
5 Tage / Mo-Fr
10.00 - 17.00 Uhr
max 15 Teiln
480,- pP

Alltägliche Dinge mit den Mitteln der Malerei zu gestalten, neu zu gestalten, fordert heraus, stellt uns vor neue Fragen und wir werden versuchen, neue Antworten zu finden. Bringen Sie mit, was zu bemalen Sie sich vorstellen können. Hier nur einige Beispiele, weder vollständig noch verbindlich: Hölzerne Stangen (Länge ca. 2-2,5 m, Durchmesser ca. 4-5 cm, ich bringe einige Rohlinge mit), Holzwürfel (z.B. Casani-Kistchen, siehe Boesner), Bücher, Schachteln, Obstkisten, Dosen, Briefkuvert, Holzstuhl, Schuhleisten, alte Schuhe etc. Ein wenig Werkzeug, Schleifpapier, Holzleim und Universalgrundierung für Acryl wäre ratsam, ist aber nicht Bedingung.



Peter Mairinger / geboren in Graz / Jurastudium / Besuch der Kunsthochschule in Linz / Meisterprüfung für Keramik / seit 1989 Künstlerischer Leiter der Internationalen Malerwochen Hollersbach / seit 1998 Malen im Licht von Korfu / zahlreiche öffentliche Arbeiten und Ausstellungen in Deutschland, Österreich, Ungarn und Italien / lebt und arbeitet in Seeham bei Salzburg // www.atelier-mairinger.at

nr. 91 werner maier das licht in der landschaftsmalerei

9. - 13.7.2018
5 Tage / Mo - Fr
10.00 - 17.00 Uhr
max 12 Teiln
490,- pP

Schwingen Farbwerte miteinander, so entstehen in einem Landschaftsbild Raum, Atmosphäre und Licht. Für mich ist ein malerisches Erlebnis, wenn ich immer wieder auf's Neue beobachte, wie farbige Pinselstriche Licht in eine Fläche zaubern. In diesem Kurs veranschauliche ich, wie Farbsetzungen die Lichtstimmung

in der Landschaftsmalerei prägen. Dabei erkläre ich die Verbindung zwischen Grauwerten, Mischönen und einer leuchtenden Farbskala. Anhand von Fotos, die das unterschiedliche Licht eines Tages in der Natur widerspiegeln, zeige ich, wie Sie mit Öl und Acryl dieses Flimmern eingefangen können.



Werner Maier / 1956 geboren / studierte von 1982-87 Kunsterziehung und freie Malerei an der Kunstakademie in München / von 1998-2001 Dozent für Aktzeichnen an der Münchner Akademie / lebt und arbeitet als Maler und Zeichner in Olching bei München / zahlreiche Arbeiten in Museen und öffentlichen Sammlungen u.a. Albertina Wien / Herausgabe von zwei Zeichenbüchern: Faszination Aktzeichnen und Faszination Portätzeichnen, Englisch Verlag // www.werner-maier-kunst.de

matthias mansen make woodcut great again! nr. 92

13. - 18.8.2018
6 Tage / Mo - Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
480,- pP

Wie übertrage ich Malereien, Zeichnungen, Fotos und andere Bilder in den Holzschnitt? Ich möchte Ihnen verschiedene künstlerische Praktiken und Arbeitsweisen aus anderen Techniken wie Malerei, Zeichnung, Photographie, Film und Performance in den graphischen Entstehungsprozess aufzeigen. Ziel ist es, Ihre Bildentwürfe aus unterschiedlichen Medien zu übertragen und adäquate Methoden der Bearbeitung zu entwickeln. Das traditionelle Verfahren des Holzschnitts bietet auch heutigen Studenten vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten, vom reinen Schwarzweiss bis hin zu mehrfarbigen Collagetechniken. Indem ich Ihnen eine Vielzahl von Arbeitsansätzen vermittele, möchte ich Neugier auf die besondere Qualität der Graphik wecken. Schneiden und Drucken sollen ein

Abenteuer sein. Jeder Schnitt, jeder Druck zählt, ist sowohl Bild, als auch Dokument des künstlerischen Arbeitsprozesses. Wir brauchen keine Druckerpresse, im Prinzip genügt ein Stück Holz, ein Instrument, mit dem man Spuren in die Oberfläche des Holzes ritzen kann, Farben, Papier und ein Hand-Reiber. Sowohl beim Schneiden, als auch beim Drucken, möchte ich Sie dazu anregen, so direkt und unvermittelt wie möglich vorzugehen. Ich hoffe, dass Sie Akteur und Beobachter in einem sein werden und so den Holzschnitt als ein »Denken mit Kopf und Hand« erleben können. Spielerisch Motiv und Arbeitsansatz in einer Reihe von Farbholzschnitten entwickeln und mit jedem Abzug den aktuellen Stand der Entwicklung der Bildvorstellung dokumentieren.



Matthias Mansen / wurde 1958 in Ravensburg geboren / nach langjährigen Auslandsaufenthalten lebt und arbeitet er in Berlin / Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe / seither arbeitet er fast ausschließlich im Medium Holzschnitt: Es geht ihm nicht um die Reproduktion bereits vorhandener Motive oder Bilder, sondern um die Entwicklung komplexer Bilder in einer großen Zahl von Varianten / seine serielle Untersuchungen zum Bild aktualisieren ein traditionelles Medium – den Holzschnitt – ebenso wie traditionelle Gattungen – etwa die Landschaft. Vor dem Auge des Betrachters erscheint ein Bild, das immer auch auf die Bedingungen seines Entstehens verweist – Realitätsfragmente aus Licht und Schatten / seine Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet und in zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen gezeigt / Repräsentative Werke befinden sich in den Sammlungen großer Kupferstichkabinette und Institutionen (Museum of Modern Art, New York; National Gallery, Washington; Staatliche Museen zu Berlin) // www.matthiasmansen.com



nr. 93 **mario müller** porträtzeichnen und malen nach fotos

16. - 20.4. 2018
5 Tage / Mo - Fr
10.00 - 17.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP

Porträts nach Fotos zu zeichnen und zu malen ist keine Zauberei. Wer glaubt Porträtzeichnen und Malen nach Fotos ist nur etwas für Profis, wird seine Meinung in diesem Kurs schnell ändern. Hier können auch Einsteiger, mit der coolen ›Schritt für Schritt Methode‹, lernen, lebendige Porträts nach Fotos zu zeichnen und zu malen. Fortgeschrittene können in diesem Porträtseminar ihre Fähigkeiten erweitern und ihre Mal- und Zeichentechnik professionalisieren.

In diesem spannenden Seminar werden die dafür benötigten, elementaren Grundlagen der Mal- und Zeichenkunst und der fließende Übergang von der Zeichnung in die Pastell- und Ölmalerei (geruchsneutrale Ölfarben) anschaulich vermittelt. Ebenso gibt es eine Kurzeinführung in die digitale Fotografie und Bildbearbeitung. Sie dienen hier vorwiegend der Bildanalyse fotografischer Porträtaufnahmen. Computerkenntnisse sind von daher nicht erforderlich.

›Zeichne und male was du siehst‹ ist dabei das Motto dieser spannenden Wahrnehmungsreise, auf der jeder Teilnehmer lernt, in ruhiger und angenehmer Atelieratmosphäre, insbesondere das zu zeichnen und zu malen, was die Augen wahrnehmen. Die angewandte Unterrichtsmethode führt durch die entschleunigende Vorgehensweise beim Aufbau der Porträts in einen meditativen und konzentrierten Arbeitsprozess, der viel Freude macht. Dabei werden die Geheimnisse rund um das Zeichnen und Malen von Porträts gelüftet.

Von der Auswahl eines geeigneten Porträtfotos bis hin zur plastischen Ausarbeitung eines Porträts werden alle Mal- und Zeichentechniken und Vorbereitungen, die für die Entstehung ausdrucksstarker und lebendiger Porträts von Bedeutung sind, anschaulich dargestellt und mit vielen Hinweisen und wertvollen Tipps, Schritt für Schritt, erklärt. Ein Seminar für Einsteiger und Fortgeschrittene.



Mario Müller / 1972 geboren in Leer / 1994-2002 Studium Freie Malerei, Hochschule für Künste, Bremen, bei Prof. Jürgen Waller / 1994-97 Studium Freie Malerei, Fachhochschule Ottersberg bei Prof. Hermanus Westendorp / 2002 Diplom / 2002-06 Studium Philosophie und Kunstgeschichte, Universität Bremen / seit 2006 regelmäßige Einzel- und Gruppenausstellungen in Galerien sowie privaten und öffentlichen Kultureinrichtungen / 2007 und 2009 Preisträger für Malerei (Ottersberg und Frankfurt am Main) / zahlreiche Werke in öffentlichen Sammlungen und privatem Besitz / seit 2008 Lehraufträge für Malerei und Zeichnung in Deutschland und Österreich / Leitung von diversen Workshops, Kursen und Malreisen / lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Oldenburg // www.mariomueller.org



4.-10.6.2018
7 Tage / Mo-So
max 10 Teiln
540,- pP

Mo-Fr Arbeiten
in der Natur
Sa: Bildbearbeitung
So: Aufbau und Eröffnung
der Ausstellung

Eine Woche arbeiten in und mit der Natur – Zur Einführung in die Thematik halte ich einen etwa 30-minütigen Powerpoint Vortrag über meine Arbeit. Anschließend erläutere ich in Diskussionen und Einzelgesprächen die unterschiedlichen Aspekte, Möglichkeiten und Herangehensweisen an eine Arbeit in und mit der Natur. Noch am gleichen Tag können wir alle gemeinsam in die Natur gehen und mit der Arbeit beginnen. Abhängig von der Persönlichkeit des Teilnehmers werden, unter ausschließlicher Verwendung von vorgefundenen Naturmaterialien, unterschiedliche Arbeiten, Installationen oder Interventionen im Naturraum entstehen.

eine Antwort auf die angetroffene Situation. Es kann sehr kurzlebig sein oder auch einen stabileren Charakter bekommen. Jede Arbeit wird fotografisch festgehalten, nötigenfalls unter unterschiedlichen Lichtverhältnissen und Tageszeiten. Möglich sind ebenfalls Interventionen, welche den Zeitfaktor einbeziehend, gezielt und ausschließlich als Videos konzipiert werden.

Mit den in Galeriequalität auf Fotopapier ausgedruckten Fotos der Werke wird am Sonntag eine Ausstellung in der Städtischen Galerie Bad Reichenhall eröffnet. Die Arbeiten werden dort eine Woche lang dem Publikum präsentiert und anschließend an die Teilnehmer/innen verschickt.

Vorgesehenes Gelände für die Arbeiten sind Wald, eine Wiese und ein See. Alle Teilnehmer sollten verschiedene kleinere Werkzeuge mitbringen: Scharfes Klappmesser, Gartenschere, kleine Handsäge, kleine Handschaufel, Papier und Farbstifte, sowie jeder einen Fotoapparat, Outdoor-Kleidung und feste Schuhe. Dieser Kurs findet in Kooperation mit den Bayerischen Staatsforsten statt und wird vom Revierleiter im Forstbetrieb BGD, Hubert Grassl, begleitet. Die Bayerischen Staatsforsten stellen ein landschaftlich schönes und interessantes Areal inklusive einer Hütte rund um den sogenannten ›Listanger‹ am Listsee zur Verfügung.

Es fallen zusätzlich Kosten für die Drucke in Galeriequalität im Format DIN A2 (42 x 59,4 cm) in Höhe von 25,- Euro pro Blatt an. Außerdem eine Pauschale von 25,- Euro pro Teilnehmer für Drucke von eigenen Fotos der Teilnehmer zu verschiedenen Stadien und Situationen bei der Entstehung der Arbeiten.



Jeder Teilnehmer kann, unter meiner persönlichen begleitenden Anleitung oder allein, eine oder auch mehrere kleinere Interventionen errichten. Auch könnten sich mehrere Teilnehmer zusammenschließen, um eine größere Arbeit zu errichten. Wir sind keine Bildhauer. Wir werden die Natur nicht mit vorgefertigten Objekten oder Artefakten möblieren! Das Kunstwerk ist die Natur selbst! Wir werden, vorsichtig und sensibel, auf die jeweilige Natur-Situation reagieren, in und mit dieser arbeiten. Das Resultat ist stets



nr. 94 nils-udo art in nature

4.-10.6.2018
7 Tage / Mo-So
max 10 Teiln
540,- pP

Mo-Fr Arbeiten
in der Natur
Sa: Bildbearbeitung
So: Aufbau und Eröffnung
der Ausstellung



Nils-Udo / geboren 1937 in Lauf / 1958 lebt ein Jahr in Persien / 1960-69 lebt er in Paris – Malerei / 1972 Aufgabe der Malerei und Beginn der Arbeit in und mit der Natur / seither Realisierungen und Ausstellungen in ca. 40 Ländern weltweit / neben der Arbeit in der Natur 2008 definitive Wiederaufnahme der Malerei. Praktiziert seither beide Disziplinen parallel / zahlreiche Publikationen (Auswahl seit 2010): NILS-UDO. Sur l'eau, Musée de la mer, Actes Sud, Cannes 2015; Les 4 éléments de NILS-UDO, Fondation François Schneider, Wattwiller 2015; NILS-UDO. Wanderer in Natur und Kunst, Wienand, Köln 2013; NILS-UDO. L'art dans la nature. Photographies et peintures, Flammarion, Paris 2011 // www.nils-udo.com



Hubert Grassl / Assistent
Revierleiter im Forstbetrieb BGD
der Bayerischen Staatsforsten



nr. 95 maria ondrej spuren aus der tiefe

16. - 21.7.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 10 Teiln
550,- pP

Radierungen und Photogravuren herstellen und drucken

Das Ziel dieses besonderen Kurses ist es, präzise mit den Mitteln des Tiefdrucks, künstlerisch in die Tiefe zu gehen. Radierung kommt vom lateinischen *radere*: kratzen, schaben, wegnehmen. Gedruckt wird ein Abbild dessen was man *entfernt* hat. Wie auch im Alltag die Spuren in unserem Leben an den Gegenständen durch Gebrauch als Kratzer und Kerbe sichtbar werden, wollen wir in diesem Kurs Spuren hinterlassen, ähnlich eines Schlittschuhläufers der übers Eis fährt. Die Druckplatten Herstellung erfolgt zum einen durch Kaltnadelradierung – mit einer Stahlnadel wird in Kupfer- oder Zinkblech radiert – zum anderen ist es möglich, in der Technik der Photogravure, dem sogenannten *Solaretching* zu arbeiten.

Mit dieser Technik kann man eine Fotografie auf eine Druckplatte übertragen und diese durch invasive Zeichnung ergänzen. Freuen Sie sich auf einen spannenden Unterricht voller neuer Erkenntnisse, Experimente und überraschender Ergebnisse. Gedruckt wird auf Büttenpapier ... ein faszinierendes Relief von Farbe, die Spuren aus tiefem Schwarz.

Mitzubringen ist Mut und Lust etwas auszuprobieren, mit einem offenen Geist sich von der Technik zum eigenen Ausdruck inspirieren zu lassen. Am Kursbeginn gibt es einen Bildervortrag über Radierung und meine Arbeit. Material kann bei mir bezogen werden. Kupferbleche, Polymerplatten, Filme, Papier. Radiernadeln stelle ich zur Verfügung.



Maria Ondrej / Künstlerin, Bildhauerin und Verlegerin / betreibt seit 2009 mit dem Künstler Vlado Ondrej einen kleinen Verlag für originale Radierungen auf dem Gelände der »Kunstfabrik« Spinnerei in Leipzig / neben der eigenen künstlerischen Arbeit, die in zahlreichen Ausstellungen zu sehen sind, entstehen dort zeitgenössische Radierungen in Zusammenarbeit mit nationalen- und internationalen Künstlern / sie studierte an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle und unterrichtete als freie Dozentin, unter anderem, an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und der New York Academy of Art und der Akademie für Kreativitätspädagogik in Leipzig / leitet und initiiert internationale Ausstellungs- und Kunstprojekte in den USA, Österreich, Australien, Schweiz, Japan, Spanien und Deutschland // www.radierung-leipzig.de



nr. 96 bogdan pascu wahrnehmung und ausdruck

5. - 9.2.2018
5 Tage / Mo - Fr
10.00 - 17.00 Uhr
max 14 Teiln
440,- pP
inkl. Modell

Expressionismus in der figurativen Malerei – Die menschliche Figur in allen ihren Variationen, angespannt und entspannt, von der Grimasse bis hin zum grotesken Ausdruckszustand dient als Ausgangspunkt, Informations- und Inspirationsquelle zugleich. Wir arbeiten vom Modell und nach selbst mitgebrachten figurativen fotografischen Vorlagen und versuchen das Charakteristische und Emotionelle der menschlichen Gestalt einzufangen und zu begreifen. Die innere Befindlichkeit des/der Künstler/in spielt dabei eine nicht unwesentliche Rolle, denn davon hängt die individuelle Bildsprache ab. Keine Angst vor Über- und Untertreibungen während dieser Woche! Es wird seriell, eher großformatig und technisch frei gearbeitet. Und die Freude am Beobachten, Zeichnen und Malen darf dabei nicht zu kurz kommen!



nr. 97 farbrausch

10. - 14.9.2018
5 Tage / Mo - Fr
10.00 - 17.00 Uhr
max 14 Teiln
420,- pP

Freie Malerei – Es geht um die Malerei an sich. Farbe und Form spielen dabei die Hauptrolle. Diese wichtigen »Zutaten« sollen möglichst rezeptfrei und lustvoll eingesetzt werden. Begriffe wie »richtige«, »schöne« oder »Lieblings«-Farben versuchen wir zu vermeiden. Stattdessen erfahren wir zu Beginn theoretisches zur Farbenlehre und begeben uns dann auf eine abenteuerliche Suche nach dem farblich Überraschenden und Spontanen. Die Ausgangspunkte: die eigenen Ideen und Projekte. Wir werden vor allem den Versuch und nicht das endgültige Ergebnis als Ziel ins Auge fassen. Dieser Workshop ist für Menschen gedacht, die mehr über den Umgang mit mehr Farbe in ihren Bildern erfahren möchten – und für diejenigen, die das Bunte einfach lieben.

Bei Fragen zum Kurs: bogdan.pascu@gmail.com

Mag. art. Bogdan Pascu / 1969 geboren in Bukarest, Rumänien / lebt und arbeitet seit 1985 in Wien / 1991-96 Studium Malerei und Grafik an der Akademie der bildenden Künste in Wien / 1996 Diplom für Malerei mit Auszeichnung / 1998-99 Zusammenarbeit Galerie Plank, Wien / seit 2000 Zusammenarbeit mit Galerie Unart, Villach / 2010-12 Zusammenarbeit Galerie Fuhrmann, München // www.bogdanpascu.net



mila plaickner pastell trifft unbunt

4. - 7.6.2018
5 Tage / Mo-Do
10.00 - 17.00 Uhr
max 14 Teiln
380,- pP

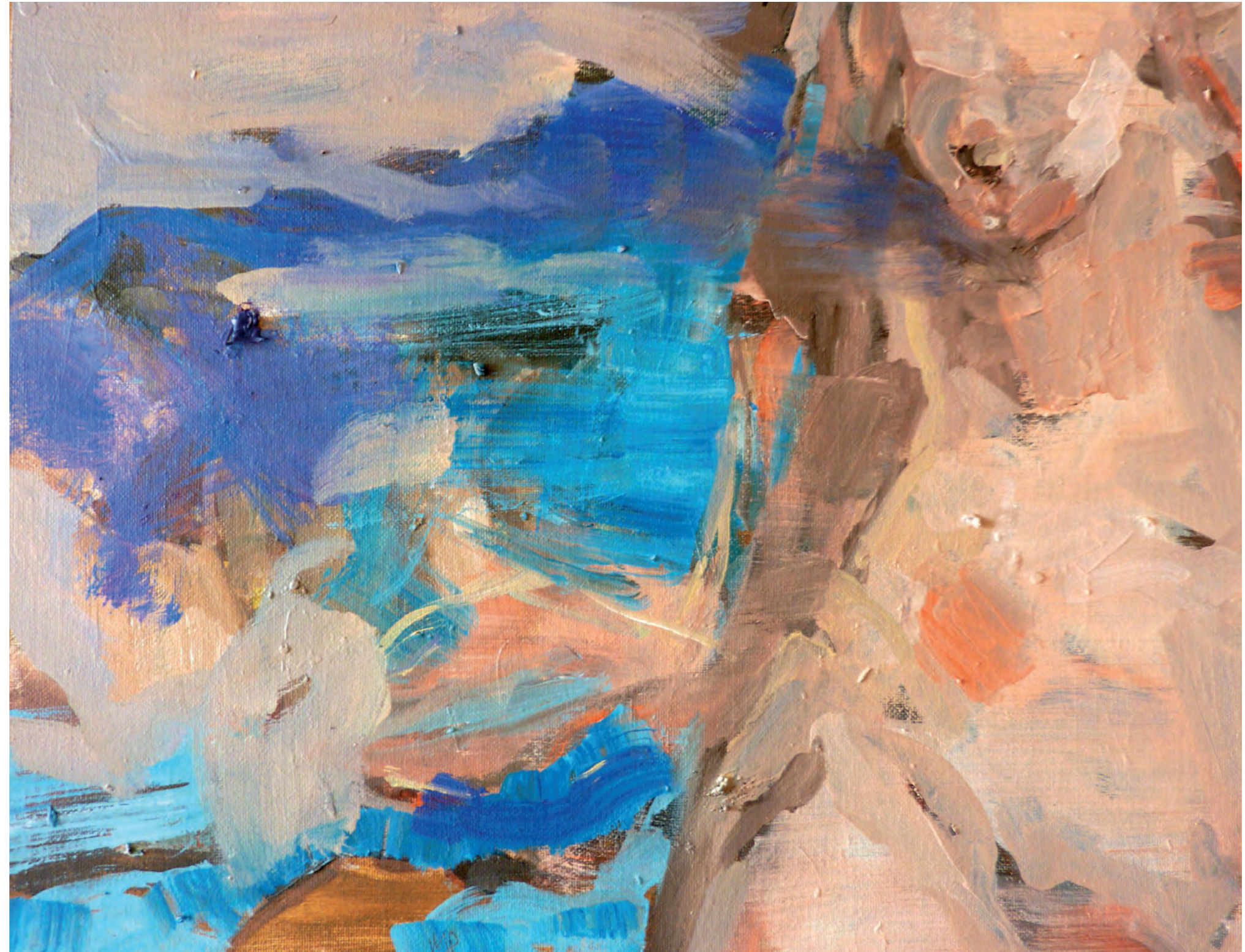
Pastell Power mit Monotypie – Wir werden kraftvoll, aber doch sensibel in die Welt der unbunten Farben Weiss, Mausgrau, Aschgrau, Staubgrau, Steingrau und Schwarz einsteigen, um mit den Pastellfarben Altrosa, Hautfarben, Camel, Lindgrün, Grau, Sand, Rosa, Puderweiss und Grauschwarz zu antworten – durch Fläche, Form und Gestik. Es besteht die Möglichkeit, auch auf Büttenpapier oder anderen Papiersorten zu malen.

Wir werden Experimentieren und uns auf die Suche nach Inspirationen machen – die wir immer in der Natur, in Fotografien und direkt im Raum oder in der Umgebung und im Umfeld finden werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob abstrakt oder gegenständlich gemalt wird.

Die Monotypie – eine einfache Drucktechnik – verwenden wir zur Ideenfindung und als zusätzliche Technik für spontane Ergebnisse im Bild. Es werden mehrere kleinere Skizzen und kleine Bildformate neben den großformatigen Leinwänden erarbeitet, die auch als eigenständige Arbeiten sehr gut wirken.



Mila Plaickner / geboren 1959 in Bihac, Kroatien / 1979-82 Kunststudium, Zagreb, Kroatien / seit 1985 intensive Beschäftigung mit der Zeichnung und der Malerei / Weiterbildung an unterschiedlichen Akademien im In- und Ausland / seit 1995 Ausstellungen und Projekte im europäischen Raum / seit 1999 Dozentin, zuerst im eigenen Atelier, danach an unterschiedlichen Akademien in Österreich, der Schweiz und Deutschland / lebt und arbeitet freischaffend als Grenzgängerin zwischen dem gegenständlichen und dem abstraktem Ausdruck in Österreich, Vorarlberg // www.milaplaickner.com



nr. 99 **martin praska**
lust und laune, glanz und gloria

23. - 28. 4. 2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
520,- pP

Damit sind die Eckpfeiler dieses Malereikurses benannt. Es geht um Hedonismus. Das Leben ist da, um genossen zu werden. Einen anderen Sinn gibt es nicht. Altruismus mit eingeschlossen. Wir beginnen mit der epikureischen Philosophie und enden bei der ganz profanen Politik. Weitab von ideologischer und religiöser Drangsal – oder doch mittendrin (Religion und Ideologie als Syno-

nym verwendet). Jedenfalls – und auch das muss gesagt werden – können wir uns als Künstler nicht raushalten. Es geht ja auch gar nicht, nicht einmal mit dem simpelsten Blumenstillleben. Schon gar nicht mit einer Aktzeichnung, mit einer Wald- und Wiesenlandschaft oder auch *nur* mit abstrakten Formen. Nicht einmal mit einer weißen Leinwand. Oder einer grauen. All das bedeutet nämlich

etwas, das andernorts bereits verboten ist. Dabei malen wir nur zum Vergnügen, aber genau das macht uns verdächtig. Keine moralisierende Message, und das ist die Message! Politische Korrektheit kennen wir nicht. Uns plagt keine Abneigung gegen die Farben Rosa, Lila oder Grün. Keine Vorliebe für spezielle Stil- oder Denkrichtungen. Wir gestatten uns einfach alles. Ja, abseits des Acryl- und Plastikwahns sogar Ölfarben! Dieser Kurs richtet sich an alle, die alles auf einmal malen wollen, aber auf das Pathos verzichten können. Mut ist gefragt, auch der Mut zu scheitern.



Martin Praska / geboren in Wiesloch / Malerestudium an der Akademie der bild. Künste Wien / freischaffender Künstler / Auslandsstipendien in Krumau

und London / internationale Ausstellungstätigkeit und Kunstmes-
sen / präsent in öffentlichen Sammlungen wie Essl Museum Klo-
sterneuburg; Lentos Linz; Museum der Moderne Salzburg; Museum
Angerlehner Wels / Galerievertretungen in Wien, Salzburg und
Hamburg // www.martinpraska.at



nr. 100a

21. - 22. 4. 2018
2 Tage / Sa - So
10.00 - 17.00 Uhr
max 6 Teiln
480,- pP

nr. 100b

15. - 16. 9. 2018
2 Tage / Sa - So
10.00 - 17.00 Uhr
max 6 Teiln
480,- pP

prof. dr. cosima von prittwitz und gaffron künstler-coaching mit persönlichkeitsprofil

Coaching-Workshop in 2 Tagen – Was treibt mich an? Was will ich wirklich? Welches sind meine Werte und Ziele? Wie wirken sich diese auf mein künstlerisches Schaffungsfeld aus? Auf Basis Ihrer individuellen Persönlichkeitsprofile erarbeiten wir im Coaching-Dialog, in praktischen Übungen und Gruppenarbeiten gemeinsam Antworten auf diese Fragen. Die zentralen Motivationen, die Ihr Kunstschaffen und andere Lebensbereiche tief und dauerhaft beeinflussen, werden ermittelt, analysiert und erläutert. Diese bieten Aufschluss über Ihre Werte und Ziele sowie Denkweisen und Handlungsmuster. Hieraus entwickeln wir mögliche Konsequenzen für den künstlerischen Ausdruck, die Selbstvermarktung sowie Profilierung Ihrer Künstler-Persönlichkeit als *Marke*. Weitere Leistungen: Erstellung & Analyse Persönlichkeitsprofil, persönliches Auswertungsgespräch, ausführliches Skript zum Persönlichkeitsprofil, Schutz-Lizenzgebühr (120,00 €). Eine optimale Ergänzung zu diesem Workshop bietet der Workshop *Künstler in der Selbstvermarktung*. Informationen: mail@akademie-vonprittwitz.com.

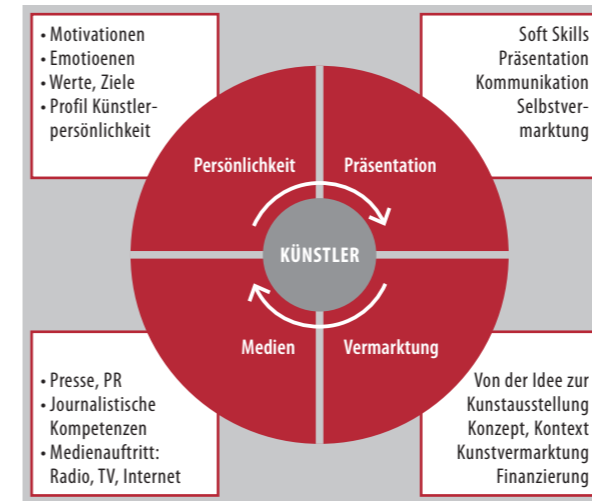


Die Dozentin im Coaching-Dialog mit der georgischen Künstlerin Nina Gamsachurdia (rechts)



künstler in der selbstvermarktung nr. 101

27. - 28. 10. 2018
2 Tage / Sa - So
10.00 - 17.00 Uhr
max 12 Teiln
240,- pP



Crash-Kurs in 2 Tagen – Dieses Seminar richtet sich an Künstler und Kreative, die sich in der Öffentlichkeit positionieren und vermarkten möchten. Es bietet einen Exkurs zwischen Theorie, praktischen Übungen und Gruppenarbeiten. Schwerpunkte sind:

Die Künstler-Persönlichkeit als Marke – stellt am Beispiel ausgewählter Persönlichkeitsprofile von Künstlern Erkenntnisse aus der Motivationspsychologie vor. Dies bietet Aufschluss über individuelle Werte und Ziele und zeigt exemplarisch mögliche Konsequenzen für die Selbstvermarktung, Positionierung sowie Profilierung der Künstler-Persönlichkeit als *Marke* auf.

Präsentation – hier trainieren wir Situationen, die für die Präsentation Ihrer Persönlichkeit, Kunst und Kunstkonzepte relevant sind: z.B. Präsentations- und Kommunikationstechniken, Körpersprache, Stimme, Verhandlungskompetenz, Selbstmarketing-Bühnen und Netzwerkmanagement.

Medien – stellt Möglichkeiten der medialen Inszenierung und Positionierung vor – z.B. wie arbeiten Medien und Presse, welche journalistischen Kernkompetenzen sind für die mediale Präsentation relevant? Medientraining, Emotionales Keywording, Transparenz und Kongruenz des Medienauftritts.

Vermarktung / Kuratieren – hier erarbeiten wir die Dramaturgie des Kuratierens und Vermarktens einer Kunstausstellung – von der Idee bis zur Ausstellung: Konzept, Kontext, Storyboard, Organisationsablauf, Kunst-Vermarktung, Kunst-Vermittlung, Fundraising, strategische Kooperationen.

Eine optimale Basis für diesen Workshop bietet das Künstler-Coaching mit Persönlichkeitsprofil.



Prof. Dr. Cosima von Prittwitz und Gaffron / begleitet seit vielen Jahren Menschen: u.a. Studierende, Kreative und Führungskräfte in akademischen, unternehmerischen, gestalterischen und persönlichen Prozessen. Als Initiatorin und Leiterin der Art & HR Akademie entwickelt und bietet sie Kurse, Fortbildungs- und Beratungsangebote zwischen Kunst, Human Resources und Kommunikation. In ihrer artGalerie stellt sie Skulpturen und Objektkunst aus, in ihrem Atelier dreht und modelliert sie skulpturale Formen und Objekte.

Berufliches & akademisches Profil – Prof. & Leiterin Art & HR Akademie, artGalerie & Atelier / Prof. & Fachbereichsleitung Kommunikation, Journalismus, Medien & Human Resources (Salzburg University of Apl. Sc.) / Zertifikatsstudium Kuratieren (Universität der Künste Berlin) / Chefredakteurin, Moderatorin, Kuratorin, Kunst, Radio, TV, digitale Medien & Multimedia-Broadcast / Dr. phil. und M.A. (Freie Universität Berlin) / Master & Instructor Persönlichkeitsprofile in Motivationspsychologie, Leadership, Teambuilding, PE & OE (European Academy for Training and Development) / Diplom Psychologisches Management / **Veröffentlichungen & Auszeichnungen** – für www.radio/tv-x-stream.at: Österreichischer Staatspreis für mediale und technische Exzellenz Radio/TV und Musik-Künstler-Portal / für www.chart-radio.de: NEO-Award als bestes Internet-Radio und Musik-Künstler-Portal Deutschlands / Bücher: Kommunikations-Kultur – im Spannungsfeld von Globalisierung, Digitalisierung und Individualisierung / Schwarze Sportkultur – im Spannungsfeld von Rassismus und Mythos / Kompetenznetzwerk Mediengestaltung / Entwicklung & Aufbau einer digitalen Multimedia-Broadcast-Station //

www.akademie-vonprittwitz.com

nr. 102

rebecca raue ich mach mir die welt wie sie mir gefällt – kinderkurs

23. - 25.7.2018
3 Tage / Mo-Mi
10.00 - 17.00 Uhr
max 10 Kinder
180,- pP

Wer sind wir? Wilde Tiere? Trommelnde Schamanen? Kobolde? Feen? Träumende? Oder alles zusammen? Brauchen wir Häuser oder Höhlen? Verstecke? Eine Feuerstelle? Werkzeug?
Durch Körperübungen und Bewegungsspiele begeben wir uns auf die Reise ins Land der Intuition. Wie fühlt es sich an, ein Baum zu sein? Und wie kann ich dieses Gefühl dann ausdrücken? Welche Farbe brauche ich dazu? Möchte ich mit einem zarten Stift Linien

zeichnen oder lieber einen Besen in Farbe tunken? Wo setze ich Verbindungslinien?
Wir arbeiten auf Papier und Leinwand, mit Karton, Stoff und Farben; mit Collage-Technik bauen wir ein großes, gemeinsames Bild. Aus vielen kleinen Geschichten erwächst so eine größere, bunte, wilde, leise Welt, in der wir alle sichtbar werden und etwas Unbekanntes, Verrücktes, Beglückendes zum Vorschein bringen.

nr. 103

fragmente einer schönen zukunft

8. - 13.10.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 14 Teiln
420,- pP

Wer sind wir im Hier und Jetzt? Was erzählen uns die Farben auf dem Papier? Und was passiert, wenn wir ihrer Spur folgen und uns auf die Geschichten, die in den Farben und Linien stecken, einlassen? Ohne zu wissen, wohin die Reise geht! Die Zukunft können wir nur erspüren, die Vergangenheit, unsere Erfahrungen, weisen uns dabei den Weg. Manchmal machen wir uns eng, der Kopf baut Mauern, erfindet Regeln, die uns daran hindern wirklich im Jetzt zu sein. Wir beginnen die Tage mit einer Meditation aus dem Kundalini Yoga, um uns freudvoll mit den eigenen inneren Räumen zu verbinden und im Anschluss kraftvolle, wilde, leise, ungewöhnliche Bilder malen zu können. Es ist faszinierend zu erleben, wie

sehr das Gemalte uns mit den ureigenen inneren Bildern in Verbindung bringen kann. Die Suche nach einer anderen Perspektive auf das Erleben ist die Essenz der Hingabe in das oft grenzenlose, unsichere Feld der Kunst. Und es muss widerspenstig bleiben. Das perfekte Bild gibt es nicht. Sehr wohl aber den Traum eines solchen. Gemeinsam machen wir uns auf die Suche. Denn nur durch das bewusste im Augenblick Sein, das eine Offenheit für das ganze Spektrum der Farben und Emotionen und Geschichten einschließt, können wir die schönere Zukunft etablieren.
Es sind keinerlei Grundkenntnisse, weder im Bereich der Kunst, noch hinsichtlich Yoga und Meditation erforderlich.



Rebecca Raue / geboren 1976 in Berlin / hat bei Georg Baselitz und Rebecca Horn an der UdK Berlin Freie Kunst studiert und dort 2003 ihr Meisterschülerstudium abgeschlossen / sie beschäftigt sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit den Wechselwirkungen zwischen Raum und Körper; dabei verweist sie auf komplexe gesellschaftliche Inhalte und stellt Konzepte von Heimat und Zugehörigkeit in Frage / ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland präsentiert / sie hat immer schon parallel mit Kindern Projekte realisiert / so hat sie 2010 bei »Roads of Arabia« im Berliner Pergamonmuseum eine Landschaft gestaltet, in der Kinder durch die Wüste reisen, arabische Geschichten hören und hohe Türme und große Moscheen aus Pappe bauen konnten. Sie war Ideengeberin und Mitorganisatorin für die erfolgreiche »Imaginäre Reisen – zeitgenössische Kunst...und ganz besonders für Kinder«-Ausstellung 2012 im Berliner Amerikahaus / 2013/14 hat sie in Zusammenarbeit mit dem FEZ Berlin das Projekt »Kick Off Cranach« konzipiert, das es in die Endauswahl bei »Kinder zum Olymp« geschafft hat / sie organisiert die Kinderführungen auf der ABC Berlin, Galerieführungen in Berlin und diverse Workshops für Kinder. Um all diese Aktivitäten ein Dach zu geben hat sie Ephra gegründet (www.ephra.de) // www.rebeccaraue.de



nr. 104

kim reuter malerei

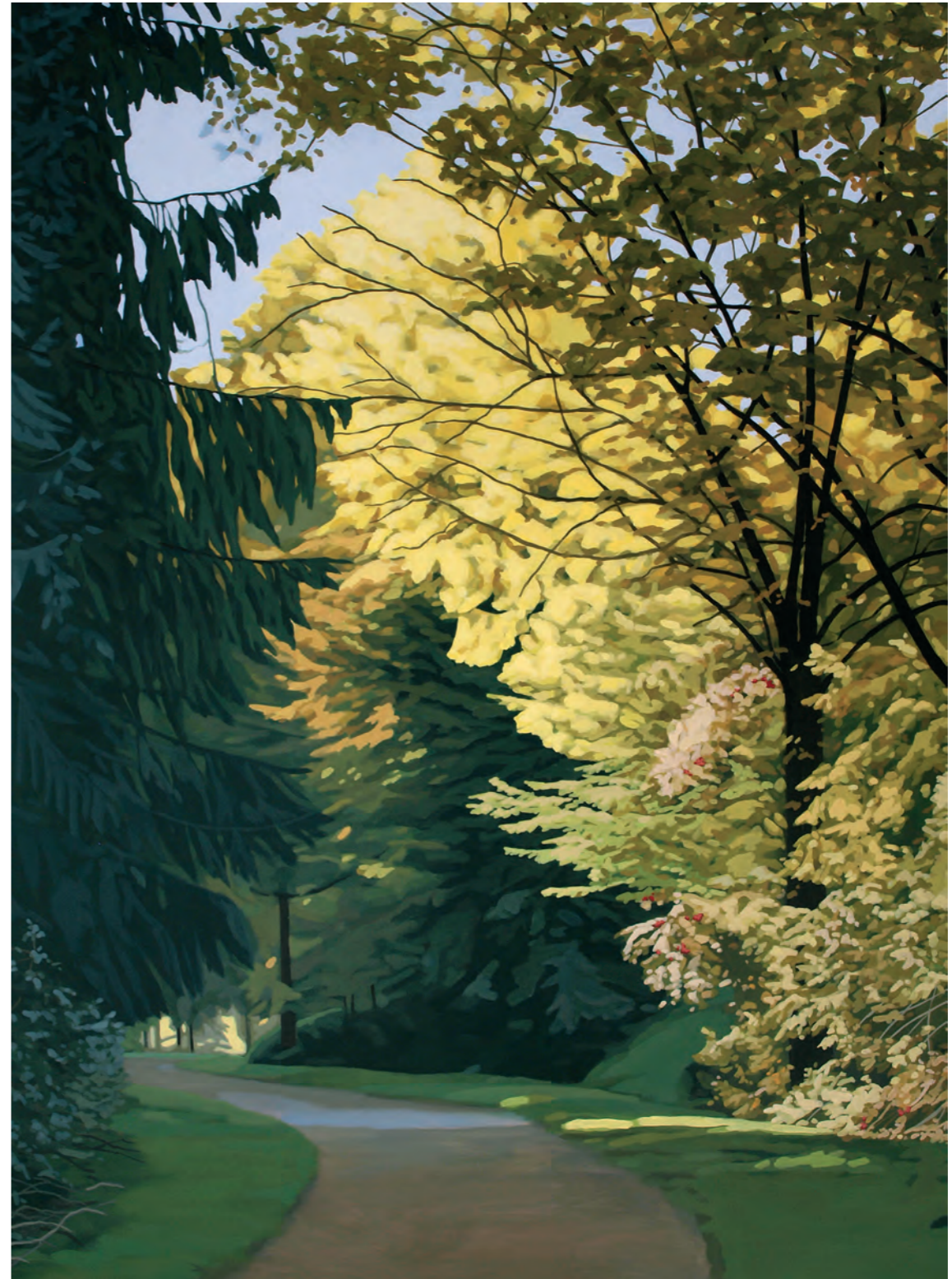
8. - 13. 10. 2018
6 Tage / Mo - Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP

Der Schwerpunkt des Kurses liegt in der genauen Untersuchung und Mischung von Farbwerten; zunächst möglicherweise anhand eines Objektes bzw. Stilllebens, danach innerhalb der freien Umsetzung eigener Bildideen ganz gleich, ob abstrakt oder figurativ. Hierbei können wir herausfinden, dass Farbe im Bild nicht absolut, sondern relativ zu sehen ist, dass wir die einzelnen Farbtöne nicht

benennen, sondern mischen und aufeinander beziehen wollen. Hilfreich ist es, mit der Zeichnung zu beginnen, um im Vorfeld das Bildmotiv in seiner Form, seinen Hell-, Dunkelwerten und der Komposition zu ergründen. Der Kurs ist sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Es kann mit allen Maltechniken gearbeitet werden. Gerne führe ich in die Technik der Eitempera ein.



Kim Reuter / 1971 geboren in Thurrock/Essex, England / 1990-93 Studium der Musikwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte an der Friedrich-Wilhelm-Universität, Bonn / 1993-99 Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf / 1998 Reisestipendium des Düsseldorfer Kunstvereins und der Stadtsparkasse Düsseldorf / 1999 Akademiebrief, Meisterschülerin von Prof. Alfonso Hüppi / 2003 Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds, Bonn / lebt und arbeitet in Leipzig und in der Eifel // www.kimreuter.de



nr. 105 engelbert rieger akt in acryl, aquarell und anderen techniken

27. - 29. 4. 2018
3 Tage / Fr - So
10.00 - 17.00 Uhr
max 10 Teiln
330,- pP
inkl. Modell

Schnelles Erfassen der Figur – Der Akt ist ein wichtiges und eines der schwierigsten Themen in der Malerei. Wir wollen den ästhetischen Ausdrucksmöglichkeiten des menschlichen Körpers auf die Spur kommen, wobei auch Sinnlichkeit und Erotik eine Rolle spielen. Ich werde die individuelle künstlerische Fähigkeit jedes Einzelnen fördern. Da jede Stellung des weiblichen Modells maxi-

mal 20 Minuten dauert, ist ein schnelles Erfassen der Figur notwendig. Somit ist eine gewisse künstlerische Praxis der Teilnehmer durchaus von Vorteil. Tagesablauf: Einführung und Besprechung der jeweiligen Themen. Gearbeitet wird mit einem Modell für die gesamte Kursdauer. Ausführliche Bildbesprechungen, Diskussionen und Erfahrungsaustausch.



Engelbert Rieger / 1951 in der Oststeiermark geboren / Absolvent der Meisterklasse für Malerei an der höheren technischen Bundeslehranstalt am Ortweinplatz in Graz / seit 1985 freischaffend tätig / Studienreisen nach Russland, China, Tibet, Peru, Chile und Taiwan // www.engelbert-rieger.at

malerei: ein farb-form-raum-projekt thomas riess nr. 106

28.5. - 2.6. 2018
6 Tage / Mo - Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP

»Ich versuche zu malen, was ich gefunden habe und nicht das, was ich suche.« (Pablo Picasso) Die Malerei ist ein Geschenk, ist Ausdruck und Sprache aus einem Fundus von Eindrücken und uns Umgebendem, von Sein und Emotion und kann in jedem Moment lauern. Dieses ist selbstverständlich und alltäglich, jenes fasziniert, beeindruckt, weckt das Interesse oder ist einfach nur schön. Wieder

anderes emotionalisiert und bringt das Innere zum Ausdruck. Dabei müssen Bilder, wie Baselitz es formuliert, nicht den Vergleich mit der Natur oder der Wirklichkeit bestehen. Versucht man sich im klassischen Handwerk oder will man neue Wege gehen? Welchen Stellenwert hat das Experiment, der Zufall in der Malerei? Verzichtet man auf bestimmte Ausformulierungen oder findet dadurch

eine Abwertung der Arbeit statt? In der zeitgenössischen Malerei ist alles erlaubt, jedoch gibt es qualitative Überlegungen, deren Verstehen erlernt werden kann. Richtiges Malen ist eine Mischung aus traditionellen Überlegungen in Bezug auf Bildaufbau und Technik zum einen und der Freiheit des Tuns zum anderen. Dieser Kurs soll das Malen mit Öl und Acryl erleichtern. Die Kombination mit anderen experimentellen künstlerischen Techniken ist ebenso möglich. Auf das Können jedes Einzelnen wird Rücksicht genommen und individuelle Hilfestellung in Bezug auf visuelles Erfassen, Inhalt und Komposition angeboten. Zudem wird der entsprechende Einsatz der Maltechnik sowie der richtige Ablauf der Arbeitsschritte in der Praxis durchleuchtet. Voraussetzung ist die Idee, ein Bild im Kopf oder anderswo, die Umsetzung ist offen und kann in gemeinsamen Gesprächen erarbeitet werden.

Thomas Riess / geboren in Tirol, lebt in Wien / Studium an der Universität Mozarteum Salzburg, Klasse für Graphik und visuelle Medien / freischaffender Künstler / zahlreiche Preise und Stipendien / internationale Ausstellungstätigkeit z.B. Biennale di Venezia, Palazzo Bembo; Essl Museum, Klosterneuburg; Forum Frohner, Krems; Künstlerhaus Wien; Palais Liechtenstein, Feldkirch; Künstlerhaus Klagenfurt; Stadtmuseum Innsbruck; Museum Stift Stams; Galerie Kristine Hamann, Wismar; The Front Gallery, New Orleans; Galerie Fishpiece, Zürich, Galerie Schmidt, Reith //

www.thomasriess.com



nr. 107 andrea rozorea erdarbeiten

21. - 24. 11. 2018
4 Tage / Mi - SA
10.00 - 17.00 Uhr
max 13 Teiln
380,- pP

Mutig sein, Flächen aufgeben, sich dem Malprozess hingeben und dabei im Informellen den eigenen Ausdruck finden ist der große Reiz dieser Art von Malerei. Terra di Siena, Böhmische Grüne Erde, Französischer Ocker, Caput Mortuum und italienisches Marmorermehl sind einige der puderigen Hauptdarsteller, die bei den Erdarbeiten auf Leinwand ihren Ausdruck finden. Auf der Suche nach größter Tiefenwirkung werden die Pigmente lasierend übereinandergelegt

und zeichnerisch verknüpft. Spachtelmassen aus Marmorermehl und Urgesteinsmehl überlagern dabei deckend den zarten Unterbau und geben der Malerei immer wieder eine neue Wendung. Ein dezent morbider Klang wird der Malerei durch das freche Einarbeiten von Asche verliehen, die wiederum von zartesten Beigetönen durchwoben wird – freies Arbeiten in den Tönen der Erde!



Andrea Rozorea / geb. 1971 / 1998 Staatsexamen Kunsterziehung an der Universität Augsburg / 1995-96 Studienjahr in England (University of East Anglia) / 1995, 1998 und 2005 Kunstförderpreise der Stadtparkasse Friedberg/Kissing / seit 1998 freischaffende Künstlerin / freiberufliche Lehrtätigkeiten / Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler Schwaben-Nord / Mitglied im Kunstverein Aichach / Dozentin an verschiedenen Kunstakademien / Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge: z.B. Große Schwäbische Kunstausstellung 2010; Kult Krumbach 2010; Friedberger Kunstausstellung 2010; MAN Turbodiesel Augsburg 2010; Schwäbische Künstler in Irsee 2011; VA Tech Industriehansa München 2011; Große Schwäbische Kunstausstellung 2012; Mitgliederjahresausstellung des Kunstvereins Aichach 2012/13; BBK Galerie Abraxas 2013; Kunstverein Bad Homburg Artlandis 2013 / Schwäbische Künstler in Irsee 2014, Radius 150 im Schloss Wertingen 2014, Friedberger Kunstausstellung 2015, KULT Krumbach 2015, Dreisicht, Alte Remise in Gauting (mit Irmi Obermeyer / Amrei Müller) 2015 / öffentliche Ankäufe: Rathaus Gersthofen, Rathaus Friedberg, Rathaus Kissing, Stadtparkasse Augsburg // www.andrea-rozorea.de

andrea rozorea und ralph gelbert blind date – abstrakter expressionismus nr. 108

»Le grand tour« in die Welt der Farben – Ein Wagnis für Abenteuerer inklusive Dozentenwechsel in zwei Malsälen auf zwei Etagen: rauschhaft, still, impulsiv und rasant. Farbe als Explosion, als Impulsgeber, als Treibwerk – über Grenzen gehen, raus aus der Komfortzone, rein ins Ungeahnte. Lassen Sie sich ein auf das Fest für die Sinne, durchwoben von Musik & Performance.

Der Kurs erfordert ein ständig wiederkehrendes Loslassen der Lieblingsflächen zugunsten einer extrem vielschichtigen und tiefgründigen Malerei. Gearbeitet wird mit Acryl auf Leinwand. Nur für Fortgeschrittene. Einstieg am Montag mit Performance und großem Gemeinschaftsbild unter der Leitung von Ralph Gelbert.

18. - 23. 6. 2018
6 Tage / Mo - Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 26 Teiln
550,- pP



nr. 109 lilo rinkens farbe und zeichnung gemeinsam in einem bild

2. - 7. 4. 2018
6 Tage / Mo - Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 13 Teiln
490,- pP

Wenn Farben Flächen bilden, entstehen Grenzen, scheinbare Linien. Wenn man gezeichnete Linien mit ins Spiel bringt, kann man diese Grenzen verstärken, sie können aber auch über die Malerei hinweggehen und andere, neue Räume erschaffen. In jedem Fall ist es hochinteressant den Charakter dieser beiden so konträren Elemente zu verstehen oder durch spontanes Arbeiten zu erfahren.

Dieses kann natürlich im abstrakten, wie im gegenständlichen Bild genutzt werden. Die Studenten werden bei der Wahl der Themen beraten und die Ergebnisse werden gemeinsam untersucht. Mitzubringen sind die gewohnten Malmaterialien, die Formate stehen frei. Der Kurs ist für Anfänger sowie für Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet.



Lilo Rinkens / 1946 in Altenburg geboren / studierte Malerei und Bildhauerei bei Emilio Vedova und Lothar Fischer / Arbeitsphasen in Los Angeles und Venedig / ihre Arbeit steht mit anderen Disziplinen, wie Naturwissenschaft und Philosophie, in engem Zusammenhang / zahlreiche Ausstellungen: Künstler der Galerie Florian Trampler, München und der Galerie Elisabeth Michitsch, Wien / eigene Malschule in München / Lehraufträge und Workshops u.a. in Italien in Volterra // www.lilo-rinkens.de

siegfried santoni nr. 110 dynamische farben + formen in landschaft + abstraktion

in Feinschichtaquarell-Acryl-Technik by Santoni – Möchtest du deinen Bildern Licht, Bewegung und Dynamik einhauchen? Möchtest du deinen eigenen Ausdruck finden, indem du professionelle, individuelle Unterstützung bekommst? – Dann bist du in meinem Kurs richtig! Auf welcher künstlerischen Ausdrucksebene du dich auch befindest, du wirst dort abgeholt, wo du zuletzt gemalt hast, und von mir mit subjektiven Vorschlägen unterstützt. Persönliche Motivvorlieben werden mit einbezogen. Deine Weiterentwicklung in der Malerei, gepaart mit Leidenschaft und Experimentierfreude am Arbeitsprozess und Erfreuen an neuen Ergebnissen, ist Ziel meines Kurses. Viele neue Erfahrungen sollen gesammelt werden, die dich auch in Zukunft begleiten können. Lass dich überraschen

von deinem neuen Ausdruck! Gearbeitet wird mit verschiedenen, teilweise neuen, von mir entwickelten Feinschicht-Maltechniken in Aquarell und Acryl: Auftragen und Abnehmen von Aquarellfarben; Lasieren mit Aquarell und Acryl; Verdichtung und Auflösung vielschichtiger Farbaufträge. Diese Feinschicht-Technik führt zu eindrucksvollen, lebendigen und dynamischen Strukturen, Transparenz und Leuchtkraft. Ich zeige dir, wie man Farben natürlich und lasierend aufträgt, um damit die Illusion von Licht in Landschaft und Abstraktion zu erschaffen. Offenheit für kreatives Arbeiten. Materialkunde, Farbkombi sowie Bildaufbau runden den Kurs ab. Für mich ist Malen mein grenzenloser Ausdruck von Leidenschaft und Lebensfreude.



27. - 31. 8. 2018
5 Tage / Mo - Fr
10.00 - 17.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP



Siegfried Santoni / geboren 1955 in Leoben, Österreich / Studium Ortweinschule Graz, Malerei / Studium Hochschule für darstellende Kunst, Graz / offizieller Kunstrepräsentant Österreichs im internationalen Kulturaustausch mit Mexiko in einer Einzelausstellungstournee in den vier Stadtmuseen von Veracruz, Mexico City, Guadalajara und Xalapa nach Alfred Hrdlicka und vor Max Weiler / zahlreiche Kunstpreise und über 400 Ausstellungen in 16 Nationen // www.santoni.at

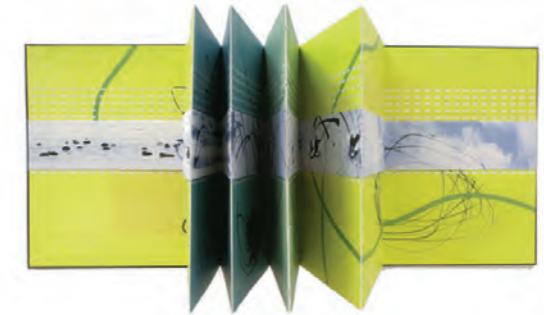
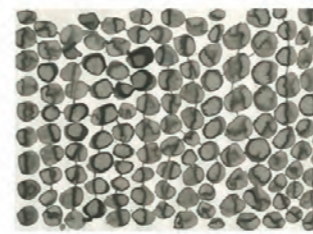
nr. 111 **uta schneider** **künstlerbuch – konzeptionell**

9. – 14. 4. 2018
6 Tage / Mo – Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP

Das Buch als Möglichkeitsraum, das Buch als Kunstraum. Ob intuitiv oder konzeptionell, immer aber individuell, erschließen wir die vielfältigen Möglichkeiten des Buchraums. Was ist ein Künstlerbuch? Es kann Bild, Farbe, Text und Rhythmus enthalten: mit Anfang und Ende, einem Innenleben und einer äußeren Erscheinungsform. Verschiedenste künstlerische Strategien lassen sich ins Buch übertragen. Das ist das Besondere: beim Büchermachen sind wir Regisseure und Dramaturgen, Zeichner oder Autoren und können die poetische Kraft dieses Mediums entdecken. Im Zentrum stehen die Experimentierfreude und die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Buch als Behälter und Ausdrucksform. Es wird zur Sammlung, zum Archiv. Dabei sind viele Formen möglich: Ob als herkömmliches Buch in seiner Kodexform oder als Multiple, ob in experimenteller Buchgestaltung oder mit besonderen Falt- und Bindestrukturen, ob als Schachtel und Loseblattsammlung, ob malerisch, zeichnerisch oder mit Worten. Als Material können Sie bestehende Zeichnungen, Skizzen, Fotografien oder Texte mitbringen oder diese während des Kurses neu entwickeln. Es können sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene mitmachen. Im Kurs zeige ich einige Grundformen (Leporello, einlagiges Heft, japanische Bindung) des Bindens, soweit diese für das Buchkonzept wichtig sind. Einzelkorrektur und gemeinsame Werkstattgespräche begleiten die Arbeitsprozesse. In kurzen Impulsreferaten vermittele ich verschiedene gestalterische Herangehensweisen zeitgenössischer Künstler|innen, die sich mit dem Genre Buch auseinandersetzen. Fortgeschrittene können parallel ihre eigenen Themen verfolgen.



Uta Schneider / 1959 in Reutlingen geboren / Studium an der HfG Hochschule für Gestaltung Offenbach / seit 1986 bildende Künstlerin / Schwerpunkt Künstlerbuch, Zeichnung und Text-Raum-Installation, auch gemeinsam mit Ulrike Stoltz (<usus>) / seit 1996 international als Dozentin für Künstlerbuch, Typografie und Buchgestaltung tätig / 2016 Lehrtätigkeit an der Kunsthochschule Burg



Giebichenstein Halle (Buch Kunst) / Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland / Arbeiten in öffentlichen Sammlungen in Australien, Deutschland, England, Japan, Niederlande, Schweiz & USA / Mitglied im Deutschen Künstlerbund e.V. und im Bund Offenbacher Künstler e.V. / lebt und arbeitet in Offenbach am Main // www.boatbook.de // www.uta-schneider.de

nr. 112 jens schubert linolschnitt – eine technik, viele möglichkeiten!

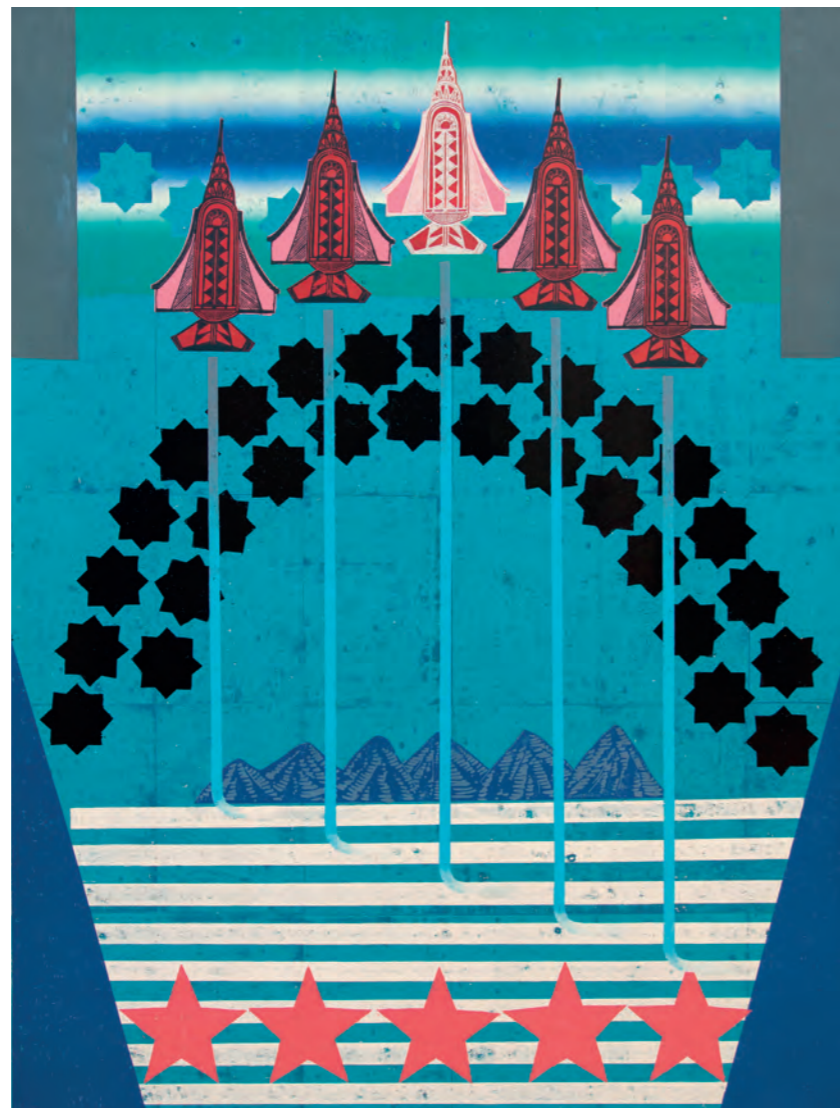
2. - 7.4.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP

Den meisten noch aus dem Schulunterricht bekannt, jedoch weit vielfältiger als gedacht: der Linolschnitt. In diesem Kurs stehen die verschiedenen Möglichkeiten des Linolschnittes bzw. des Hochdrucks im Allgemeinen im Vordergrund. Ich möchte dabei verschiedene gestalterische Mittel wie Farbverlauf, Transparenz und Überschneidung, Schatten, Räumlichkeit, Abstraktion, »absichtliche« Druckfehler, usw. vorstellen, damit die Teilnehmer daraus individuelle, kraftvolle sowie intensive Kompositionen erschaffen, die fernab von reiner Dekoration stehen. Außerdem sollen neben dem klassischen Linoleum weitere ungewöhnliche Materialien wie zum Beispiel Wellpappe, Spanplatten oder Textilgewebe

zum Einsatz kommen und kreativ kombiniert werden. Besprechungen über Format, Farbkonzeption oder Schnitttechniken helfen Ideen und Vorhaben in leuchtende Bilder zu verwandeln. Dieser Kurs ist für Anfänger ebenso geeignet wie auch für Fortgeschrittene, welche ihre Kenntnisse vertiefen möchten.



Jens Schubert / geb. 1983 im Erzgebirge / lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Leipzig / 2001-04 schulische Ausbildung zum Gestaltungstechnischen Assistenten sowie Fachoberschule in Gestaltung Leipzig / 2004-09 Studium der Malerei und Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Prof. Annette Schröter / 2011 Marion-Ermer-Preis / Ausstellungen u.a. in New York, Mexiko, Budapest, Berlin, Hamburg, Dresden, Leipzig und Düsseldorf // www.jensschubert.blogspot.de



nr. 113 hermann-rudolf schwab stadt- und landansichten – stimmung und atmosphäre

3. – 8.9.2018
6 Tage / Mo – Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
390,- pP

... **locker und spontan im Aquarell** – Der Kurs richtet sich an erfahrene und weniger erfahrene Aquarellmaler|innen. Wir werden uns gemeinsam intensiv mit der Findung von Ideen und Motiven aus bereits vorhandenen Skizzen, Zeichnungen oder mitgebrachten Fotos beschäftigen – eigene Skizzen und Fotos sind ausdrücklich erwünscht. Um die spätere Arbeit zu erleichtern werden wir uns vorher mit einigen bedeutenden Themen auseinandersetzen.

Zeichnung: eigenständige Zeichnung, Skizze, Vorzeichnung;
Farbe: kleine Farblehre, eigene reduzierte Palette, Farbmischung, Materialauswahl, Raum und Perspektive, Bildaufbau und Komposi-

tion, Aquarelltechniken, Abstraktion ... weil weniger meistens mehr ist. Wir werden danach Entwürfe ausarbeiten und diese gemeinsam, Schritt für Schritt, locker und spontan in Aquarell umsetzen. Angestrebt wird die Förderung und Entwicklung eines persönlich-individuellen Arbeitsprozesses mit dem Ziel, lockere und spontane Aquarelle gekonnt zu erschaffen. Bei schönem Wetter werden wir Plein Air, draußen vor Ort, zeichnen und eventuell malen. Bitte bringt einen leichten Klappstuhl mit, sofern das für die Anreise keine großen Umstände macht.

Hermann-Rudolf Schwab / 1960 geboren in Agnetshelm (Siebenbürgen) / 1979 Abitur in Kronstadt / 1981–83 Studium an der Kunstschule in Hermannstadt (Siebenbürgen) / 1986–91 BWL Studium in München, Dipl.BW / seit 2004 freiberuflich tätig mit immer größerem Fokus auf die Malerei (Zeichnung, Aquarell, Acryl, Öl, Mischtechnik, Skulptur, Installation) / Dozent für Zeichnung und Malerei / Organisation von Workshops / lebt und arbeitet als Freiberufler und freischaffender Künstler in Tegernheim bei Regensburg / Einzel- und Gruppenausstellungen national und international // www.hermann-rudolf-schwab.de



nr. 114

bettina sellmann hello color!

11. – 16.6.2018
6 Tage / Mo – Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP

Malerische Techniken zur individuellen Farbfindung – Jeder Maler, jede Malerin hat bestimmte Motive oder Sujets, Inhalte und Themen, die wiederkehren und an denen man sie erkennt. Viel mehr aber drücken wir aus durch unsere Wahl und Anordnung der Farben und deren malerische Wirkung: lasierend, pastos, in Schichten oder Alla-prima, expressiv oder impressionistisch, mit starken



Bettina Sellmann / geb. 1971 in München / 1992–97 Studium der freien Malerei an der Städelschule in Frankfurt am Main bei Jörg Immendorff, Christa Näher und Thomas Bayrle / Meisterschülerin von Thomas Bayrle / 1995 École Nationale Supérieure des Beaux-Arts, Paris / 1997 Stipendium Skowhegan Residency Program / 1999–2000 DAAD Jahresstipendium / 1999–2002 Hunter College, New York City / Abschluss als Master of Fine Arts / Bettina Sellmann lebte von 1998–2009 in New York City / sie lebt seit 2010 in Berlin / Sammlungen: Museum of Modern Art, NYC; Olbricht Collection; Internationale Privatsammlungen / Einzelausstellungen u.a.: Gilla Lörcher Contemporary Art, Berlin; Derek Eller Gallery, NYC, USA; Galerie 21.06, Ravensburg; Wolfstädter Galerie, Frankfurt/M.; Galerie Frank Schlag, Essen / Ausstellungsbeiträge u.a.: Vienna Art Foundation; Massachusetts College of Art and Design, Boston; University Art Museum, Albany; Kunsthaus Villa Jaus, Oberstdorf; Galerie Bernd Kugler, Innsbruck; American Fine Arts, NYC; Fredericks Freiser Gallery, NYC; Wonderloch Kellerland, Berlin/NYC/Los Angeles; Salon Dahlmann, Berlin; Wiensowski & Harbord, Berlin / Publikationen u.a.: 2017 Bettina Sellmann, Hello Color, Galerie Gilla Lörcher: Painting XX, Enno Wallis (ed.), Kann-Verlag / 2013 Bettina Sellmann, Magic Every Day, Galerie Gilla Lörcher / 2009 The Judith Rothschild Foundation Contemporary Drawings Collection, Museum of Modern Art, New York, NY, USA; Figuratively Seeing, Massachusetts College of Art and Design / 2008 New American Paintings, The Open Studio Press, USA // www.bettinasellmann.com

Farbkontrasten oder mit der Gefühls-, Symbol- oder Signalwirkung von Farben. »Die Farbe hat mich!« hielt Paul Klee unmittelbar nach seiner berühmten Tunisreise das für ihn prägende Ereignis fest. In diesem Seminar begeben wir uns in einen Farbrausch. Auch wenn wir vom Figurativen ausgehen (können), steht in diesem Kurs nicht das Sujet im Vordergrund, sondern das Malerische, das sich in der Entwicklung einer eigenen Farbigkeit ausdrückt. Wie halten wir die Farbe dynamisch und lebendig, wie lassen wir sie atmen, wie verleihen wir ihr Leichtigkeit und Licht. Wie steigern wir ihre Wirkung, wie weit können wir sie lenken im malerischen Prozess, wie entwickeln wir einen spielerisch souveränen Umgang und kontrollierten Einsatz unserer Palette. Diesen Fragen werden wir im Seminar nachgehen.

Wir bedienen uns dabei verschiedener Techniken: Aussparungen, Negativformen, Lavieren, Nass-in-nass, Granulieren, Punktieren und Tropfen, Maskierhilfen und plastische Texturen durch Spritztechnik. Auch das Weiß des Untergrundes kann aktiviert werden. Gerade in der Farbwahl können wir erkunden, welchen Gesetzen Malerei folgt, und ob nicht das, was »eigentlich nicht geht« gerade zu intensiven Bildern führen kann. Farbigkeit, Leichtigkeit, malerische Freiheit, Licht, Durchlässigkeit und Großzügigkeit (gerne auch auf großen Formaten) sind die Dinge, um die es in diesem Kurs geht.

Wir stehen damit in einer langen Tradition. Matisse bezog sich seinerzeit auf Gauguin und van Gogh, wenn er an die damaligen Vorstellungen von Malerei erinnert: »Aufbau durch Farbflächen, Suchen der stärksten Farbwirkung – die Gegenstände waren gleichgültig. (...) Das Licht wird nicht unterdrückt, aber es findet sich im Einklang leuchtender Farbflächen.« Hello Color!

Der Kurs richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene. Gemalt wird in den Medien Ihrer Wahl: Acryl, Öl, Aquarell, etc. Bildbeispiele und ausgewählte Texte von bekannten KünstlerInnen zum Thema sorgen für abwechslungsreichen Input.



nr. 115 **barbara seebacher-schiestl** spontanes aquarellmalen im winter

26. - 28. 1. 2018
3 Tage / Fr-So
10.00 - 17.00 Uhr
max 12 Teiln
240,- pP

Eintauchen in die Stimmungen des Winters – mit seinen pastellernen Tönungen und den starken Kontrasten. Das genaue Erfassen des Lichtes und der Schatten in der Natur wie in der Architektur. Die spontane Wiedergabe der weichen, in ihren Farben reduzierten und der harten, wie eine Grafik wirkenden Winterlandschaft ist das Thema dieser Maltage. Durch die spontane Wiedergabe eines Motivs nur unter Zuhilfenahme von Fotos oder Skizzen aus der Natur (keine Aquarellvorlagen) wird uns eine großzügigere

Anschauung und Malweise erlaubt, ohne die Grundtechniken des Aquarellierens außer Acht zu lassen. Die eigenständige Gestaltung in Farbe und Form soll und wird dadurch gefördert werden. Dieser Kurs ist für jene, die ohne Hilfsmittel wie z.B. Rubbelgummi, Deckweiß, ohne Effekte und ohne die Absicht fotorealistisch zu malen, aquarellieren wollen. Phantasie und Freude am großzügigen, eigenständigen Malen soll der Leitfaden dieser Tage sein!



Barbara Seebacher-Schiestl / 1953 in Hall in Tirol geboren / unterrichtete nach ihrer Ausbildung zur Diplomgrafikerin an der deutschen Meisterschule für Mode in München / seit 1985 ist sie freischaffende Künstlerin mit zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland. // www.schiestl.works

ransome stanley bildidee – komposition – farbe **nr. 116**

30. 7. - 4. 8. 2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 14 Teiln
420,- pP

Möchten sie Ihren eigen künstlerischen Ausdruck finden? Neue technische Impulse? Individuelle Anleitung? Ransome Stanley möchte in seinem Seminar den persönlichen künstlerischen Ausdruck fördern. Dieser Kurs soll anregen, die eigene Bildsprache zu finden. Ausgehend von kleinformatischen Collagen, Fotovorlagen und Skizzen (die der Kursteilnehmer gerne mitbringen kann), werden diese in grossformatige Leinwandarbeiten (Acryl) umgesetzt. Um die eigenen Kompositionen

Ransome Stanley / geboren 1953 in London / 1975-79 Studium der Malerei und Grafik an der Merz-Akademie Stuttgart, Meisterschüler bei Prof. Merz / vertreten von Galerie MOMO, Johannesburg, Südafrika / lebt und arbeitet seit 1986 in München / seit 1989 freischaffender Künstler mit zahlreichen Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland / Bildankäufe u.a. Museum der Weltkulturen, Frankfurt; HypoVereinsbank; Sammlung Oppenheim etc. // www.ransome-stanley.com



und Ausdrucksformen nicht zu beschränken, werden alle möglichen Gestaltungsmittel wie Gouache, Kreide, Pastell, Papiere, Kohle (eventuell auch Öl) mit einbezogen. Ziel ist es, dem Teilnehmer ein farbtechnisches Wissen zu vermitteln, damit er seinen individuellen künstlerischen Ausdruck finden kann. Der Kurs ist nur bedingt für Malanfänger geeignet.



nr. 117 **walter strobl** gegenständliche, figurative ölmalerei

15. – 20.1.2018
6 Tage / Mo–Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP

Für Beginnende wie Fortgeschrittene. Der Kursleiter geht sehr individuell auf die Vorhaben und Kenntnisse der einzelnen Teilnehmenden ein. Es besteht die Möglichkeit, ein malerisches Projekt zu realisieren, Schritt für Schritt ein Ölbild zu entwickeln und auszuarbeiten. Dabei befassen wir uns mit allen Aufgabenstellungen der Malerei wie Motivwahl, Entwurf, Bildkomposition, Zeichnung, Farbe, Maltechnik etc. Anfänger|innen werden elementare praktische Fertigkeiten der Ölmalerei wie Bildaufbau, Grundlagen der Maltechnik (Lasur-, Prima- und Schichtenmalerei), der Farbenlehre

sowie der Materialkunde vermittelt. Fortgeschrittene können ihre maltechnischen Kenntnisse erweitern und mit dem Medium Ölfarbe experimentieren. Die Motivwahl ist freigestellt. Es besteht die Möglichkeit, sich mit Fotografien als Arbeitsgrundlage auseinanderzusetzen, anhand von Stillleben Bildkompositionen zu erproben oder alte Gemälde zu kopieren, um so die Grundlagen der Ölmaltechnik zu studieren.

nr. 118 **ölmalerei – ausgangspunkt fotografie**

17. – 22.9.2018
6 Tage / Mo–Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP

Ziel dieses Kurses für Beginnende wie Fortgeschrittene ist die Erarbeitung eines Ölbildes mit Hilfe von (Digital-)Fotografien, Dias, Polaroids etc. Dabei werden die Möglichkeiten und Grenzen dieser Medien für die Malerei ausgelotet. Projektionen (Alber-tis Gitter, Camera obscura, Fotografien u.a.) dienen im Lauf der Kunstgeschichte verschiedensten Malern als Inspiration, Motiv und Skizze. Künstler wie Vermeer, Canaletto, Degas, Picasso, Bacon, Hockney, Richter, nur um einige zu nennen, nutzten die Möglichkeiten mechanischer Projektionen für ihre Bildgestaltungen wobei der Bogen von freien Interpretationen bis hin zum Fotorealismus reicht. In diesem Kurs werden keine Fotos »abgemalt«. Wir versuchen vielmehr, uns von den Vorlagen zu lösen und eigenständige Werke zu entwickeln. Im Vordergrund steht der Arbeitsprozess

wobei vor allem auf Fragestellungen wie Bildkomposition und Maltechnik eingegangen wird. Vorbereitend wird anhand des von den Teilnehmenden selbst mitgebrachten Materials viel gezeichnet und entworfen, evtl. auch fotografiert.

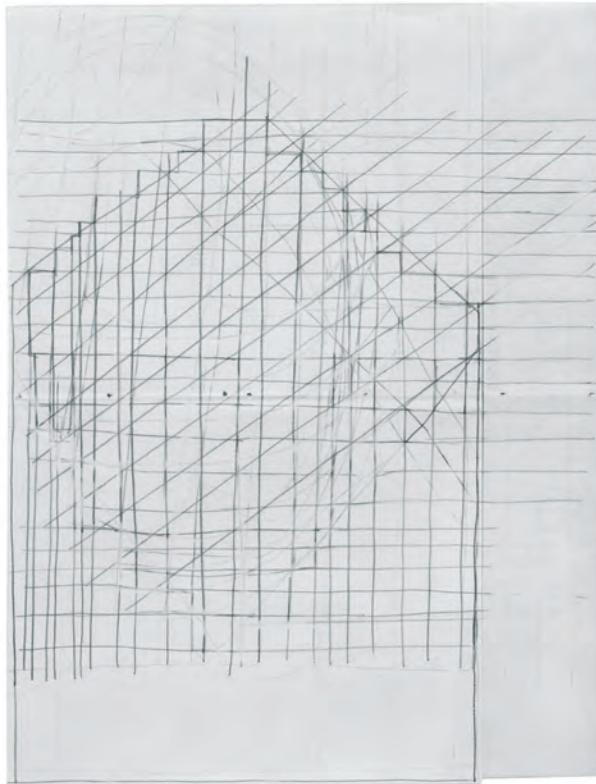
Das Hauptaugenmerk wird auf den künstlerischen Entstehungsprozess, beginnend mit der Bildkomposition bis hin zu maltechnischen Fragestellungen gelegt. Es werden verschiedene Möglichkeiten der Bildgestaltung gezeigt, elementare Fertigkeiten der Ölmalerei wie Bildaufbau, Farbenlehre und Materialkunde vermittelt. Ein Diavortrag zum Thema mit Beispielen aus der Kunstgeschichte rundet das Programm ab.

Mag. art. Walter Strobl / 1968 geb. in Innsbruck / 1983–90 Fachschule für angewandte Malerei und Höhere Lehranstalt für Kunsthandwerk in Innsbruck / 1990–95 Studium der Malerei und Grafik an der Akademie der bildenden Künste in Wien / Diplom für Malerei mit Auszeichnung / seit 1995 Leitung von Zeichen- und Malkursen / seit 2009 Mitglied der Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs, Künstlerhaus Wien / lebt und arbeitet als Maler in Wien / Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Galerien in Österreich, Deutschland, Italien. Ankäufe: AK Steiermark, AK Oberösterreich, Salzburg Museum // www.walterstrobl.at



16. - 21.7.2018
 6 Tage / Mo-Sa
 10.00 - 17.00 Uhr
 Sa bis 13.00 Uhr
 max 10 Teiln
 390,- pP

Von der Idee zum Bild und zurück. Wir üben den Perspektivwechsel zwischen spontanem Malen und Zeichnen und dem Lesen eigener und fremder Bildentwürfe. Der Prozess des Malens und Zeichnens befreit von Blockaden und verfestigten Vorstellungen. Im schrittweisen Entwickeln eines Bildes erweitern sich nicht nur das bildnerische Vokabular sondern auch die Wahrnehmung der gesehenen Welt innerhalb wie außerhalb des Bildes. Wir gewinnen immer wieder neu, eine intensivierte Art des Sehens. Die Farben bauen sich auf über Schichtungen und verändern sich über ihre Umgebung bzw. werden durch diese verändert. Alles ist für einen Anfang gut. Auch fremde Quellen können wir zu eigenen Bildern verarbeiten.



Jeder entwickelt seine eigene Bildsprache und bekommt dabei von mir gezielt individuelle Unterstützung. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet. Gerne können Sie eigene Entwürfe, Bildvorstellungen und Skizzen mitbringen.



German Stegmaier / 1959 geboren / Studium: Akademie der Bildenden Künste München, Rijksakademie Amsterdam / 1989-90 DAAD-Stipendium, Amsterdam / 1991 USA-Stipendium, New York / 1998 Staatlicher Förderpreis / 1999 Villa Massimo Stipendium, Rom / 2008 artist in residence, New York / 2013-14 Leitung der Klasse für Zeichnung-Malerei an der HfK Bremen / 2015 und 2017 visiting artist an der Hiroshima City University, Japan / Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland u.a. 2017 Tomio Koyama Gallery, Tokio; Hiroshima Art Center; »paint on« Pinakothek der Moderne, München; sleeper, Edinburgh / 2016 »Zeichnungsräume«, Hamburger Kunsthalle; Galerie Kristof de Clercq, Gent / 2015 Galerie Florian Sundheimer, München / 2014 Galerie Kristof de Clercq, Gent / 2013 System und Sinnlichkeit, Staatliche Museen zu Berlin; »Formstücke« Galerie Zink, Berlin / 2010 Linie Line Linea - Zeichnung der Gegenwart, Kunstmuseum Bonn // www.germanstegmaier.com



nr. 120 **florian thomas** zwischen fotografie und malerei

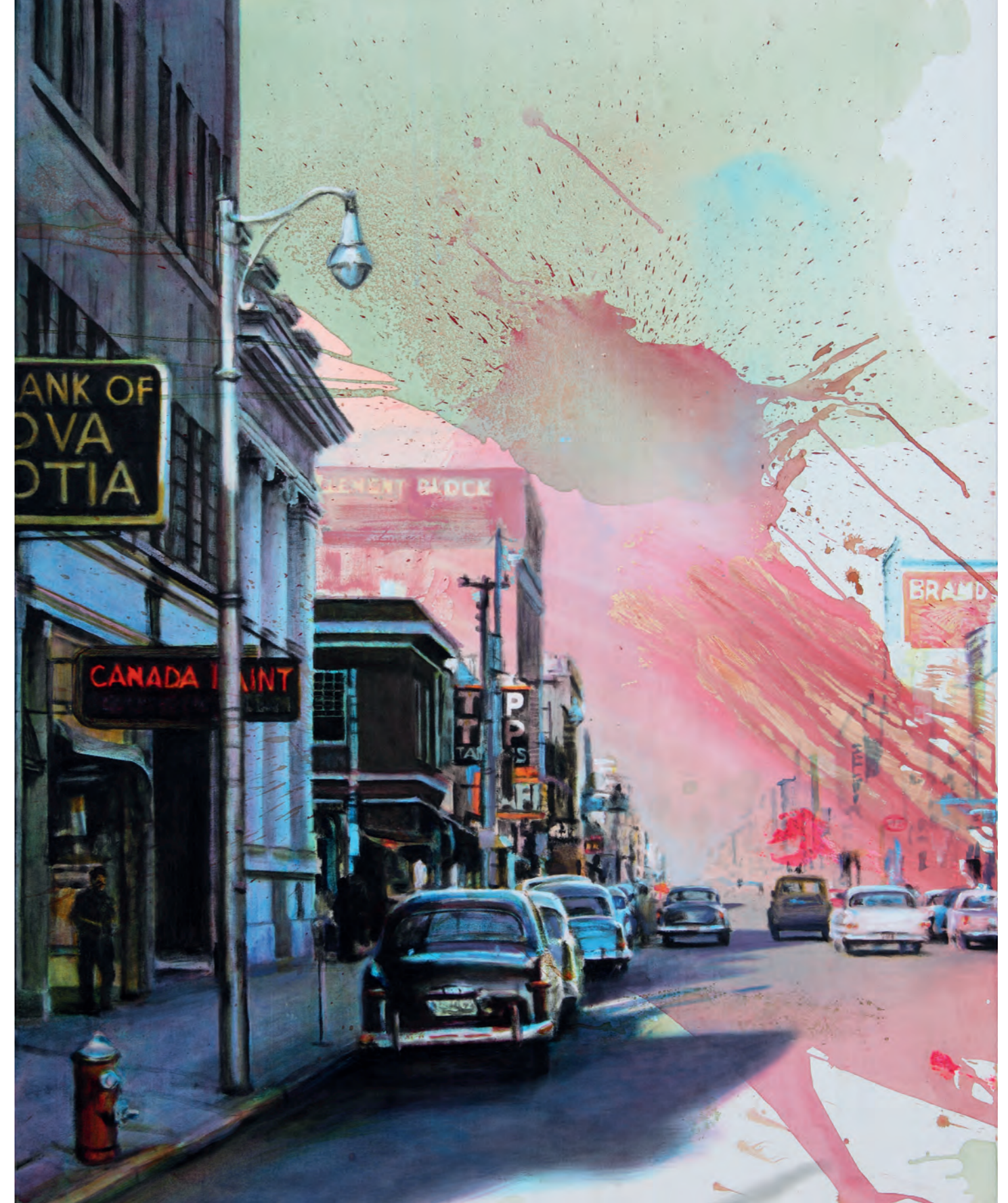
30.4.-5.5.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 10 Teiln
420,- pP

Kommen Sie in meinen Kurs, dann werden Sie reich, berühmt und glücklich. Das Kursangebot richtet sich eher an Fortgeschrittene, aber auch Anfänger sind willkommen. Jeder Teilnehmende sollte ein Thema, ein Vorhaben oder einen Plan mitbringen. Ich werde Sie begleiten auf Ihrem Weg von der noch unbefleckten weißen Leinwand bis zum fertigen Bild. Begeben wir uns auf ein weites Feld: wie kann ich fotografische Elemente in meine Malerei einfließen lassen und mit ihnen arbeiten. Wir werden uns bewegen zwischen Collage, Projektion und Malerei. Dabei würde ich gerne offen lassen, ob der Anlass für Ihre Arbeit nun eine Art von Abbildung, eine Skizze oder auch nur eine Idee

davon ist. Zeitungsausschnitt, Postkarte, Fotografie, ausgedruckter Screenshot Photoshop-Datei, Schwarzweißkopie, Farbkopie, Skizze, Zeichnung, Graphik, Plakatabriss - der Tisch ist reich gedeckt - alles darf Ausgangspunkt sein. Abgestimmt auf die Bedürfnisse und die individuellen Anforderungen der Teilnehmenden werden wir in Einzelgesprächen oder bei allgemeineren Fragestellungen auch gerne in der Gruppe die Möglichkeiten erörtern, wie sich bei Ihrem Fortschreiten zumindest die dicksten Knüppel aus dem Weg räumen lassen. Wobei nicht selten auch ein auf den ersten Blick beschwerlich wirkender Umweg eine bereichernde Lösung sein kann.



Florian Thomas / lebt und arbeitet in München / geboren 1966 in Neustadt an der Waldnaab / Ausbildung zum Graphischen Zeichner / 1989-95 Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München, Meisterschüler, Diplom / 1993 Studienstiftung des Deutschen Volkes / 1999 Staatl. Förderpreis des Freistaats Bayern / 2004 Arbeitsstipendium Kunstfonds Bonn / zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen (Auswahl): Kunst- und Ausstellungshalle der BRD, Bonn; Staatliche Kunstsammlungen Dresden; Hypo-Kunsthalle München; Helsinki City Art Museum; Museum Frieder Burda, Baden-Baden; Rathausgalerie-Kunsthalle, München // www.floriantomas.land



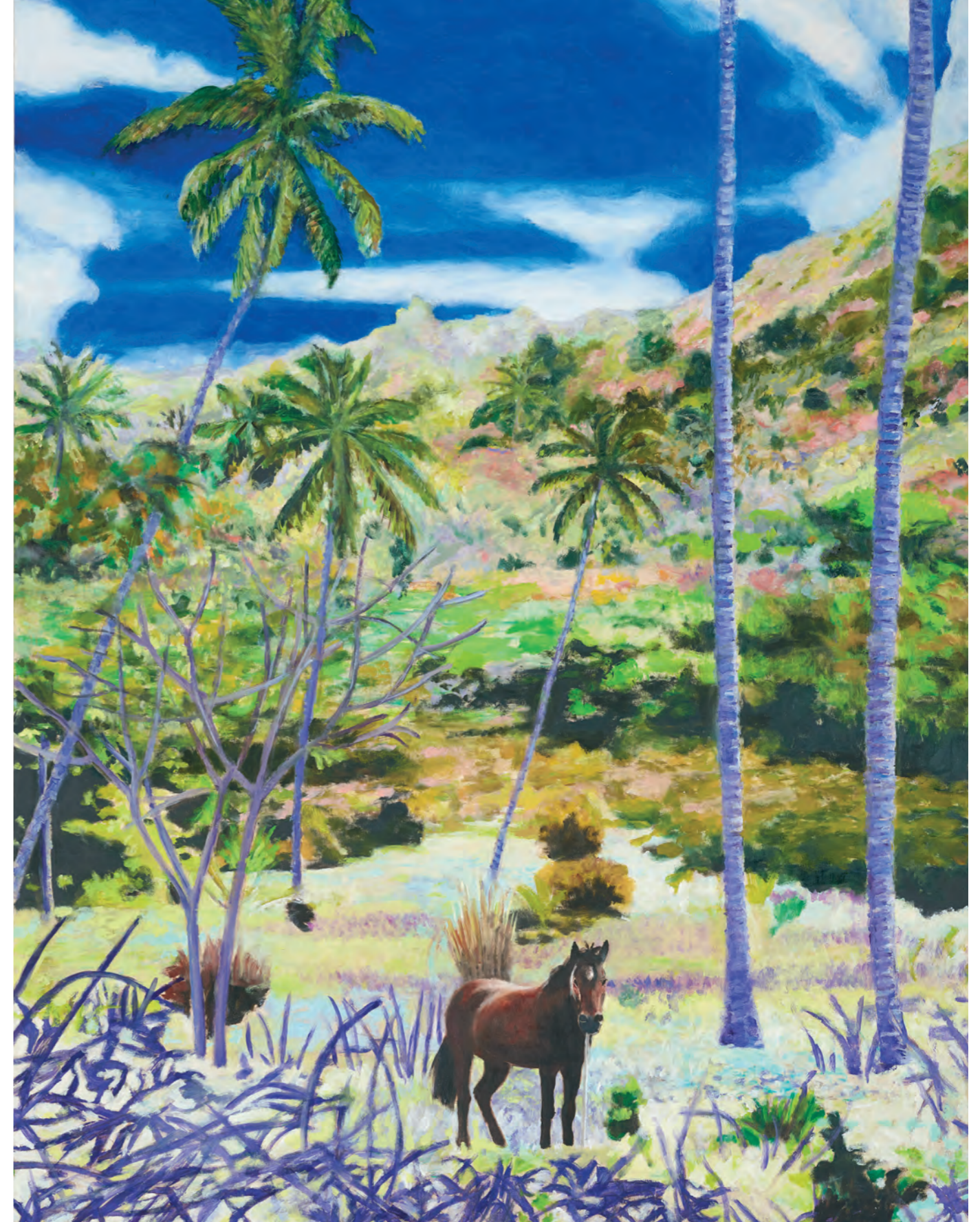
nr. 121 **leif trenkler**
können ist nicht gleich können

28.5. - 2.6.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP

Der Kurs führt in die praktischen Grundlagen der Ölmalerei ein. Er ist als Einstieg in die Technik geeignet und bereits Erfahrenen vermittelt er ein vertieftes Wissen, um die Lust am Medium zu verstärken und der eigenen Weltsicht Ausdruck zu verleihen. Es wird Platz für die verschiedenen Möglichkeiten in der Abstraktion von Mensch, Landschaft, Architektur oder der Kombination dieser gelassen. Auf

Farbe und Lasur sowie Komposition und Perspektive wird in dieser Woche schwerpunktmäßig eingegangen. Durch malerische Experimente, die in die Tiefe der Malerei führen, kommen wir zum Erfolg.

Leif Trenkler / geb. in Wiesbaden / lebt in Köln / Studium der Malerei an der Hochschule für bild. Künste »Städel« Frankfurt und Kunstakademie Düsseldorf / Auslandsstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes / Ausstellungsbeteiligungen, Museum Ludwig, Köln, Bundeskunsthalle Deutschland, Bonn, Kunsthalle Düsseldorf, Schlossmuseum Murnau, Hypokunsthalle München, Kunsthall Rotterdam, Franz-Gertsch-Museum, Schweiz usw.



nr. 122 **angelika j. trojnarski** aus der collage für die malerei lernen

2. - 7.7.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 10 Teiln
520,- pP

Arbeiten Sie bereits mit der Papiercollage und möchten diese um Malerei erweitern? Oder sind Sie MalerIn und Ihre Motive basieren auf Skizzen und Fotos und Sie benötigen neue Impulse? Der Kurs bringt diese Medien zusammen, bereichert Ihr Spektrum und bietet verstärkt individuelle Beratung und Hilfestellung an. Er hilft ebenfalls bei der Themenfindung und Inhaltlichkeit in Ihrer eigenen Arbeit. Seien Sie offen für Brüche, Zufälle, abrupte Wechsel und für scheinbare Ungereimtheiten! Denn ein Bild lebt von reichen Oberflächen, klug gesetzten Kontrasten, vom Spiel der verwendeten Materialien und Strukturen. Es lebt, wenn Realistisches auf Abstraktes trifft, wenn sich Bildteile überlappen, wenn Versatzstücke und Bruchlinien die Dynamik steigern.

All dem nähern wir uns zunächst über die Collage: Wir zerlegen Bilder und inszenieren diese mit Brüchen und Fragmenten neu. Wir überlagern Formen und Strukturen, beruhigen Flächen, setzen bewusst Farb-, Licht- und Materialkontraste und steigern damit die Spannung im Werk. Ergänzend arbeiten wir mit einem s/w-Kopierer, der uns bei Abstraktion und Verfremdung durch Farbreduktion und Multiplikation unterstützt. Im zweiten Schritt überführen wir die gelernten Stilmittel und ihre Wirkung in die Malerei. Zwischendurch finden wir immer wieder zu kurzen Prozessbesprechungen zusammen und schauen außerdem auf ausgewählte zeitgenössische Künstler, die frisch und unkonventionell im Medium Collage arbeiten.



Angelika J. Trojnarski / geboren 1979 in Mragowo, Polen / lebt und arbeitet in Düsseldorf / im Februar 2013 beendete sie ihr Studium an der Düsseldorfer Kunstakademie in der Klasse für Freie Kunst bei Andreas Gursky mit dem Akademiebrief und dem Meisterschülertitel / zuvor studierte sie Malerei bei Jörg Immendorff und Markus Lüpertz / sie stellte u.a. in Düsseldorf, Berlin, Los Angeles und St. Petersburg aus und gehört zu den Shortlist-Teilnehmern des »Kunstpreis junger westen« und »Rising – Artists to keep an eye on« / in ihrer Arbeit, die sich über die Collage in die Malerei, Fotografie und Installation erstreckt, beschäftigt sie sich mit den Themen der Wissenschaft, Technik und Mechanik und ihrer zivilisatorischen Folgen // www.trojnarski.com



nr. 123 **bernhard vogel**
cities – städtebilder in mixed media auf leinwand

15. – 20.10.2018
6 Tage / Mo–Sa
10.00 – 17.00 Uhr
Sa bis 13.00 Uhr
max 12 Teiln
640,- pP

Dieses Seminar ist bestens geeignet für Künstler, die das Thema moderne Städtebilder effektiv und intensiv umsetzen wollen. Es ist ein Abenteuer mit Materialien, Farben, Collagen und Strukturen großformatig auf Leinwand zu arbeiten. Bernhard Vogel zeigt praktisch und ausführlich Schritt für Schritt seine erfolgreiche Technik, die er ständig weiterentwickelt. Ziel ist es, mit Euphorie, Neu-

gierde, Mut und Tatendrang überraschende Ergebnisse zu schaffen und dabei den künstlerischen Anspruch nicht zu vergessen. Neue Erkenntnisse und die Begeisterung für ungehemmtes, expressives Malen sowie das Ablegen sämtlicher Vorurteile, Angst und Skepsis gegenüber neuen Techniken sind zentrale Bestandteile des Kurses. Die richtige Einstellung und das Finden der eigenen Stärken führt

zu einem ehrlichen kreativen Prozess, die Basis für langfristige und leidenschaftliche Beschäftigung mit der Malerei. Der künstlerische Anspruch sollte trotz großer Experimentierfreudigkeit immer im Fokus sein und nicht die oberflächlich und bewusst hergestellten Dekorationseffekte. Bernhard Vogel hat keine Geheimnisse, denn er wird auch selber mitarbeiten und dabei erklären, was für ihn wichtig ist, vor allem die richtige Einstellung zur Kreativität und das bessere Einschätzen anderer und eigener Ergebnisse. Viele individuelle Bildbesprechungen begleiten den Kurs sowie eine große Abschlussbesprechung.

Ein Intensivkurs für offene und begeisterungsfähige Teilnehmer. Bernhard Vogel bietet seine Motive als Vorlage an, es wird aber auch gebeten, eigene selbstgemachte Fotos mitzubringen.



Bernhard Vogel / 1961 in Salzburg geboren / lebt und arbeitet als Maler und Grafiker in Salzburg / Preise u.a. 1989 Dr. Ernst Korf-Preis für Malerei, Linz; 1993 1. Preis Internationaler Kunstwettbewerb für Aquarell Fondazione Sinaide Ghi, Rom; 1999 1. Preis Salzburger Kunstfonds für Malerei; Finalist Singer & Friedlander Competition, London; 2000 1. Preis Südwestdeutscher Aquarellpreis // www.bernhard-vogel.at



bernhard vogel
faszination städtequarelle **nr. 124**

30.11. – 2.12.2018
3 Tage / Fr–So
10.00 – 17.00 Uhr
max 12 Teiln
450,- pP

Prozesses, des nicht mehr Messbaren. Das Ergebnis ist künstlerisch interpretierbar und kein reines Abbild mehr. Neugier, Überraschungen und Risikobereitschaft für Neues lösen Begeisterung und Freude aus, der Schlüssel zum Erfolg. Eine große Abschlussbesprechung soll das Erlernte vertiefen und den Tatendrang im eigenen Atelier fortsetzen.

Das Thema Städtebilder in Aquarell ist Schwerpunkt der Arbeit von Bernhard Vogel. Seine Erfahrungen werden in diesem Intensivseminar eingebracht und ohne Filter angeboten. Kursziel ist den Respekt vor komplexen Motiven zu verlieren und ihn in Freude an der Herausforderung zu verwandeln. Selbst gemachte Fotos, Vorlagen, Skizzen dienen als Inspirationsquelle für individuelle zeitgenös-



sische Aquarelle. Bernhard Vogel wird eine große Auswahl seiner eigenen Motive mitbringen. Ein komplexes Stadtbild mit Dachlandschaften, Perspektiven, Überschneidungen und Gegenbewegungen ist ab einem gewissen Zeitpunkt kein Abbilden mehr, sondern wird zum seelischen Spiegelbild. Es ist der Beginn des schöpferischen

nr. 125 **letizia werth** die vielen gesichter des porträts

24. - 27.9.2018
4 Tage / Mo-Do
10.00 - 17.00 Uhr
max 10 Teiln
360,- pP

Zeichnen ist eine der ursprünglichsten Ausdrucksform des Menschen, ob schnelle Skizze oder detailgetreue Naturstudie, Zeichnung passiert intuitiv und direkt. Das Porträt hat eine lange Tradition und stellt für KünstlerInnen oft eine Schwierigkeit und Unsicherheit dar. Der/die Porträt-ZeichnerInnen versuchen, die Person nicht nur äußerlich abzubilden, sondern auch ihr Wesen bzw. ihre Persönlichkeit zum Ausdruck zu bringen. In dem Seminar werden, mit einem Porträt-Modell, in entspannter Atelieratmosphäre Schritt für Schritt die Geheimnisse der Porträtzeichnung

vorgestellt. Die TeilnehmerInnen können die künstlerischen Möglichkeiten der Zeichnung ausschöpfen und dem Experimentieren viel Raum geben. Der Schwerpunkt des Seminars ist eine Schulung des Auges, das Kennenlernen von Tricks und Techniken, die das Zeichnen von Gesichtern erleichtern sowie Einblicke in die wichtigsten Aspekte der Porträtzeichnung, wie Ausdruck, Linien, Licht und Schatten. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Mitzubringen sind: Zeichenpapier, Tusche, Blei- sowie Buntstifte und das, was Sie selber immer zum Zeichnen brauchen.



Letizia Werth / geboren 1974 in Südtirol, lebt und arbeitet in Wien / Studium Malerei und Grafik, Akademie der Bildenden Künste, Wien / 1999 Diplom mit Auszeichnung (Prof. Franz Graf) / derzeit Förderatelier des Bundes (Wattgasse) / 2013 Projektaufenthalt in Chongqing - China, 2011 Projektaufenthalt in New York, 2010 Projektaufenthalt in Kunming, China, 2005 Projektaufenthalt in New York / zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen: 2015 drowning phone box, Kunstzelle, WUK Hof, Wien; Flirting with Strangers, 21er Haus, Wien; 2014 Die Symmetrie des Wassers, Kunsthalle Exnergasse, Wien; zeichnung zeichnung!, Künstlerhaus, Wien; 2012 Poli d'attrazione, Italienisches Kulturinstitut Wien; 2010 Galerie Peithner-Lichtenfels Wien; 2009 ÖBV-Atrium Wien // www.letiziawerth.com



carsten westphal struktur und linie nr. 126

25. - 29.6.2018
5 Tage / Mo-Fr
10.00 - 17.00 Uhr
max 12 Teiln
450,- pP

Vom Abbild zum Ausdruck - Wir erzeugen mit angemischten Farben, Sanden und selbst hergestellten Spachtelmassen abstrakte Relieflandschaften, die dem Abbild der Natur nahe kommen. In diese hinein setzen wir ein weiteres Gestaltungselement: Die Linie. Sie ist ein Punkt in mehr oder weniger bewusster, gezielter Bewegung und birgt vielfältige Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten. Mit ihr kann man Formen umreißen, sie kann als eigenständiges Element in einem Bild erscheinen, aber auch als Symbol für einen bestimmten Gegenstand selbst stehen. Ebenso ist es möglich, dass sie die Umrissform einer Fläche oder eines Körpers andeutet und nicht zuletzt erzeugt sie Räumlichkeit. Mit der Linie, die auch Schrift sein kann, setzen wir eine zusätzliche, gedankliche Ebene in die abstrakte Landschaft. Aus der reinen, materiellen Abstraktion entsteht eine gezielte Aussage. Das Bild beginnt eine Geschichte zu erzählen.

Carsten Westphal / 1963 in Hamburg geboren / Aquarellmalerei erlernt bei dem Hamburger Maler Peter Lübbers / Studium der Klassischen Archäologie / freischaffender Maler seit 1995 / lebt und arbeitet in den Wüsten der Welt, mit Atelier in Hamburg / zahlreiche Ausstellungen in Galerien und Museen / Vorträge und Lehrtätigkeit in Deutschland, Österreich, Italien und Frankreich / in den Messner Mountain Museen Coronas und Firmian kann man seine neuen Bergbilder anschauen // www.carsten-westphal.de



nr. 127 wolfgang wiesinger mischtechnik acryl

8. - 12.10.2018
5 Tage / Mo-Fr
max 12 Teiln
420,- pP

Malen mit Freude - ob mit wenig Erfahrung oder schon meisterhaft in der Malerei, hier findet jeder seinen Platz. Der Weg vom Motiv zum Bild führt über die Vereinfachung von Form und Farbe. Es beginnt (mit oder ohne Zeichnung) mit der Untermalung. Neben dem Pinsel wird auch mit der Spachtel gearbeitet. Die Farbe

steht im Mittelpunkt, weiter die Form und deren Auflösung sowie die Komposition. Wie entsteht Ruhe oder Spannung durch Farbe und Komposition im Bild. Ich mache Mut, auch Mut wie man mit großen Formaten zurechtkommt, wie man Bilder erfinden kann, was schließlich zur abstrakten Malerei führt.



Wolfgang Wiesinger / studierte nach seiner Ausbildung zum Lehrer an der Akademie der Bildenden Künste in Wien (Boeckl) / es folgten Studienaufenthalte in Europa, Afrika und Kanada / 1973-83 Teilnehmer der Steinbildhauersymposien in St. Margarethen / Pädagogischer Direktor der Art Akademie Austria / künstlerischer Leiter des Malforums Riegersbuch / Präsident der Österreichischen Kunst-erzieher / Hollersbacher Kunstpreisträger 1995 und 2001 / zahlreiche Ausstellungen u.a. in Salzburg, Kanada, Kapstadt, Agadir / wohnt und arbeitet in Kaprun // www.wolfgang-wiesinger.at



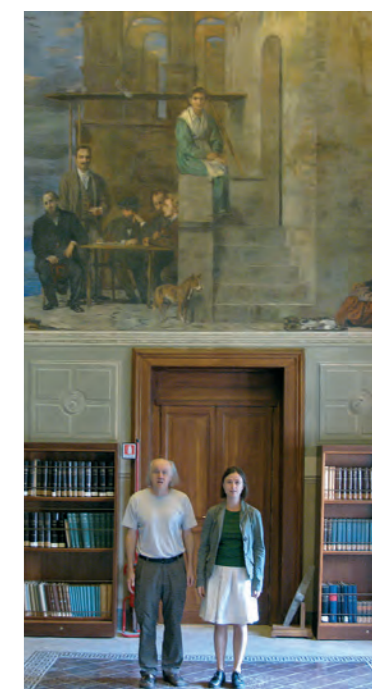
prof. jerry zeniuk und ingrid floss how to paint nr. 128

30.9. - 7.10.2018
8 Tage / So-So
10.00 - 17.00 Uhr
letzter Arbeitstag
bis 13.00 Uhr
max 15 Teiln
720,- pP

In diesem Kurs geht es um die grundlegenden Prinzipien der Malerei. Er ist nur für Fortgeschrittene geeignet – für all jene, die schon Erfahrung in der Malerei haben und ein tieferes Verständnis entwickeln wollen. Mögliche Vorbereitung: How To Paint von Jerry Zeniuk. Zu bestellen im Sieveking Verlag München. sieveking-verlag.de/novitaeten/jerry-zeniuk/



Prof. Jerry Zeniuk / wurde 1945 als Sohn von ukrainischen Flüchtlingen in einem Übergangslager in Bardowick bei Lüneburg geboren / die Familie emigrierte 1950 in die USA, wo Zeniuk in Boulder, Colorado aufwuchs und seine Ausbildung erhielt / 1969 zog er nach New York / in den 1970er Jahren hielt er sich länger in Hamburg und Berlin auf, wo er ein Stipendium des DAAD wahrnahm / durch zahlreiche Ausstellungen fasste er in Europa schon früh Fuß / 1992 wurde er als Professor an die Münchner Akademie der Bildenden Künste berufen / heute lebt und arbeitet Zeniuk abwechselnd in New York und München



nr. 129 wolfgang zelmer collagen, spachteln und acrylmalerei

5. - 10.3.2018
6 Tage / Mo-Sa
10.00 - 17.00 Uhr
Sa bis 14.00 Uhr
max 12 Teiln
500,- pP

Intensivkurs – Wir arbeiten mit Naturleimen und versuchen uns in allen Variationen der Collage in Verbindung mit Acrylmalerei. Sei das Ziel konkret oder abstrakt, wir erreichen mit transparenten, semitransparenten oder alten Papieren, mit Einklebungen und Überspachtelungen einen eigenständigen Ausdruck. An einem der Kurstage werden wir uns mit Materialkunde (Farben etc.) und

Maltechnik beschäftigen. Material: Alle Papiere und Materialien, die geeignet sind für Collagen, stabile Keilrahmen, Acrylfarben, (Leime werden zur Verfügung gestellt)

nr. 130 collage und acryl

22. - 26.10.2018
5 Tage / Mo-Fr
10.00 - 17.00 Uhr
max 12 Teiln
420,- pP

Kurstage in denen Sie die Verwendung der Acrylmalerei in Verbindung mit der Collage erleben. Sie können alleine durch Untermalungen und Collagen eine eigenständige Bildsprache entwickeln. Dafür müssen Sie weder gut malen noch zeichnen können aber gestalterische Phantasie ist hilfreich. Auch aus vorhandenen Bildern, mit denen Sie nicht zufrieden sind, lässt sich hier oft noch ungeahntes erreichen. Material: alle Papiere und Materialien, die sich für Collagen eignen, stabile Keilrahmen, Acrylfarben (Leime werden zur Verfügung gestellt)



Wolfgang Zelmer / 1948 in München geboren / studiert nach Schulabschluss Kunst in London und Paris / seit 1976 ist er Mitglied der Münchner Künstlergenossenschaft



nr. 131 johannes ziegler malerei

5. - 7.10.2018
3 Tage / Fr-So
10.00 - 17.00 Uhr
So bis 14.00 Uhr
max 14 Teiln
280,- pP

»Das ist doch nicht nur bloß etwas Gewöhnliches, sondern ganz natürlich und notwendig, dass jedes lebende Wesen seinen Laut von sich gibt.« (Giordano Bruno)
Ein intensives Wochenende, an dem man sich ganz dem Malen widmen kann, soll jedem einzelnen Kursteilnehmer die Möglichkeit bieten, in Einzelgesprächen und in der Arbeit in der Gruppe seine Erfahrung mit Malerei zu vertiefen oder diese für sich kennen zu lernen. Die bildnerischen Mittel sind Grundlage und Ausgangspunkt des Kurses. Ziel ist es, neben der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Techniken eine persönliche Bildsprache zu erarbeiten, die den individuellen Möglichkeiten, der spezifischen Sensibilität und dem eigenen »Bildwollen« entspringen und neue Erfahrungen mit oft scheinbar bekannten Maltechniken machen zu können. Der Umgang mit den Medien Tempera- und Ölfarben, mit Acrylmalerei, Bleistift, Kohle, Pastell, Gouachefarben und dergleichen soll in der Praxis hinterfragt werden, ihre charakteristischen Eigenschaften und Möglichkeiten sollen vorgestellt werden. Neben der Verwendung der handelsüblichen Materialien soll gezeigt werden, wie man Kreidegründe, Tempera und Ölfarben selbst her-

stellt – die Auseinandersetzung mit den »klassischen Techniken« der Malerei im Kontext zeitgenössischer Praxis soll hier praktisch und experimentell angewandt werden und werden können. Die unmittelbare Nähe der Ateliers der Kunstakademie zu einem gut sortierten Künstlerbedarfsladen erlaubt es auch gleich mit Materialien zu experimentieren, die man oft nicht so schnell in die Hand nehmen würde. Neben der Einführung in grundlegende technische Fragen in Bezug auf die Malmaterialien werden Vorhaben und Bildvorstellungen und die möglichen Vorgehensweisen besprochen. Diese können nun frei und ohne Themenvorgabe im lockeren Umgang ausprobiert werden, egal ob in einer abstrakten Malerei, ob streng oder gestisch oder in figurativen oder gegenständlichen Bildern. Dabei steht immer die individuelle Zusammenarbeit mit den Kursteilnehmern im Vordergrund. Bildnerische Fragen und technische Tipps und Anregungen werden im Einzelgespräch und bei Bedarf auch in der Gruppe erläutert. Am letzten Kurstag gibt es noch die Möglichkeit die verschiedenen Ergebnisse noch einmal durchzusehen und die Erfahrungen der letzten Tage zu besprechen und untereinander auszutauschen.



Johannes Ziegler / Studium in der Klasse für Malerei und Grafik an der Hochschule Mozarteum / freischaffender Künstler / Lehrtätigkeit u.a. an der Kunstuniversität Mozarteum, Internationalen Sommerakademie Dresden, Salzburger Kunstakademie, Tiroler Kunstakademie Innsbruck, Bildungshaus St. Virgil Salzburg so wie mehrmals Assistenz an der Internationalen Sommerakademie Salzburg / Nominierungen für den Großen Kunstpreis der Salzburger Landesregierung / Arbeitsstipendien Frankfurt, Meran, Budapest, Warschau und Berlin / zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland // www.johannesziegler.net

robert zielasco idee und zufall nr. 132

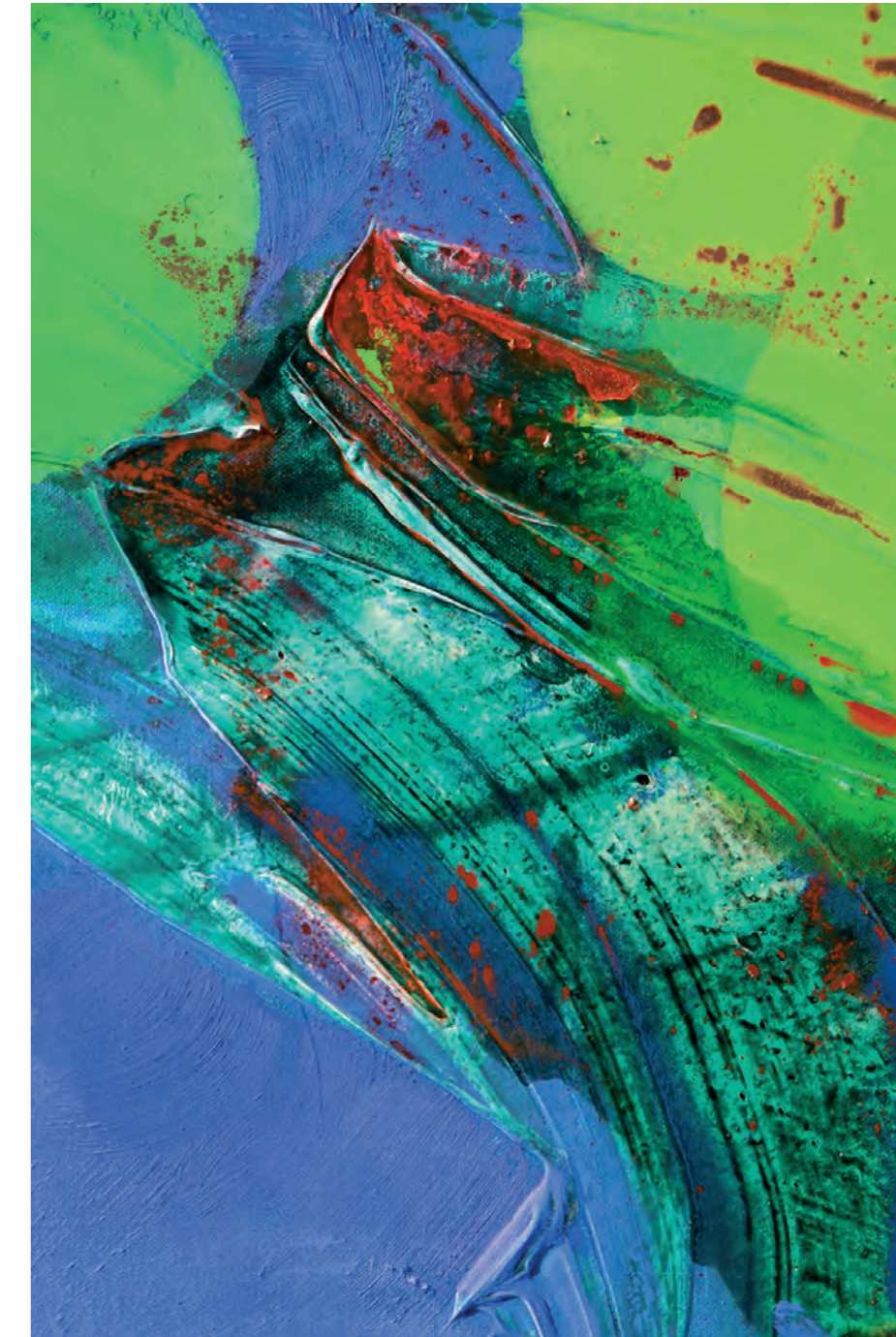
30.4.- 4.5.2018
5 Tage / Mo-Fr
10.00 - 17.00 Uhr
max 12 Teiln
480,- pP

Eine Balance von Formidee und Spontanmalerei samt Zufall. Es wird versucht, das Gefühl für Komposition, für die Gesetze der Fläche, der Linie, der Farbe und der grafischen Elemente weiter zu entwickeln. Erst dann können Inhalte frei fließend, spontan auf die Fläche, das Bild gebracht werden. Mit alchemistischer Neugierde

Robert Zielasco / geboren 1948 in Wien / 1967-72 Akademie der bildenden Künste in Wien / 1978-79 Rom, Stipendium / Ausstellungen in Deutschland, der Schweiz, in den Niederlanden, in Frankreich und Amerika / zahlreiche Ausstellungen und Messebeteiligungen in Schweiz, Deutschland, Holland, USA usw. / längere Aufenthalte und Ateliers in Asien und Australien // www.zielasco.at



werden wir die Mischung verschiedener Materialien und das Spiel mit dem Zufall erproben, die Lebendigkeit und Vitalität des Prozesshaften und Experimentellen nutzen, die ihm innewohnt. Tägliche Einzelgespräche und Besprechung der Arbeiten in der Gruppe. Sprachen: Deutsch und Englisch



nr. 133a

24. - 27.6.2018
4 Tage / So-Mi
10.00 - 17.00 Uhr
max 10 Teiln
320,- pP

nr. 133b

29.6. - 1.7.2018
3 Tage / Fr-So
10.00 - 17.00 Uhr
max 10 Teiln
240,- pP

rafael zielinski groteske akte und absurde figuren

Rafael Zielinski, professioneller Tänzer aus Amsterdam, inspiriert in diesem Seminar mit seinen grotesken Akten und absurden Figuren, die künstlerischen Fähigkeiten auszuleben und zu erweitern. Vormittags wird am Akt gearbeitet. Aus dem Fluss der Bewegung posiert Rafael für eine, zwei und drei Minuten. Innerhalb einer Übungssequenz im 30-Sekunden-Takt ist Raum, um sich frei zu zeichnen, den Kopf auszuschalten und sich dem Fluss der Bewegung hinzugeben. Es entstehen dynamische Skizzen. Am Nachmittag steht die Verwandlung im Zentrum. Die Variation an Kostümen verführt in der Live-Performance zu sinnlichen, lebendigen und humorvollen figürlichen Darstellungen. Spielerische Fantasie verwandelt das Alltägliche zu Poesie. Dieses Seminar ist für alle, die selbstständig arbeiten und Freude an der bewegten Figur haben.



Rafael Zielinski / Rafael Zielinski, in Warschau geboren / 1994-95 Jungstudent Bühnentanz an der Folkwang Hochschule Essen, Werden / 1997-2002 Student, Tanz an der Amsterdamer Hogeschool v.d. Kunsten, seitdem internationale Tanzkarriere und Film/TV Produktionen, zudem jahrelange Erfahrung als Tanz-, Akt- und Inspirationsmodell // www.rafael-zielinski.eu



lehrende künstler in der alten saline 1996–2017

Akl, Rania
Albrecht, Elke
Allgaier, Richard W.
Almbauer, Gerhard
Alt, Otmar
Altrichter, Volker
Ammerell, Petra
Angerer d. J., Walter
Anzinger, Siegfried
Aspöck, Erik
Awe, Christian
Bach, Elvira
Bachhofer, Jörg
Bammes, Petra
Bär, Alex
Baumgartner, Anke
Bause, Michael
Baxrainer, Wolfgang
Berges, Werner
von Bieren, Wolfgang
Biersack, Jos K.
Bierstedt, Ina
Binder, Beate
Bitterwolf, Beate
Blumenthal, Heiner
Bohatsch, Erwin
Bossom, Michael
Böwing, Liz
Braas, Sonja
Brandl, Herbert
Brandner, Georg
Braun, Siegfried
Braun, Reinholdt
Brech, Christoph
Brembs, Prof. Dieter
Brunner, Johann
Buchholz, Quint
Bukowski, Prof. Jo
Casagrande, Peter
Castelli, Luciano
Chkoutova, Sevda
von Chossy, Regine
Cioppi-Puhr, Diana
Dale, Roger
Danner, Michael
Darda, Alfred

Dickgießer, Friedrich
Doberauer, Anke
Donnalioia, Giuseppe
Eckardt, Felix
Eckler, Christian
Erhart, Veronika
Fassel, Gerda
Fenkl, Georg
Fink, Tone
Finkeldei, Bernd
Fletcher, Simon J.
Floss, Ingrid
Fritsch, Stephan
Fritz, Urs
Geisler, Stephan
Gelbert, Ralph
Gille, Prof. Sighard
Gipp, Christian
Gleich, Johanna
Gleich, Prof. Gerhard
Goetze, Rayk
Gömmel, Romana
Graubner, Prof. Gotthard
Gredler, Rupert
Gruber, Manuel
Gruber, Tobias
Haas, Bärbel
von Habsburg, Prof. Gabriela
Hagl, Prof. Rainer
Hananuntasuk, Somyot
Hansl, Alfred
Hass, Jutta
Heckelmann, Ernst
Heide, Stefan
Heil, Heinrich
Heindl, Heribert
Hien, Alto
Hipp, Prof. Nikolaus
Hirano, Mutsuo
Hitzler, Franz
Hofmann, Ekkehardt
Hofmann, Michael
Hohberger, Frido
Hoiß, Uli
Hoke, Prof. Giselbert
Hornemann, Thomas

Hoppe, Harald
Hupperich, Endy
Hurzlmeier, Rudi
Hüppi, Johannes
Ikemura, Prof. Leiko
Imhof, Karl
Irmer, Karen
Jankowski, Prof. Adam
Jansen, Julia
Jeanmaire, Alexander
Jochims, Prof. Rainer
Johannsen, Dr. Kirsten
Jureit, Ingrid
Kaiser, Rainer
Kastner, Erwin
Kellner, Nicoletta
Kinseher, Kathrin
Kleber, Georg
Klein, Rolf
Klimmer, Bernd
Kloos, Luise
Knöfel, Harald
Kochseder, Franz
Koller, Oskar
Korsig, Bodo
Köhl, Oliver
Köstler, Max
Kremer, David A.
Kresse, Leander
Krexner, Ulrika
Krist, Hetty
Kroth, Mathias
Landau, Verena
Lange, Thomas
Langenbach, Ulrich
Langner, Bodo
Lederer, Walter
Lehrmann, Annette
Leiberg, Helge
Leibl, Lioba
Linssen, Jupp
Loth, Sophia
Louven, Anneliese
Loy, Rosa
Lüpertz, Prof. Markus
Lutz, Martin

lehrende künstler in der alten saline 1996–2017

Schmegner, Eduard
Schmid, Konrad
Schneider, Uta
Schoene, Lynn
Schubert, Jens
Schultz, Michael
Schütze, Erhard
Seebacher-Schiestl, Barbara
Sendlinger, Marcus
Seidemann, Martin
Siegel, Michael
Simonyi, Emö
Skowron, Stefan
Smigla-Bobinski, Karina

Sommerauer, Maria
Sonnewend, Piotr
Speckmann, Sebastian
Stanley, Ransome
Streile, Gabi
Strobl, Walter
Struwe, Max
Summa, Angelika
Teupe, Susanne
Tölke, Arnim
Tomschiczek, Peter
Trenkler, Leif
Trojnarowski, Angelika
Vassilian, Sylvia

Verhoeven, Monika
Vogel, Bernhard
Vogl, Richard
VOKA
Vormstein, Gabriel
Waldmann, Emil
Wehmeier, Stefan
Wengrzik, Markus
Westphal, Carsten
Wex, Monika
Wiesinger, Wolfgang
Wirsieg, Gudrun
Winz, Katinka
Wondrusch, Ernst Ferdinand

Wörle, Franz Ferdinand
Zaumseil, Peter
Zecca, Antonio
Zech, Sati
Zelmer, Wolfgang
Zeniuk, Prof. Jerry
Zhou Brothers
Zielasco, Robert
Zielinski, Rafael
Zimmer, Bernd
Zylla, Eckhard

credits / bildlegenden

Heribert C. Ottersbach / Seite 18: Porträtfoto Carl Victor Dahmen
Leiko Ikemura / Seite 26: Porträtfoto Donata Wenders / Seite 24: Thoughts (Omaha), 2010–12, Terrakotta, glaze, 41 x 47 x 23 cm / Seite 25: Tree, 2013–2014, Tempera auf Jute, 70 x 50 cm / Seite 26: White Head with Trees, 2017, Terrakotta, glasiert, 40 x 38 x 26 cm / Seite 27: After Dark, 2014, Pigment und Öl auf Jute, 290 x 190 cm
Endy Hupperich / Seite 97: la blue, 2015, Öl auf Leinwand 60 x 50 cm / **Rebecca Raue** / Seite 140: Porträtfoto Katrin Greiling

NILS-UDO / Seite 126: Sequoia Piece, Vancouver 2012, pigment print 150 x 150 cm / Seite 127: Radeau d'Automne, Esskastanienäste entrindet, Douglasienstämme, Frankreich 2012, pigment print 150 x 150 cm / Seite 128: Ash Palace, Lanzarote, Islas canarias 2002, pigment print 124 x 169,4 cm / Seite 129: Riss in Cordellava, Blütenblätter, genannt Feuerzungen, Isle de La Réunion, ind. Ozean 1990, pigment print 150 x 150 cm

impressum

Herausgeber / Kunstakademie Bad Reichenhall
Druck, Verarbeitung / www.ortmannteam.de
Gestaltung, Realisation / V.DESIGN René Vinke

Irrtümer und Druckfehler sind ausdrücklich vorbehalten, begründen keinerlei Ansprüche und führen nicht zu Preisnachlässen.



Kunst braucht nicht viel. Nur das Richtige.

Alle Materialien, die Sie für Ihren Kurs in der Kunstakademie Bad Reichenhall benötigen, stellen wir Ihnen zur richtigen Zeit und am richtigen Ort zur Verfügung.

Bestellen Sie einfach per Telefon, Fax oder per E-Mail.

Alles, was Ihre Kunst braucht.

Mit mehr als 26.000 Artikeln aus allen künstlerischen Bereichen zu dauerhaft günstigen Preisen ist boesner seit 35 Jahren ein wichtiger Partner für Kunstschaffende in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich.

Bilderrahmen, ein professioneller Einrahmungsservice und eine umfangreiche Literaturabteilung mit Büchern, Zeitschriften und Medien zu allen Themen der Kunst runden das Angebot ab.

Wir liefern direkt in die Kunstakademie Bad Reichenhall.

Die boesner-Niederlassung Bad Reichenhall befindet sich direkt gegenüber der Kunstakademie.

Wir führen alle Materialien, die Sie für Ihren Kurs bei der Kunstakademie Bad Reichenhall benötigen. Unser Team nimmt Ihre Bestellung gerne per Telefon, Fax oder E-Mail entgegen und sorgt dafür, dass Sie Ihr Material am Morgen des ersten Kurstages im Kursraum vorfinden.

Während Ihrer Kursteilnahme steht Ihnen in unserer Kaffeebar ein kostenloser Internetzugang zur Verfügung.

Bequemer Versandservice nach Ihrem Kurs.

Nach Beendigung Ihres Kurses senden wir Ihnen die übrig gebliebenen Materialien sowie Ihre im Kurs entstandenen Werke zu einem günstigen Preis bequem nach Hause. Die versandfertige Verpackung Ihrer Werke und Materialien ist dabei ein kostenloser Service.

boesner GmbH

Alte Saline 14 · 83435 Bad Reichenhall

Telefon:

08651 - 965 93 - 0 (aus D)

0043 - (0) 662 - 24 60 00 (aus A)

0049 - (0) 8651 - 965 93 - 0 (aus anderen Ländern)

Telefax:

08651 - 965 93 - 200 (aus D)

0043 - (0) 662 - 24 60 01 (aus A)

0049 - (0) 8651 - 965 93 - 200 (aus anderen Ländern)

E-Mail:

badreichenhall@boesner.com

Zur Vereinfachung bei Bestellungen wird Ihre Adresse nach Ihrer Anmeldung zu einem Kurs der Kunstakademie bei uns hinterlegt. Erst bei einem Einkauf bei boesner wird Ihre Adresse aktiviert, wenn Sie nicht ohnehin bereits Kunde bei uns sind.

Bitte bestellen Sie individuelle Keilrahmenanfertigungen spätestens zwei Wochen vor Kursbeginn.

*Partner der
Kunstakademie
Bad Reichenhall*



boesner
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER

palette & zeichenstift

DIE Zeitschrift
für Künstler und Kunstinteressierte



Neugierig geworden?

Dann testen Sie die p&z doch einfach im
Probe-Abo:

Sie erhalten 3 Ausgaben
zum Super-Sonder-Preis!

Ihr Vorteil:

Sie erhalten die nächsten
3 Ausgaben der p&z (alle 2 Monate)
im Wert von € 23,70
für nur € 18,60
versandkostenfrei geliefert!

Coupon bitte an: palette Verlag, Rheinstr. 4 - 6, D - 56068 Koblenz oder info@palette-verlag.de

Absender:

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-mail

Ort, Datum, Unterschrift

Ja, ich möchte die p&z im Probe-Abo testen und erhalte die nächsten 3 Ausgaben (alle 2 Monate) im Wert von € 23,40 für nur € 18,60 versandkostenfrei geliefert. Wenn ich nicht 14 Tage nach Erhalt der 3. Ausgabe in schriftlicher Form kündige, wird ein reguläres Abo (6 Ausgaben pro Bezugsjahr) für mich angelegt. Dieses kostet € 45,90 (inkl. Versandkosten Inland) bzw. € 48,60 (inkl. Versandkosten Ausland).

Buchen Sie den Rechnungsbetrag bitte von meinem Konto ab
(nur in Deutschland möglich):

IBAN

BIC

Kreditinstitut





2018

KURMUSIK

BESCHWINGT – VERZAUBERND – HEITER

Bad Reichenhaller Philharmonie und Freunde



40
MUSIKER
350 KONZERTE
MEHR ALS 455
WERKE

KLANGVOLLE MUSIKALISCHE VIELFALT

...und jetzt können Sie sich auch noch was wünschen www.bad-reichenhall.de

BAD REICHENHALLER
PHILHARMONIKER

JUBILÄUMSJAHR 2018



1868 – 2018

150 Jahre Musik.Leben

KEIN JAHR FÜR EINE NACHT



WWW.BAD-REICHENHALLER-PHILHARMONIKER.DE



Salin,
der Genuss,
den ich meine.



Alte Saline 2
83435 Bad Reichenhall
Telefon
+49 (0) 86 51/71749 07
Telefax
+49 (0) 86 51/71749 09
office@salin-reichenhall.de
www.salin-reichenhall.de

